

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Sprechstunden der Redaction
Bormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—5 Uhr.

Für die Rückgabe eingeleiteter Manu-
scripte macht sich die Redaction nicht
verantwortlich.

Nachnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Zufahrte an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.

In den Filialen für Inf. Anzeigen:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Böhme, Rathhausstr. 18, p.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 312.

Mittwoch den 13. October 1880.

74. Jahrgang.

Rech.-Kaufpreis 16,400
Abonnementpreis viertel 4 1/2 M.,
incl. Belegblätter 5 M.,
wobei die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegblätter 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postlieferung 30 Pf.
mit Postlieferung 45 Pf.

Inserate 50 Pf. Zeilenspalte 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.

Kleinere unter dem Redaktionsdruck
die Spaltenspalte 40 Pf.
Zufahrte nach und an d. Expedition
zu leisten. — Nachst wird nicht
gegeben. Zahlung proannuando
oder durch Postwechsel.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftlocalitäten der unterzeichneten Behörde bleiben dieselben
geschlossen.
Leipzig, am 9. October 1880.

Königliche Bezirks-Steuer-Einsammler.

den 20. November 1880

auf Antrag der Erben die zum Nachlaß des Privatmanns Herrn Johann Wilhelm Lindner in Anker
gehörigen Grundstücke, als:

I. das in Anker, Hauptstraße Nr. 3, belegene Grundstück Nr. 20 des Grundkatasters Nr. 53 a
und 53 b des Grund- und Hypothekenbuchs für Anker

und
II. das in Volkmarzdorf, am Wabert Nr. 77 belegene Grundstück Nr. 73 des Grundkatasters,
Nr. 84 des Grund- und Fol. 84 des Grund- und Hypothekenbuchs für Volkmarzdorf,
welche Grundstücke am 19. Juli 1880 und zwar:

ad I auf 34,522 M. —

ad II auf 9050 M. —

gewürdet worden sind, freiwilliger Weise an hiesiger Amtsstelle einzeln versteigert werden, was unter
Zuzugabe auf den an hiesiger Amtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 7. October 1880.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung II.
Steinberger.

Bekanntmachung.

Gemäß der Kirchenvorstandsordnung hat demnach die Hälfte der Mitglieder des Kirchenvorstandes
von St. Thomas auszuscheiden und eine Ergänzungswahl durch die Kirchengemeinde stattzufinden.
Stimmberechtigt zu dieser Wahl sind alle selbstständigen Männer evangelisch-lutherischen Bekenntnisses,
welche das 26. Lebensjahr erfüllt haben, verheiratet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung
des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentlich, durch nachhaltige Besserung nicht wieder
gehobenen Mergerniß gegeben haben, des Stimmrechtes bei kirchlichen Wahlen wegen Verstoßens der kirch-
lichen Trauung oder der Laufe ihrer Kinder verlustig geworden, oder von dem Stimmrecht der politischen
Gemeinde ausgeschlossen sind.

Wer von seinem Stimmrechte Gebrauch machen will, hat aber vor Allem sich anzumelden. Solche
Anmeldungen können ebenso wohl schriftlich als mündlich gemacht werden.

Die persönlichen Anmeldungen zu der bevorstehenden Ergänzungswahl werden
von Montag, den 11. October bis Sonnabend, den 16. October und Montag, den 18. October,
Bormittags von 10—1 Uhr, in der Sakristei der Thomaskirche

angenommen.
Schriftliche Anmeldungen, bei welchen genau angegeben ist: 1) Vor- und Name, 2) Stand,
Gewerbe u. s. d. Wohnort und (Jahr, 3) Wohnung, werden vom 11. bis 18. d. M. zu jeder Tagesstunde
(am 18. jedoch nur bis 1 Uhr Nachmittags) vom Pfarramt zu St. Thomas angenommen.

Noch bemerken wir, daß zur Thomaskirche folgende Straßen und Plätze der Stadt eingepfarrt sind:
Alexanderstraße, Alter Amthof, Kleine Burggasse, Burgstraße, Centralstraße, Colonnadenstraße, Davidstraße,
Dorotheenstraße, Elsterstraße, Erdmannstraße, Dorsforstraße, Hauptmannstraße, Klosterstraße, Königplatz,
Markt, Markthorstraße, Wendelschloßstraße, Moritzstraße, Roschstraße, Mühlengasse, Mühlengasse, Obstmarkt,
Peterskirchhof, Peterssteinweg, Petersstraße, Plagwitzstraße, An der Pleiße, Pleißenburg, Pleißenberg,
Preußergäßchen, Promenadenstraße, Köpplitz Nr. 1—16, Rudolphstraße, Schillerstraße, Schlossgasse, Schreiber-
gasse, Scharfengäßchen, Schulstraße, Sebastian-Bachstraße, Seitenstraße, Sporengäßchen, Sternwartenstraße,
Thomaskirchhof, Thomaskirchhof, Lurnerstraße, Ulrichsstraße, Weststraße, Wiesenstraße, Windmühlengasse,
Nr. 1—18, 20—51, Windmühlengasse, Zimmerstraße.

Wir fordern hiermit die evangelisch-lutherischen Einwohner der bezeichneten Stadttheile auf, sich inner-
halb der genannten Frist und spätestens bis mit dem 18. October anmelden zu wollen, und ersuchen die-
selben um zahlreichste Ausübung dieses für die Selbstverwaltung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde
hochwichtigen Rechtes.

Leipzig, 7. October 1880.

Der Kirchenvorstand zu St. Thomas.
D. Seidler.

Bekanntmachung.

Im Monat September d. J. gingen bei der Armenanstalt ein:

a. an Söhnen:		b. an Töchtern:	
3	als Söhne in Sachen	5	de O. v. de Lo.
10	„	5	„
5	„	5	„
30	„ von Herrn Dr. Albert Müller,		
400	„ von einer Dame, deren Name nicht genannt werden soll,		
20	„ als Erbs für herrenloses Gut, von den Herren Gebrüder Haunstein,		
5	„ als Söhne in Sachen		
6	„		
25	„		
15	„ aus der Armenanstalt		
45	„ diverse Strafen, Sonntagstheiligung betr., durch den Rath,		
75	„ von der Forderung auf Grund von §. 13 A, 5 der Armenordnung.		

Leipzig, den 7. October 1880.

Das Armen-Directorium.
Ludwig Wolf, Stadtrath. Range.

Parlamentarische Lage.

Nach langer Pause werden in Berlin binnen
kurzem wieder parlamentarische Angelegenheiten
alle politischen Kreise beschäftigen, denn wie jetzt
feststeht, soll der preussische Landtag am 28. Octbr.
eröffnet werden. Soweit sich die Geschäfte der
Sesssion im Voraus bestimmen lassen, sind Vor-
lagen ersten Ranges auf keinem Gebiete des
öffentlichen Lebens zu erwarten: die Verhandlungen
werden aber nach verschiedenen Richtungen
hin mit den Reichsinteressen verknüpft sein. Die
meiste Zeit wird die Etatsberathung beanspruchen,
die in diesem Jahre schon wegen der mächtigen
finanziellen Einwirkung, welche die Verstaat-
lichung der Eisenbahnen ausüben muß, von
ganz besonderer Wichtigkeit sein wird. Weitere
Bahnbauprojecte werden, wie noch kürzlich
officiell berichtet wurde, in dieser Sesssion nicht
vorgelagt werden, höchstens mit Ausnahme der
unbedeutenden Rhein-Ruhr-Bahn, und man wird es
nur mit Beschränkung begrüßen können, daß in
diesem großen Umwandlungsproceß eine Ruhepause
eintrifft, bis sich die wirtschaftliche und finanzielle
Wirkung der bisherigen Verstaatlichung übersehen läßt.
Als Consequenz der vorjährigen Arbeiten den
Gesichtswaß vorlegen, der die bekannten Eisen-
bahngarantien regelt, und es wird hierbei wohl
noch einmal zu lebhaften Erörterungen über die

Frage kommen, in wie weit der preussische Landtag
an der Feststellung der Normaltarife mitzuwirken
habe.

Ferner war von größeren Canalbauprojecten
die Rede, doch läßt es sich augenblicklich noch nicht
übersehen, ob derartige Vorlagen schon in der be-
vorstehenden Sesssion zu erwarten sind. Die
social- und gewerbepolitischen Probleme,
zu denen der Reichskanzler die Anregung gegeben
und die gegenwärtig so lebhaft discutirt werden,
gehören ihrer Natur nach der Reichsgeseh-
gebung an und es ist nicht anzunehmen, daß die
Landesgesetzgebung mit Fragen aus diesem Gebiete
besetzt werden wird. Nur der vielbesprochene
volkswirtschaftliche Senat soll zunächst auf
Preußen beschränkt werden, und wie es heißt,
soll bereits in nächstjährigen Etat eine Position
für diese Einrichtung ausgeworfen sein, zu deren
Einführung man eines eigenen Gesetzes nicht zu
bedürfen glaubt.

Von der Vorbereitung preussischer Steuer-
vorlagen verläßt man nichts, und es scheint, daß
man die Ergebnisse der nächsten Reichstags-
sesssion abwarten will, ehe man die preussische
Steuerfrage weiter verfolgt. Die war in den
Zeitungen die Rede von einer Denkschrift des
Finanzministers, welche sich über die Frage der
Steuerreform verbreitet. Jedenfalls wird sich Ge-
legenheit genug bieten, diese brennende Tagesfrage
auch im preussischen Landtage zur Erörterung zu

bringen. Das Cultusministerium scheint an der
Leistung der vorigen Sesssion vorläufig genug zu
haben und weitere Versuche, durch Revision der
Kirchenpolitischen Gesetzgebung eine Ver-
ständigung mit der Curie herbeizuführen, nicht
mehr unternehmen zu wollen, was gewiß kein
liberaler bedauern wird. An Culturlampdebatten
wird es aber trotzdem nicht fehlen; das Centrum
hat schon zum Voraus eine kampfmuthige Hal-
tung angekündigt. Während von kirchenpolitischen
Vorlagen glücklicherweise nicht die Rede ist, scheint
der Cultusminister die Absicht zu haben, einzelne
abgeforderte Theile der Unterrichts-gesehgebung
mit der Zeit dem Landtag vorzulegen; so ist von
einem Gesetzentwurf, betreffend des Emeriten-
gehalt der Lehrer, die Rede; doch steht noch
nicht fest, inwiefern derartige Material schon in
der bevorstehenden Sesssion vorgelegt werden wird.
Einen bedeutenden Raum in den Arbeiten werden
ebenso die Vorlagen aus dem Ministerium des
Innern in Anspruch nehmen, obwohl sie sich der
Hauptache nach auf drei neue Kreisordnungs-
entwürfe beschränken zu wollen scheinen. Ob
schließlich ein Antrag zu Reichsanwaltschaften ge-
geben ist, wird wohl heute noch nicht feststehen.
Damit dürfte der Hauptsache nach der Geschäfts-
kreis der bevorstehenden Landtags-sesssion umschrieben
sein. Sie steht an Wichtigkeit und Bedeutung der
verflochtenen mit Eisenbahnverstaatlichung, Kirchen-
und Verwaltungsreform weit nach. Um so

mehr wird gehofft, daß sie in verhältnißmäßig
kurzer Zeit ihre Arbeiten erledigen kann. Die
nächste Reichstags-sesssion stellt eine solche
fülle wichtiger und schwieriger Gesetzentwürfe in
Aussicht, daß eine möglichst frühzeitige Einber-
ufung des Reichstages höchst wünschenswert ist.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 12. October.

Wir knüpfen an dieser Stelle an den Zeitartikel
an, um eine Materie aus den preussischen
Landtagsvorlagen näher in Erwägung zu
ziehen. Nach dem Schreiben des Reichskanzlers
an die Handels- und Gewerbestammer in Brauns-
schweig ist es fest, daß die Errichtung des Reichswirt-
schaftsraths zunächst nur für Preußen be-
absichtigt ist. Es dürfte auch fasslich, daß die-
selbe durch künftige Verhandlungen erfolgen soll,
und der Landtag nur im Wege einer Etatsposition,
die von einer Denkschrift begleitet werden soll,
mit der Sache befaßt würde. Man wird inessen,
wie uns von guter Hand gemeldet wird, erwarten
dürfen, daß die künftige Verhandlung noch vor dem Etat
oder gleichzeitig mit demselben erscheint, da Herr
Bismarck die Durchführung seiner Maßregel nicht
von der Bereiligung des Etatspostens will ab-
hängen lassen, und die Kosten derselben, welche
die Opferwilligkeit der betreffenden Interessent-
kreise auf ein Minimum beschränken würde, nöthigen-

falls aus dem bis jetzt beim Handelsministerium zur Einholung von Sachverständigen-Gutachten...

Seit den Tagen der Seccession sind die Herren vom Fortschritt die heftigsten Widersacher der Nationalliberalen geworden...

Der für Berlin neuernannte Gesandte Baierns, Graf Hugo von Lerchensfeld-Röfering, geb. 13. October 1843...

Nach Depeschen der „Allg. Ztg.“ aus München wären die Bemerkungen, welche bezüglich der Wiederbenutzung des Herrn v. Rüdhart...

Zu Wien fand am Montag unter dem Vorsitze des Grafen Taaffe ein Ministerrath statt, der sich mit der Frage beschäftigte...

Der Theaterstempel in Pest scheint nach keineswegs zu Ende zu sein. Wiener Blätter melden aus der ungarischen Hauptstadt...

Die Nichttheilnahme des Königs von Württemberg an der Dombaufeier wird nun amtlich bestätigt. Der „Staatsanzeiger für Württemberg“...

Der Kronprinz und die Kronprinzessin, die Prinzen Wilhelm und Heinrich, die Prinzen Karl und Friedrich Karl, der Prinz und die Prinzessin Albrecht...

Der König der Belgier hat, wie aus Brüssel geschrieben wird, angeordnet, daß der Generalleutnant Daltia und der Generalmajor Baron...

Sollte sich während des Aufenthaltes des deutschen Kaisers in Wien vorhin zur Begrüßung Sr. Majestät begeben...

Wie Berliner Blätter melden, wurde außer dem Bischof Raab auch der Rector der Straßburger Universität, Staatsrath Laband in Baden-Baden, am 7. d. M. vom Kaiser zur Tafel...

Der für Berlin neuernannte Gesandte Baierns, Graf Hugo von Lerchensfeld-Röfering, geb. 13. October 1843, ist der zweite Sohn des am 3. November 1859 verstorbenen damaligen...

Nach Depeschen der „Allg. Ztg.“ aus München wären die Bemerkungen, welche bezüglich der Wiederbenutzung des Herrn v. Rüdhart...

Zu Wien fand am Montag unter dem Vorsitze des Grafen Taaffe ein Ministerrath statt, der sich mit der Frage beschäftigte...

Der Theaterstempel in Pest scheint nach keineswegs zu Ende zu sein. Wiener Blätter melden aus der ungarischen Hauptstadt...

Die Nichttheilnahme des Königs von Württemberg an der Dombaufeier wird nun amtlich bestätigt. Der „Staatsanzeiger für Württemberg“...

Der Kronprinz und die Kronprinzessin, die Prinzen Wilhelm und Heinrich, die Prinzen Karl und Friedrich Karl, der Prinz und die Prinzessin Albrecht...

Der König der Belgier hat, wie aus Brüssel geschrieben wird, angeordnet, daß der Generalleutnant Daltia und der Generalmajor Baron...

gerade nicht sehr bekümmert sein, da in allen Geschäften dieses Ministeriums, Dank der Arbeits...

Wir kommen auf die legitime Komödie in Frankreich zurück. Die Getreuen des „Kob“ sind durch eine Antwort auf ihre Glückwunsch...

Die socialdemokratische Partei in der Schweiz läßt es keineswegs an Mühseligkeit fehlen. Die letzte Nummer der „Tagwacht“ veröffentlicht...

Nach Depeschen aus Rom hat nun auch Depretis dem erwähnten Erlasse seines Collegen von der Justiz einen Erlaß an die Präfecten...

Papst Leo XIII. richtet sein Augenmerk jetzt hauptsächlich auf die Ausbreitung der katholischen Kirche im östlichen Europa, Kleinasien und Afrika...

Die Verhältnisse in Afghanistan haben sich jetzt in höchst eigenthümlicher Weise gestaltet; das Reich ist factisch in drei Theile getheilt...

nothwendig, in Bälde eine Entscheidung im Betreff Randahars zu treffen. Die englische Regierung hat zu verschiedenen Malen zu erkennen...

Der Krieg zwischen China und Rußland scheint entschieden zu sein. In Petersburg erwartet man nämlich die Kriegserklärung gegen das himmlische Reich...

Wer irgend etwas annoncieren will, erspart alle Mühsal, wenn er damit beauftragt die erste deutsche Annoncen-Expedition von Hassenstein & Vogler in Leipzig, Universitätsstr. 2

Patentbesorgungen etc. durch Otto Sack, Civil-Ingenieur z. Patentamt, Plagwitz-Lolpzig, unter Zusicherung gewissenhafter Ausübung...

Kronleuchter, Candelaber, Ampeln und Lampen, Wandleuchter, Lampenschirme

bis zu den feinsten, mit feinsten Franzen, empfiehlt Karl Grubbe, Petersstr. 20.

Oberhemden, Kragen, Manchetten, Einsätze

Amerik. Wäsche-Fabrik Grimm, Str. 29, 1 Tr. hoch.

Wir machen das geehrte Publicum auf das heutige Inserat:

Speitzwegerlich-Brust-Bonbon noch besonders aufmerksam.

Ganz alten Nordhäuser Korn bei Franz Voigt, Grimmaischer Steinweg Nr. 9.

Café Hartmann, Café Merkur.

Aux Caves de France, Reichstr. 5. Weinhandlung zur Einführung Gemisch unterlicher reiner, ungeschwefelter französischer Weine...

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten. 1. R. Telegraphenamtl 1: Kleine Fleischergasse 5.

Das R. Telegraphenamtl 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Hörsig) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Reichsleitern...

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 9-5 Uhr. Volkshilfsbibliothek I (IV. Bürgerstraße) 7-9 U. M.

Wilhelm Durra

Markt 2.

Die Reichhaltigkeit meines Lagers gestattet mir, die Preise — bei bekannter eleganter Ausführung — wie folgt zu stellen:

Winter-Anzüge von M. 75.00 an.
 - Paletots - - 80.00 -
 - Reiseröcke auf Wollfutter - - 40.00 -

Herren, welche Stoffe selbst liefern, wird für Façon und Zuthat billigster Preis berechnet. D. O.

Mey's Stoffkragen

aus der Fabrik von MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig.

GLORIA A. Double Steppnaht. Das Dutzend 65 Pfg.
 LINCOLN. Einfache Steppnaht. Das Dutzend 60 Pfg.
 STAR. Scherzreznah. Das Dutzend 65 Pfg.
 FRANKLIN. Double Steppnaht. Das Dutzend 55 Pfg.
 CASPIAN. Einfache Steppnaht. Das Dutzend 70 Pfg.

Mey's Stoffwäsche ist der reinen Wäsche schon deshalb vorzuziehen, weil sie nicht gewaschen und gepöbelt zu werden braucht. Da Mey's Stoffwäsche mit einem leinenartig appetitlichen Webstoff vollständig überzogen ist, nur in den best passenden Façons hergestellt wird, dabei kann den Preis des Waschlins leinener oder baumwollener Kragen und Manschetten kostet, so können wir Jedermann nur rathen, einen Versuch zu machen. Jeder einzelne Kragen kann fast eine ganze Woche getragen werden, ohne untauber zu werden. Weniger als 1 Dutzend per Façon wird nicht abgegeben.

Detail-Geschäft der Fabrik:
MEY & EDLICH, 9 Neumarkt
 LEIPZIG.

Der illustrierte Preisverant, 200 Illustrationen enthaltend, kann von Jedermann gratis u. franco von MEY & EDLICH, Leipzig, bezogen werden.

Knaben- und Mädchen-Garderobe

für das Alter bis 16 Jahre

empfehle ich in anerkannt größter und reichster Auswahl wie allerneuesten und elegantesten Façons von nur guten decantirten Stoffen zu billigen aber streng festen Preisen

J. Piorkowsky
 48 Petersstrasse 48
 vis à vis der Steckner-Pass.

!! Regenschirme !!

W. Schmidt's 13 Wintergartenstraße 13, zwischen den Bahnhöfen und Schützenhaus. Filiale: Blücherstrasse 17.

Größte Auswahl. — Billigste Fabrikpreise. — Neueste Waare.

Regenschirme, Seide I. Qu., hochfein	10.00
Regenschirme, Seide II. Qu., dauerhaft	6.00
Regenschirme, Gloria I. Qu., unübertroffen haltbar	8.80
Regenschirme, Zanella I. Qu., Naturfärbte	6.00
Regenschirme, Zanella II. Qu., elegant	4.50
Regenschirme, Cotton, schön schwarz	2.00
Regenschirme für Kinder, Schulschirme	2.00

Alle Regenschirme werden auf Wunsch binnen 1 Stunde neu bezogen

Herren-Stiefeletten

A Mk. 8. II. Sohl.

Damen-Leder-Stiefel

A Mk. 6. II. Sohl.

Damen-Zeug-Stiefel

A Mk. 5.

welche wegen der Weite so schnell vergriffen waren, sind jetzt wieder in allen Nummern vorräthig. Weiterer empfehle

Tanzschuhe genau nach Vorschrift

aller hiesigen Tanzlehrer für Herren und Damen in größter Auswahl und verschiedenen Mustern von 4 Mk. und 7 Mk. 50 Pfg.

N. Herz,
 45 Reichsstrasse 45.

Schaftstiefeln

Friedr. Staerk,
 15 Grimmischer Steilweg 15.

für Herren, 4 Paar nur 7 und 8 A, mit Doppelsohlen 4 Paar nur 9 und 10 A. Knaben-Stiefelstiefel 4 Paar nur 6 A. Gauspantstiefel für Herren und Damen 60, 60 und 100 A. Damen Lederstiefel 7, 8, 9 und 10 A (alle Reparaturen schnell und billig) empfiehlt

Kinder-Garderobe

für Knaben und Mädchen bis 15 Jahren

in elegantester Ausführung zu soliden Preisen, von nur guten u. decantirten Stoffen.

Bestellung nach Maass. Umtausch bereitwilligst gestattet.

C. Sussmann,
 Grimmische Straße 37, parterre und 1. Etage.

(R. B. 262)

M. Grundmann,
 vorn. Saft, empfiehlt Neuheiten in Winter-Mützen für Herren und Knaben. **Auerbachs Hof 73.**

Emil Wilbrand,
 neben Hof Markt 17 neben Auerbachs Hof. **Niederlage Sollinger Stahlwaaren.**

Fabrik. **LAHENCHEL'S SOLINGEN** Marke.

Spezialität **Tafelbestecke** (Tischmesser, Gabeln, Löffel etc.) in Christofle, Alfenide, Nickel, Messing, Britannia, Elfenbein, Walross, Knochen, Ebenholz, Cocus, Rehkorn, Hirschhorn u. s. w. zu Fabrikpreisen.

Praktischer Hemdenknopf z. Umklappen, geht leicht durch alle Knopflöcher u. sieht gut aus; vergoldet oder vernickelt 4 Garnitur 3 Stück 1 A im Magazin für Neuheiten von H. Backhaus, Grimmische Strasse 14, Leipzig.

Von meinem **Engros-Lager** empfehle ich als besonders preiswerth in Qualität und Farbe:

Farbige u. schwarze **Seiden-Atlasse**, Schwarze u. farbige **Seiden-Sammete**,
 Nr. von 1.75-4.4, Nr. von 3-9 A.

Schwarze **Atlas-Bänder** u. farbige zu bekannt billigen Preisen.

Grosse Auswahl **Seiden-Plüsch** Reiches Sortiment **Seiden-Gaze**
 in den neuesten Farben, in allen Modifarben.

37. Grimm. Strasse J. Danziger, Grimm. 37.

(R. B. 167.)

Adolphine Wendt
 Universitätsstrasse 21.

Eleg. u. einfache Hüte. Lager neuer Hüte in **Gotragone** **Filz u. Sammet**
 Hüte in Filz u. Sammet werden wie neu umgearbeitet. Reichste Auswahl, neueste Formen. Billigste Preise.

Brühl 74 | **Filz-Unterröcke.** | Brühl 74

Von einer Berliner Jupons-Fabrik sind mir die Restbestände des Lager in Filz-Jupons zum Einzelverkauf zu Original-Fabrik-Preisen übergeben. Von den hervorragend billigen Waaren sei z. B. angeführt:

Doesta Lydia, A St. Mark 8.75 | **Sämmtlich neu**
 do. Alma A St. - 4.50 | u. modern vom
 do. Florence A St. - 4.75 | besten Filz.

Nur so lange der Vorrath reicht. **B. Benjamin**

Brühl 74 | **Strumpfwaaren-Depot.** | Brühl 74

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage: Fahrplan der Berlin-Anhaltischen und Oberlausitzer Eisenbahn.

Carola-Theater.

Leipzig, 12. October. „Das Wintermärchen“ von Shakespeare haben die Reiminger mit genauer Anlehnung an das Original, abgelesen von dem unvermeidlichen Zusammenhänge einzelner Scenen, während an den anderen Bühnen das Stück meistens in der Dingelstedt'schen Einrichtung zur Aufführung kommt, die es dem Geschmack der Gegenwart näher zu bringen sucht. Unserer Ansicht nach gehört das Stück gar nicht auf unsere Bühne, wenn die Zeit des übertriebenen Shakespeare-Enthusiasmus vorübergegangen sein wird, werden die Bühnen auch von der Aufführung dieser Dichtung Shakespeares wieder absehen, deren poetische Vorzüge bei der Lectüre erfreuen mögen, das sich aber auf der Bühne nur bei glänzender Ausstattung zeigen kann und auch so fast einen durchaus befriedigenden Eindruck hervorruft wird.

In der Shakespeare-Exercize haben die unglücklichen Mängel des dramatischen Zusammenhangs dem märchenhaften Charakter des Ganzen zu sehr geschadet; doch fehlt durchaus in dem ersten Acte der Dichtung der märchenhafte Ton; ist mit vollem dramatischen Ernst erfüllt; ja die Gerichtsscene ist ein Höhepunkt erster Dramatik. Schon die Zeitgenossen Shakespeares, wie Ben Jonson, verpöhlten die Amatur dieser dramatischen Art; spätere englische Shakespearefreunde, wie Dryden, rechneten das Wintermärchen zu den besten Stücken Shakespeares, die auf lauter Umdäseheiten beruhen oder in so niedrigem Ton gehalten seien, daß weder der lustige Theil Heiterkeit erregte, noch der ernste Spannung. Pope sollte es gar nicht zu Shakespeares Werken zählen; Johnson fand es zwar unterhaltend, hob aber seine Unschönheiten hervor. Heutzutage ist es für Regerei, über irgend ein Shakespeare'sches Stück in solcher Weise zu urtheilen, so ist der Rebel der Apotheose geworden, den ein schätziges impotentes Epigonentum über die Werke des genialen Dramatikers breitet.

Die Vorführung der ursprünglichen Dichtung ist allerdings den Vorzug, den märchenhaften Charakter derselben mehr hervorzuheben. Dies geschieht namentlich dadurch, daß die Zeit selbst in Rollen spielt, und zwar nicht als die reine Form sinnlicher Anschauung wie in Kant's transscendentaler Aesthetik, sondern als die in den Rollen ruhende Frau. Habelmann, die er ihre wohlwollende Auffassung über die lange Reihe von Jahren, welche uns in ihrer angenehmen Gesellschaft so rasch verfliehet, sogar lebhaften Beifall erhielt. Auch die Scene, wo das Kind aufsteht und dann der gute Antigonos von dem Bären, der nur hinter der Scene als altdritischer Bär auf der unsrigen unentzerrbar ist. Die letzte Straßenscene mit ihren überhellen ist doch von einer modernistischen Komik; der Satyrant der Bären erinnert an einen Circus dritter Classe und die Geschmackslosigkeit einzelner Wendungen könnte doch unserm Publikum erspart werden, wie wenn Leontes im sterblichen Gespräch mit dem Sohne, der ihm auf einmal fragwürdig erscheint, sich zu der unshönen, der tröstlichen Wendung entschließt:

Wie? die Nase schmutzig? — Sie sagen, daß sie meiner gleich!

Auch die begeisterte Kritik muß zugeben, daß dem Stück die Einheit des Tones fehlt, daß die drei Acte auf das tragische gestimmt sind, während die zwei letzten in komische Genrebilder zerfallen. Wenn man dies mit dem märchenhaften Zug des Ganzen zu entschuldigen sucht, auch die Uebersetzungen der Leidenschaft des Leontes gleich am Anfang „märchenhaft“ findet, so fehlt doch in der komischen Exposition jeder Anhalt; man kann nur marionettenhaft finden. Der Darsteller Leontes wird nie eine recht glaubwürdige Gestalt und vorzuführen vermögen: in ein paar Introductoryscenen gleich die Leidenschaft auf den höchsten Gipfel, der condensirte Othello, gleich Kage und Wodansschlag! Herr Krausend gab sich alle Mühe, den düstern Märtyrerkönig, den eifersüchtigen Tyrannen, in der dunklen Färbung zu halten; der Darsteller hat die Mittel zu markiger Charakterzeichnung, aber nicht und bisweilen der singende Ton. Für die Hermione liegt die Gefahr nahe, daß sie in dem ersten Acte als eine Rollette erscheint; sie muß einen durchaus harmlosen, freundlichen Ton anschlagen. Dies gelang Frau von Moser-Perner recht gut; auch in der Gerichtsscene war die Steigerung von anfänglicher Gedrohenheit zu dem machtvollen dramatischen Aufschwung bemerkbar. Frau Berg als Pauline hatte bei der Unerblichkeit eines jocosen Tons, der für den Charakter gut paßt. Der Camillo des Herrn Modet, der Antigonos des Herrn Robber und der Antigonos des Herrn Robber und der Antigonos des Herrn Robber wurden im Sinne des Dichters gehalten. Der König von Böhmen des Herrn Richard hatte die gewinnende Haltung, welche die ersten so schwach motivirten Scenen einigermaßen erhellern muß.

In der böhmischen Rolle spielen die komischen Charaktere die Hauptrolle: der von Herrn Keller vielleicht etwas zu drastisch dargestellte Antigonos, die beiden Schächer, Vater und Sohn, von den Herren Haffel und Gerner mit der

angeborenen ländlichen Einfalt dargestellt, die sie im Verlehr mit ihrer Herde so erfolgreich fortgebildet hatten. Dieser Clown tritt das idyllische Liebespaar, Perdita und Florizel, zurück. Die Perdita des Fel. Werner war und etwas zu sentimental; wir glauben eine, wenn auch nicht im Irren, blumenspendende Ophelia zu sehen. Herr Dettmer als Florizel war ein energisch verliebter Prinz.

Daß von einer geschichtlich treuen Ausstattung nicht die Rede sein konnte in einem Drama, in welchem eine märchenhafte Geschichte und Geographie herrscht, der italienische Maler Giulio Romano, der Schüler Raphael's, zum Zeitgenossen des Delphischen Orakels gemacht wird und an der Küste Böhmens die Schiffe landen, ist selbstverständlich. Es ist also der Phantasie und dem malerischen Geschmack in der äußeren Ausstattung des Ganzen freier Spielraum gelassen und dieser Spielraum wurde von der feinsinnigen Oberleitung in silblicher Weise benutzt. Der Rahmen war recht geschmackvoll: die Colonne, die Architektur, Alles stimmte zusammen; die scenischen Prospective in Sicilien hatten südlichen Ton, während in den böhmischen Wäldern und Bergen das düstere Colorit herrschte. Der Bühnenkönig erschien mit einer wenn auch nur mehr andeutenden slavischen Tracht. Die Ausschmückung der Gemächer im sicilianischen Palast hatte pompejanischen Stil und das äppige Laubwerk, das in der in den Garten verlegten Schlussscene sich herniederdrückt, gehörte einer pompejanischen Laube an. Die Gerichtsscene war malerisch arrangirt, der Antheil des Volkes an dem Geschehnisse ein sehr lebhafter. Die dramatischen Wendungen dieser Scene kamen; sowohl durch den Eifer aller Mitspielenden als durch die Arrangements der Regie, zu voller Geltung. Rud. von Gottschall.

Vermischtes.

Das Comité für die in Berlin geplante internationale Eisenbahn-Ausstellung hat fähigung zum Berliner Magistrat gesucht und hat derselbe zur Anbahnung der Sache die Herren Baurathe Kospalt und Vandenberg, sowie die Stadträthe Sarre und Löwe deputirt. Die eigentliche Leitung der Ausstellung liegt vorläufig im Verein für Eisenbahnkunde, Vorsitzender Oheimrath Strieder. Soweit zu überlegen, wird die Eröffnung der Ausstellung sich unmittelbar an die Eröffnung der Berliner Stadt-Eisenbahn anleihen, die in ihrer Großartigkeit und Eigenart, weit gewissermaßen selbst ein merkwürdiges Ausstellungsobject bildet. Nach officiellen Darstellungen soll die Stadtbahn bereits 1882 übergeben werden, in technischen Kreisen bezweifelt man Dies aber ganz ernstlich und hat die Ueberzeugung, daß vor Oher 1883 an die Fertigstellung nicht zu denken ist. So viel Zeit wird aber auch zur Einrichtung der Ausstellung notwendig sein, da bei der Schwere und dem Umfange der meisten Ausstellungsobjecte seitens der beteiligten Regierungen bedeutende Mittel werden bewilligt werden müssen, wozu wiederum die Bestimmung der Landesvertretungen notwendig ist. Als Raum wird der bisher in Aussicht genommene, nach Eröffnung der Stadtbahn enderblich werdende Leptier Bahnhof nicht zureichen, vielmehr noch das Terrain der Berliner Gewerbe-Ausstellung von 1879 dazu erbeten werden.

Kassel, 11. October. Obwohl die Nachricht von dem Ableben des Bischofsverweiers Galyne in Fulda gestern in der hiesigen katholischen Kirche von der Kanzel herab verkündet und von verschiedener Seite an viele Blätter gemeldet worden ist, so hat sich solche doch nicht bestätigt. Der Kranke lag vorgestern in einem starckampfhähnlichen Zustande, wobei sich die Werdung von dem eingetretenen Tode erklärt. Leider ist aber das Leiden ein so hoffnungsloses, daß die Auflösung jeden Augenblick erwartet wird.

Eine erschreckende Scene spielte sich, wie aus Düsseldorf berichtet wird, in einem der feineren Bier-Restaurants dieser Stadt, im Hotel Kraußstein auf der Schadowstraße ab, über welche die Einwohnerstadt in hohem Grade aufgeregt ist. Der Sohn eines dortigen Bädermeisters, Mitglied der Malerakademie, kam am Abend des 4. October mit zwei anderen Personen in das genannte Local und setzte sich ruhig an einen Tisch. Raum hatte derselbe das Glas Bier ausgetrunken, als plötzlich der eine der mit ihm Hereingekommenen, dunkler Mensch, ohne daß ein Streit oder irgend ein Wortwechsel stattgefunden hätte, einen Revolver hervorholte und seinem Begleiter eine Kugel durch das rechte Auge in den Kopf schoß. Im ersten Moment wußte man unter den zahlreichen Gästen gar nicht, was geschehen war; man hatte zwar den Knall gehört und den Dampf gesehen, aber der tödlich Getroffene war mit den Händen vor dem Kopfe lautlos todt auf den Tisch gesunken, während der Mörder ruhig den Revolver wieder eingesteckt hatte und, als ob nichts geschehen war, sitzen blieb. Erst als er sich entfernen wollte, stürzten sich die Gäste auf ihn und übermächtigten ihn, nachdem er sich wie ein Verzweifelter wehrte. Man fand noch vier Kugeln im Lauf des Revolvers und dabei einen fogenannten Todtschlag. Bei seiner ersten Vernehmung leugnete er, überhaupt etwas von der Sache zu wissen. Betrunknen war derselbe nicht, man vermutet, daß es sich um einen Act der Eifersucht handelt.

Eine originelle Bettlerin ist die „bucelige Kessi“ in Böhmisches-Leipa. Sie bittet nicht

blos um Geld, sondern auch um Victualien, „da sie nichts zu essen und so viel Hunger habe“. Auf einem ihrer letzten Geschäftsgänge ließ sie sich verleiten, in der Wohnung eines Gerichtsadjuncten nebst dem Almosen auch einen gefüllten Krug mitzunehmen. Sie wurde ertappt und zu 3 Tagen Arrest verurtheilt. Dies hatte das wachsame Auge des Polizei-Inspectors auf sie gelenkt und als er Mittwoch nach einigen gestohlenen Sachen fahndete, machte er auch ihr eine Visite. Beim Eintritte prallte er, entsetzt über den Anblick, der sich ihm bot, zurück. Rosterhöhe Nigel von Brotsäckchen, vom Commisbrod angefangen, alle Nuancen Weiß- und Schwarzbrod, Semmeln und Kuchen, Alles durchgelanert, verdorrt und verschimmelt; daneben die unglücklichsten Dinge und fünfzig Köpfe mit Fleischspeisen, aus denen eine ganze Vegetation von Schwammbildungen herausgewuchert und die ihrer hochgradigen Fäulniß wegen einen pestilenzialischen Geruch ausströmten. Sofort wurde die städtische Sanitätscommission avocirt und der Besizer ausgerufen. Die von Blümmern und Maden wimmelnden Speisen wurden verscharrt und das Brod, nicht weniger als sieben Centner, herausgeschafft und auf zwei Wagen verladen. Bei der Herausführung kam eine Legion Ungeziefer zu Tage, das sich da seit Jahren eines stillen Schlaraffenlebens erfreut hatte. Aber das war nicht das Einzige, was man da fand. Zwischen dem alten Gerümpel und Moder wurden in unzahligen Päckchen, in Lumpen eingepackt, nicht weniger als 150 fl. in Kupfermünzen, 20 fl. in Silberscheidemünzen, 30 fl. in Banknoten und Silberguldenstücken, eine Obligation auf 100 fl. lautend, ein erst vor Kurzem ordnungsmäßig ausgestellter Wechsel auf 45 fl. und mehrere bereits verfallene Wechsel, bei welchen erst den Seiten des Stadtrathes, bei dem sich der ganze Schatz befindet, erhoben werden muß, ob sie noch Werth haben; ferner verschiedenes, schon außer Cours gesetztes Geld, alte Noten und Papierzähler gefunden.

Zur Trichinenschau in Leipzig

beistellt befindet sich in Nr. 295 (26. September) dieses Blattes ein Artikel des Fleischermeisters Herrn Laue-Niechmann hier, laut dessen sich Dieser berufen sieht, die von mir durch dieses Blatt unterm 9. vor. Mts. veröffentlichte Statistik über Fleischschau der Stadt Leipzig als eine unvollständige zu bezeichnen, dabei auch meiner Notiz in Nr. 279 dieses Blattes, die Frage der Berechtigung zur öffentlichen Fleischschau-Ausübung betreffend, widerspricht, weshalb ich mich zu nachfolgender Entgegnung veranlaßt sehe.

Schon früher und zuletzt am 20. August d. J. bei Gelegenheit der Mittheilung hiesiger Localblätter über das Auffinden eines trichinösen Schweines wurde das Verlangen öffentlich wie privatim laut, die hiesigen Fleischschauer möchten bekannt geben, wo von ihnen Fleischschau ausgeübt werde. Daraus und auf Grund dieser Veranlassungen hiesiger Fleischer und Fleischschauer erbot ich mich zur Aufstellung dieser Liste, lediglich deshalb, um etwas Ganzes zu schaffen, da die einzelnen Bekanntmachungen der Fleischschauer zu dem angestrebten Ziele nicht führen würden und leicht Irrungen des Publicums herbeiführen konnten.

Wie ich in meiner Erklärung (Nr. 279 d. Bl.) schon ausführte, kann dem Publicum gegenüber diejenige Fleischschau nur als gewissenhafte bezeichnet werden, die von Personen ausgeführt wird, welche die Befähigung zu diesen Handlungen besitzen.

Nun bestimmt das vom hiesigen Stadtrath aufgesetzte Regulativ in seinen Bestimmungen über die mikroskopische Fleischschau vom 3. Juni 1879 Folgendes:

- § 1. Personen, welche die mikroskopische Fleischschau gewerbmäßig betreiben wollen, können hierzu auf ihr Ansuchen nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen obligatorisch verpflichtet werden, wobei die sub A angehängte Nebennot anzuwenden ist.
§ 2. Dieselben haben nachzuweisen:
a. daß sie im Gebrauche des Mikroskops und der Herstellung mikroskopischer Präparate die erforderliche Geschicklichkeit und Übung besitzen, auch die bei Untersuchung des gefundenen sowohl wie auch des trichinösen Fleisches in Sicht kommenden mikroskopischen Bilder gehörig zu deuten verstehen,
d. daß sie mit der Natur und der Entwicklung der Trichinen (und Finnen) bekannt sind,

und im Nachtrage vom 12. October 1879 zu diesen Bestimmungen wird ausdrücklich noch Folgendes verordnet:

Der Nachweis über die nach § 2 c. und d. erforderliche Befähigung ist in Zukunft durch erfolgreiches Bestehen des bei der Thierarzneischule zu Dresden eingerichteten Lehrkursus in der mikroskopischen Fleischschau, mit Schlussprüfung, oder doch der vorgedachten Prüfung ohne vorgängigen Lehrkursus bei der Thierarzneischule zu führen.

In meiner Statistik habe ich nun diejenigen Fleischschauer namentlich aufgeführt, die den erforderlichen Nachweis laut Rathschatten erbracht haben, und deren Listen veröffentlicht, und ich glaube dadurch im Sinne des vernünftigen und verständigen Theiles des Publicums mich meiner Aufgabe gewissenhaft unterzogen zu haben.

Irgend welchen Nutzen für meine geschäftliche Thätigkeit als General-Agent des Sächs. Verf.-Instituts gegen Trichinen- und Finnen-Gefahr zu

Dresden habe ich mir von der Statistik nicht versprochen, auch nicht bezweckt.

Herr L. N. führt die bestehenden, theilweise von mir schon früher erwähnten ministeriellen Verordnungen an, auch das darin enthaltene Anheimstellen an die Ortsbehörden, läßt aber das städtische, vorstehend in einigen Auszügen mitgetheilte Regulativ ganz unbeachtet, obwohl dasselbe die eigentliche Hauptgrundlage für hier bildet.

Es ist eine irrige Aufnahme und Verdrehung meiner Erklärung (vergl. dies. Nr. 279 d. Bl.), wenn derselben der Ausdruck beigelegt würde, jedem Andern als den verpflichteten Fleischschauern die Befähigung zur Trichinenschau abzupprechen, vielmehr wird darin nur gesagt: für mich sind zur Statistikaufstellung nur die Listen derjenigen Fleischschauer brauchbar, die auf das städtische Regulativ eidlich verpflichtet und mit Erfolg ihre Prüfung bestanden haben.

Jeder ist in Folge der Gewerbefreiheit zur Trichinenschau berechtigt, sagt Herr Laue-Niechmann. Ich bestreite nun nicht, daß bei unserer facultativen Fleischschau Jeder unterzogen lassen kann, wo er Lust hat, nur muß ich hervorheben, daß es darauf ankommt, ob diese Trichinenschau als zuverlässige und dem Publicum die nöthige Sicherheit und Beruhigung bietende betrachtet werden kann. Dränge die Ansicht des Herrn Laue durch, so würde Dies für Leipzig bald recht trostlose Folgen nach sich ziehen, wenn dann die leidige Concurrenz im Kostenpunkte und nicht die Frage nach gewissenhafter Untersuchung in den Vordergrund treten würde, obwohl die Untersuchungskosten jetzt schon sehr gering sind, und ich könnte mich niemals entschließen, derartige Trichinenschau mit in meine Statistik aufzunehmen. Da eine derartige, als gewissenhaft angegebene Untersuchung ist gefährlicher als gar keine, weil man sich gegen letztere durch Meldung solcher Stellen sichern kann. Erfreulicherweise bin ich in der Lage, zu constatiren, daß die große Mehrzahl hiesiger Fleischer nur den geprüften Fleischschauern ihre Untersuchung vertrauensvoll überläßt.

Herr Laue-Niechmann behauptet, wie ihm auch nicht in Abrede gestellt werden soll, daß er seit 5 Jahren auf Trichinen untersucht lasse. Die Thatsache, daß im vergangenen Frühjahr der hiesige Herr Dr. med. Z. wie seine Familie infolge angeblichen Genusses von Bratwürsten aus einem Geschäfte, welches die Fleischschau längst eingeführt hat, sämmtlich an Trichinose erkrankten, ist ein Beweis, daß die Fleischschau nicht gewissenhaft genug und dann auch nur von dazu ausdrücklich befähigten Leuten ausgeführt werden kann, denn auch dem geübten und aufmerksamen Mikroskopiker kann es möglicher Weise passiren, bei spätem Vorkommen von Trichinose, durch einen unglücklichen Zufall solche zu übersehen. Der Genuss solcher Fleischscheibe hat indeß für gewöhnlich keine so bedenklichen Krankheiten im Gefolge.

Schließlich muß ich noch einige Worte über einen Gegenstand verlieren, der eigentlich nicht hierher gehört, da es sich um andere Fragen handelt, aber in mir gänzlich unerwarteter Weise von Herrn Laue mit hineingezogen worden ist, wahrscheinlich in der irrigen Annahme, hier befände sich meine empfindlichste Stelle. Es betrifft dies die Frage der Versicherung gegen Trichinen- und Finnen-Gefahr.

Herr Laue-Niechmann sagt: er selbst müsse und züchte seine Schweine nicht — Andere, die versichert haben, auch nicht —, er versichere auch solche nicht gegen die betreffende Gefahr, weil ihn das bürgerliche Gesetz vor Verlust schütze, und ratet ausdrücklich jedem Schlachtkenden von der Versicherung ab, weil der Versäuerer den Schaden zu tragen habe. Es mag ja Dies nach den betr. §§. sein, wenn nicht andere Umstände und Bestimmungen oder besondere Vereinbarungen den Verkäufer davon befreien. Uebrigens ist es ja einerlei für mich, wer versichert, ob Verkäufer oder Käufer, das Bedürfnis einer derartigen Versicherung, wie die von mir vertretene, mit ihren constanten Bedingungen bleibt immer, und dann zieht die Mehrzahl der Schlachtkenden vor, die so geringe Prämienzahlung von 22—24 Pfg. für ein Schwein gegen vollständigen Ersatz zu leisten, als sich mit dem Händler in einen zweifelhaften Proceß einzulassen. Es werden ja auch zum Theil durch Unterhändler solche Käufe abgeschlossen, in solchen Fällen ist nun entweder der Unterhändler vielleicht nicht fähig, einen solchen Schaden zu leiden, oder die Regreßlagen nehmen kein Ende.

Schließlich nehme ich nur noch Bezug auf die Bekanntmachung des hiesigen Stadtrathes vom 4. Januar 1880, worin es wörtlich heißt:

Da durch die jetzt erwährte Möglichkeit der Versicherung der Schweine gegen die durch Auffindung von Trichinen eintretende Unerwartung Jedermann sich mittelst eines verhältnismäßig sehr geringen Opfers vor der betreffenden Gefahr selbst schützen kann, wird die vermittelte Bekanntmachung vom 1. Februar 1880 gegebene Versicherung, den obligatorisch festzusetzenden Betrag eines hier ausgeschütteten trichinösen Schweines, insoweit dasselbe vor irgend welchem Verbrauch abgeliefert werde, zu ersetzen, aufgehoben.

und diene Dies gleichzeitig noch mit zur Befestigung der theilweise noch vertretenen Meinung, daß trichinöse Schweine, die hier aufgefunden, vom Stadtrath bezahlt werden. Oscar Müllsch. (Damit ist für uns die Debatte geschlossen. D. Red.)

kan... D. O. 4e chrift 37

Soeben erschien in unserem Verlage und ist direct von uns zu beziehen:

Eisenbahn-Atlas.

Uebersichtliche Darstellung und Beschreibung sämmtlicher Eisenbahnen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns vom finanziellen Standpunkte aus nach amtlichen Quellen bearbeitet von **Gottfried Herzfeld.**

Das Werk, welches einem oft empfundenen Bedürfnisse abhelfen wird, enthält auf 84 Karten- und eben so vielen Textseiten die Situationspläne von 116 Deutschen und 77 Oesterreich-Ungarischen Eisenbahnunternehmungen mit Einschluss sämmtlicher Staatsprioritäten und Prioritäts-Obligationen, Nominalwerth, Zinsfuß, Verloosungs- und Zahlungsstermine, Dividenden und Course der letzten Jahre an Deutschen und Oesterreichischen Börsen.
Das Werk zeichnet sich durch Klarheit, Vollständigkeit und Zuverlässigkeit des Inhalts und Schönheit der Ausführung aus und wird für **Behörden, Banquiers, Capitalisten, Eisenbahnfachmänner** etc. Der augenblickliche Subscriptionspreis beträgt **15 Mark** franco gegen franco. Nach Schluss der Subscription tritt im Buchhandel ein erhöhter Ladenpreis ein.
Hannover, im October 1880.

Schmorl und v. Seefeld.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Soeben erschien:

Das System der erworbenen Rechte. Eine Veröhnung des positiven Rechts und der Rechtsphilosophie

von **Ferdinand Lassalle.**

Zweite Auflage, herausgegeben von **Lothar Bucher.**

Zwei Theile. 8. Geh. 18 Mt. Geh. 18 Mt.

Lassalle's Hauptwerk „Das System der erworbenen Rechte“ hat bei seinem ersten Erscheinen in juristischen, philosophischen, politischen und administrativen Kreisen Aufsehen erregt und liegt jetzt in zweiter Auflage vor. Derselbe ist von dem **Dir. Geh. Legationsrath Lothar Bucher** in Berlin, welchem Lassalle das literarische Eigentum seiner Schriften vermacht, herausgegeben und mit einem Vorwort begleitet, in welchem derselbe u. a. sagt, selbstverständlich finde das Werk Eingang in die Bibliothek des Gelehrten, aber auch keinem Praktiker mit wissenschaftlichem Sinne werde es mehr fremd und entbehrlich sein.

Musik-Institut

Jetzt Weststrasse 78, **Otto Prager.** Anm., erbeten (Am Westplatz). Am 15. Oct. und 1. Nov. beginnen neue Course im Clavier-, Violin- u. Cello-Spiel, Theorie und Gesang. Honorar incl. Noten pr. Monat 7¹/₂ M. Prospecte gratis.

Kaufm. Fortbildungsschule.

Anmeldungen werden angenommen und Prospecte gratis verabreicht im Scholocale, Markt 13, Stieglitzens Hof, **Ed. Kühn, Dir.**

Lehranstalt und Familien-Pensionat

Elsterstr. 28, III. für junge Mädchen. Theoretisch-praktischer Unterricht in allen Fächern weibl. Arbeiten, auch Haus- und Maschinennähen, Wasche und einfache Schneiderarbeiten u. f. w. Prospecte gratis. **Louise Fromm, Vorsteherin.**

Pension für Knaben.

Schüler hiesiger Lehranstalten finden Aufnahme in gebildeter Familie. Vorzügliche Körperpflege, Stete Beaufsichtigung. Event. Nachhilfe in allen Unterrichtsfächern durch einen Lehrer. Engl. und franz. Conversation. Pflege der Musik. Beste Empfehlungen verehrter Directoren. Preis p. a. 600 Mark. Herr **Pastor Graef** hat die Güte über Näheres Auskunft zu geben.

Tanz-Unterricht.

Bevorstehendes Winterhalbjahr beginnen meine Course des Anstands- und Tanzunterrichts mit Anfang November. Mein Salon befindet sich Schulstrasse No. 4. Gefällige mündliche oder schriftliche Anmeldungen erbitte mir wozüglich in der Zeit von 12-4 Uhr in meiner Wohnung Erdmannstrasse No. 16, part. **Hermann Friedel, Untv.-Tanzlehrer.** (R. B. 198.)

Vermessungs-Bureau von Alexander Beyer,

geprüfter und vereideter Geometer, in Leipzig, Goethestrasse No. 7, 1. Etage, empfiehlt sich zur Anfertigung von Dimensionations-Anbringungen, Nivellements, Gebirgsberechnungen, Sebauungsplänen, Terrain-Aufnahmen, Separations-Arbeiten u.

Thüringer Kunstfärberei

Annahmestelle **Nicolaistrasse No. 49,** vis à vis der Kirche. **Chemische Reinigung.** gegründet 1849. Färberei von Sammeten, Federn, Handschuhen, Noizee u.

Frau Anna Ryschawy,

Gärtelstr. 2, 1. Etage, empfiehlt sich den hochgeehrten Damen zum geschmackvollen Arrangement seiner Güte, Bekleidung, Spitzenflecken, ferner zur echten Spitzenwäscherei. Wiener Modellsätze zur Ansicht. Jungen Damen wird Unterricht im Putz erteilt

Localveränderung von Franz Tiegel.

Hierdurch meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß die seit 23 Jahren im **Schürstergäßchen 11** von mir betriebene **Wäscherei und Firnenfärberei** sich von jetzt ab **Sternwartenstrasse 45** (Zeissner Hof), Hof links befindet.

Werner's Studienkasten für Chromo-Photographie

Diese Studienkasten enthalten alle zur selbstständigen Ausführung der Chromo-Photographie erforderlichen Requisiten, Farben, Gläser etc., sowie genaue Gebrauchsanweisung und Malanleitung und sind als werthvolles und nützliches Geschenk für Damen und Herren besonders geeignet.

Zur Geschichte der Octobertage Die Gefechte und Schlachten bei Leipzig

im October 1813 von **Heinrich Aster, Oberst a. D.** 2 Bände Ver. 8. 64 Bogen mit 8 colorirten Plänen (1859, 10 Pf.) ist zum ermäßigten Preis von 3 M durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Leipzig. **Arnold'sche Buchhandlung.**

Rur noch kurze Zeit! Lotterie der Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie Leipzig 1880.
Preis des Loses 1 Mark. **7500 Gewinne** im Werthe von **75,000 Mt.**
Die Loose sind zu haben an den durch Placate bezeichneten Verkaufsstellen.
Wiederverkäufer wollen sich wegen den näheren Bedingungen wenden an das **Generaldebit: A. Naumann,** Leipzig, Dorotheenstr. Die Ziehung der Gewinne beginnt **unwiderruflich am 25. October cr.**

Achtung! Gänglicher Kuderkauf zu ganz heruntergesetzten Preisen von Celamälden u. Celadurbildern, jeder Zimmerstempel, Hochzeitgeschenke u. f. w. Der Verkauf ist bis **Donnerstag, Augustplatz, am Theater Weite 6.**

Dr. med Cohn, prakt. Arzt, wohnt jetzt **Humboldtstr. 28, II.**

Buchhaltung, kaufm. Rechnen, Corresp. u. d. h. Thomasgäßchen 9, 2. Etage.

Vertheilt Unterricht in der deutschen Geschichte u. Literaturgeschichte. Adr. u. V. 9569 in der Exped. d. Bl. niederschl.

Eine gebild. Engländerin erth. Serven, Damen u. Kindern erth. engl. Unterr. auch Convers. **Frei. E. O. Nordstr. 55, III.**

Une Parisienne diplomée donne des leçons de français. Gram. conv. et corresp. **Neumarkt 32, II.**

Unterricht in der **italienischen Sprache** erteilt **Angelo de Fogolari,** Leffnitzerstr. 14, 3. Etage.

Guter Clavier-Unterricht wird in und außer dem Hause billig erteilt **Gr. Windmühlenstr. 12,** im Porzellangeschäft.

Clavierunterricht, gründlich u. leichtf. erteilt eine Wiener Conservatorin. Honorar 60 M. a. Stb. Offerten u. O. O. 2 Expedition d. Bl.

Grdl. Clavierunt. n. leicht. Meth. erteilt 1 Dame Kind. u. Anf., 50 M. Koblenstr. 94, II.

Eine j. Dame giebt Clavierunterricht für 3 M. Monat. **Adr. E. E. Hl. Königpl. 17.**

Gedieg. Unterr. in Gesang u. Clavierp. erteilt bill. eine tücht. **Lehr. Blücherstr. 21, III, I.**

Clavierunt. erteilt ein erfahr. Musiklehrer. Näh. in d. Hofmusikalienhdl. **C. F. Kahnt,** Kindern u. Erwachsenen, welche musikalisch vorgefahren, ein tieferes Verständnis u. gut. Vortrag lern. möchten, erteilt eine Dame gründl. Clavierunterricht i. Hause **Wiesenstr. 23 pt.**

Damen wird das **Schneidern u. Nähnehmen,** namentlich das Zuschneiden theoretisch u. praktisch in 4-8 Wochen gelehrt **Fronenadenstr. 6b, III. a. Westpl. Nr. 4. Schneid. u. Näh. grdl. I. Grühl. 10, 1.**

Junge Mädchen können das **Plätten** erlernen gegen ein Honorar von 9 bis 15 Mark **Schrebergäßchen 3, 2. Et.**

M. Grünberg, früher Assistent des verfl. **Zahnarzt Wirth** Markt Nr. 16, **Café National.** Sprechstunde: 8-6 Uhr.

Zahnarzt Wirth Markt Nr. 16, **Café National.** Sprechstunde: 8-6 Uhr.

Zähne sehr naturgetreu und schmerzlos ein, plomirt, reinigt u. **Bernhardt, Windmühlenstraße 8.**

Briefe, Gesuche, Bittschriften werden prompt gef. **Wöhlpl. 24, Gartengeb. vrt.**

Drucksachen liefert schnell u. billig **u. Schmidt, Turnerstr. 10.**

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gef. **Brandweg 1, I. L. Hölzl-Ged.**

Eine Frau mit schöner Handschr. empfiehlt sich zu schriftlichen Arbeiten aller Art **Burgstein's Garten, beim Hausmann.**

Uhren werden gut und billig reparirt von **C. Thirstein, Uhrmacher aus der Schweiz, Windmühlenstraße 60, 3. Et.**

Für die Herren Gartenbesitzer. Alle Herbstarbeiten für den Garten sowie alle in diesem Fach einschlagenden Arbeiten werden schnell und billig u. sorgf. Berthe Aufträge wolle man in der Großen Fleischera., Goldene Krone, im Restaurant, u. in Modern, Kirchweg 18, i. Hofe niederlegen.

Alle vorkomm. **Tapetierarbeiten** werden in u. auß. dem Hause eleg. u. preisw. gefert. **Schrebergäßchen 3, part.**

Schuh und Stiefel, sowie Repar. fertigt schnell u. billig **Müller, Markt. Stw. 14, II.**

Den geehrten Damen empf. sich zu eleganten **Haar- und Theaterfrisuren** **Maria Georg. Friseur, Lauchaer Straße 19, Hof 3. Etage.**

Herrenkleider befestigt aus, modernisiert, wäscht; getragene Wintermäntel werden neu vorgerichtet **F. Rüdiger, Sainstraße 5, 2¹/₂ Et.**

Herrenkleider wäscht, mod. u. repar. **Blendinger, Burgstr. 9.**

Tamen u. Kinderkleider werden schön u. aufwendig gefert. **Grimmische Str. 10, IV.**

Putz wird geschmackvoll gefertigt, Güte zum Garniren angemessen. **Garnierte Hüte** in großer Auswahl **Universitätsstr. 3, 2. Et.**

Plissé in verchied. Tiefen ohne Glanz, sowie Rundpresserei, Sträußchen u. werden schön u. schnell gefert. auch gekäumt **Emilienstr. 21, v.**

Plissé brennerei, Meter 2 Pfg. **Grimmische Straße 7.**

Plissé gepresst à 3 u. 4 M., auch gef. **Wühl. 6, pt. B. Schmier.**

Chemische Waschanstalt **Grenstr. 34** befindet sich jetzt **Canoe Str. 35.**

Spitzwegerich-Brust-Bonbons zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten, Reizhusten, Heiserkeit und Bronchial-Verstimmung.

Die unschätzbare Pflanze, welche die Natur zum Wohle und Heile der leidenden Menschheit hervorbringt, schließt das bis heute unangefasste Geheimnis in sich, der entzündeten Schleimheit des Kehlkopfes und des Brustdrüsenleides ebenso schnell als wirksam Linderung zu geben und dadurch die Heilung der betreffenden erkrankten Organe möglichst rasch zu befördern. Da wir bei unserem Fabrikate für reine Mischung von Zucker und Spitzwegerich garantiren, bitten wir um besondere Beachtung unserer behördlich registrierten Schutzmarke und Unterschrift am Carton, da nur dann dasselbe echt ist.

Victor Schmidt & Söhne, I. L. landesh. Fabrikanten, Wien, Bieden, Neugegasse 48.

Haupt-Depot in Leipzig bei **C. Berndt & Co., Grimmische Straße Nr. 24** außerdem in nachfolgenden Handlungen:

Herrmann Wilhelm, Marktstädter Steinweg 18, **Ernst Werner,** Peterssteinweg 6, **J. G. Wagner,** Reiger Straße 29, **Theodor Mühl,** Colonnadenstraße 18, **Otto S. R. Cramer,** Lauchaer Straße 6b, **H. Reinhardt,** Gerberstraße 28, 29.

In **Reuditz** bei **Otto S. R. Cramer,** Leipziger Straße.

Eilet! Eilet! Eilet!

Der grosse Bettfedern- und Betten-Ausverkauf in Leipzig, **Halle'sche Straße 1, I.,** dauert nur noch bis **Freitag Abend** und wird der Rest von Bettfedern, Dauen, sowie fertigen neuen Betten bedeutend billiger verkauft.

P. Winkelmann.

H. A. Vack, Rechts-Anwalt, Coeln a/Rhein,

übernimmt die Vertretung in gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten, sowie die Einziehung von Forderungen.

Ausstattungen schnell und solid gefertigt und gestickt. Unter Garantie des **Oberhemden** Gutsitzens werden à 1 M 75 Pf. gefertigt, Bielefeld. Leinen-Einsätze, kleinsalt, à 50 Pf. bis zu den feinsten gestickt, stets in gr. Auswahl vorrätig. **Chiffon, Leinwand u. Taschentücher** zu Fabrikpreis. Mühlgasse No. 6. **Bertha Schmiere,** Voigtländ. Milchgart.

Nähere Auskunft über Dampf-Reinigung der Bier-Pressionen erteilt **J. W. Bergner, Weststr. 42,** alleinberechtigter Patent-Inhaber für Leipzig und Umgegend.

Das alte Bett gereinigt. Das alte Bett gereinigt.

ungereinigt. gereinigt. **Ed. empfiehlt sich die Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt** von **A. Fahlberg, früher Kupfergasse, jetzt, zur größeren Bequemlichkeit der geehrten Kunden Colonnadenstr. 1 parterre.**

Damm Special f. Horn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, (alle Folgen d. Ausschlagung) **Damm- u. Mundkrankheiten.** **Blasergasse 7, 2. Et.,** von 8-8 Uhr.

Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe für **Geschlechts- und Frauenkrankheiten** u. von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr **Weichstr. Nr. 45, 3. Etage.**

Für Geschlechts-Kranke. Nach vieljährigen praktischen Erfahrungen heilt gründlich alle Krankheiten der Geschlechtsorgane **A. Scherzer, verfl. Wund-ärztl. Specialist, Reuditzhof 28, 3. Etage.**

Geschlechts- u. andere Krankheiten heilen am leichtesten, gründl. u. ohne able Felge (neil ohne Medic.) nach m. **Verordn. N. A. Meißner, Lehrer d. Naturheilkunde, Sternwartenstraße 16, I.**

Dr. med. Schwarzkopf, in **Frag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich u. schnell.** **Gr. Windmühlenstr. 9, I. r.** Zu sprechen von 8-5, auch Abends 7-9 Uhr.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut **Sichere Hilfe** gegen Schwächung des Körpers und Geistes für **60 M. Dresden, Birna'sche Straße 12.**

Mängel der Büste, der Formentalle, sowie allgemeine Magerkeit befreit bisweilen ansehnlich sicher die **Dietrich-kosmetische Anstalt** in **Baden-Baden.** Näheres in dem Buche: **„Die rationelle Verhönerungskunst.“** Preis 2 M. oder der Nachnahme.

Spitzwegerich-Brust-Bonbons zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten, Reizhusten, Heiserkeit und Bronchial-Verstimmung.

Die unschätzbare Pflanze, welche die Natur zum Wohle und Heile der leidenden Menschheit hervorbringt, schließt das bis heute unangefasste Geheimnis in sich, der entzündeten Schleimheit des Kehlkopfes und des Brustdrüsenleides ebenso schnell als wirksam Linderung zu geben und dadurch die Heilung der betreffenden erkrankten Organe möglichst rasch zu befördern. Da wir bei unserem Fabrikate für reine Mischung von Zucker und Spitzwegerich garantiren, bitten wir um besondere Beachtung unserer behördlich registrierten Schutzmarke und Unterschrift am Carton, da nur dann dasselbe echt ist.

Victor Schmidt & Söhne, I. L. landesh. Fabrikanten, Wien, Bieden, Neugegasse 48.

Haupt-Depot in Leipzig bei **C. Berndt & Co., Grimmische Straße Nr. 24** außerdem in nachfolgenden Handlungen:

Herrmann Wilhelm, Marktstädter Steinweg 18, **Ernst Werner,** Peterssteinweg 6, **J. G. Wagner,** Reiger Straße 29, **Theodor Mühl,** Colonnadenstraße 18, **Otto S. R. Cramer,** Lauchaer Straße 6b, **H. Reinhardt,** Gerberstraße 28, 29.

In **Reuditz** bei **Otto S. R. Cramer,** Leipziger Straße.

Eilet! Eilet! Eilet!

Der grosse Bettfedern- und Betten-Ausverkauf in Leipzig, **Halle'sche Straße 1, I.,** dauert nur noch bis **Freitag Abend** und wird der Rest von Bettfedern, Dauen, sowie fertigen neuen Betten bedeutend billiger verkauft.

P. Winkelmann.

Advertisement for a hair salon or similar service, featuring a portrait of a woman and text in German. The text is partially obscured but includes phrases like 'Schönheit', 'Haar', and 'Kopf'.

Kunstaussstellung.

Neuheiten in Glaschromatigraphen und Squares, Vogelzettel-
büchern, Oelgemälden, Oelfarbenbrustbüchern etc. etc., elegant eingerahmt, in reicher
Auswahl sind zum Verkauf ausgelegt
Goethestraße Nr. 9 (Kämerlei Deutsche Creditbank).
J. M. Grob, Kunstverlag an der Ecke des Detail.

MATTONI'S GIESSHÜBLER

reinsten alkalischer
Sauerbrunn | **Pastillen**
digestives & pectorales
gegen Katarhe der Athmungsorgane,
gegen Verdauungs-Beschwerden und
des Magens und der Blase.
HEINRICH MATTONI, KARLSBAD.
Vorräthig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen,
in Leipzig bei den Herren Hampe & Saenger, C. G. Loosner & Sohn
und Samuel Ritter.



Schulfleider

für Mädchen bis zu 15 Jahren
in reicher Auswahl,
von modernen Stoffen nach neuen Modellen solid gearbeitet,
von 10 Mark an.
Durch diese Offerte ist eine Selbstherstellung un-
vorteilhaft und erspart den Damen alle damit ver-
bundenen Unannehmlichkeiten.

Elegante Mädchenkleider, Paletots,
Regenmäntel, sowie mein grosses Lager von
Knaben-Garderobe empfehle ich bei Bedarf
gütiger Beachtung.

Seiler's

Kinder-Garderoben-Magazin,
37, 1. Etage, Petersstraße 37, 1. Etage.
Kleid für 14 Jahre.

Möbel-Magazin

H. Erhardt,

Petersstraße 19 — Schlossgasse 11-13,
im Durchgang von Kitzlag & Holbig.
Um die durch den Abbruch des Betriebes nötige Räumung meiner
Locale zu beschleunigen, gebe ich sämtliche noch vorhandene Möbel zu
Einkaufspreisen.

Zwickauer Steinkohlen und Böhm. Patent-Braunkohlen,

anerkannt beste Qualitäten, empfehlen bei eintretendem Bedarf zu Commer-
preisen. Auch werden Abonnements auf Kohlen zu vortheilhaftesten Conditionen
entgegengenommen bei

J. Schneider & Co.,

Nitterstraße Nr. 37.

Eine Erfindung von ungeheurer Wich-
tigkeit ist die Pomade von Dr. Baker-
son in London. Sie hält das Aus-
fallen der Haare sofort, befördert
das Wachstum derselben unglau-
blich schnell und erzeugt auf ganz
tauben Stellen neues volles Haar,
bei jungen Männern von 17 Jahren
an schon einen prächtigen Bart. Das
Publicum wolle sich selbst überzeugen.
In Oria-Metalbüchsen à 3 A und
zu haben in J. B. Klein's Buch-
handlung, Leipzig, Neumarkt Nr. 38.

Achtung! Achtung!

50 Ekt. weiße, etwas in der
Apertur beschädigte Handtücher,
sollen, um die Rückfracht zu er-
sparen, im Einzelnen ausge-
schitten werden und zwar der
Meter mit 30 Pf.
im Wiederkauf 34 Nicolaistr. 34.

Kartoffeln,

gesunde, gelbschwarz, sowie Senf, Erbsen,
werden verkauft Nitterstr. 37.

Kohlen

werden abgefahren von E. W. Helmerdt,
Bücherstraße Nr. 4.

Anverkauf.

Burg u. Bismarck-Baaren, 25%, unter
Fabrikpreis, im Einzelnen und Partien,
wegen Geschäftsauflösung,
Petersstraße 33, 1. Etage links.

Cigarren!

Einen großen Posten zurückgekehrter
Cigarren habe im Preise von 22 u. 27 A
abgegeben. Probebeutel gegen Nach-
nahme zu Diensten.
W. Homprich,
Magdeburg, Neue Weg 19.

Ausverkauf.

Stadtblasin, lackirte Eimer, Waschkannen,
Badewannen, Sigwannen, Petroleum-Nez-
apparate, Sinterimer und Kasse, verschied.
Polymere Augustusplatz 11. Reide,
1. Etage von der Poststraße.

Reine Yara-Cigarren,

edel von Qualität und vorzüglich in Brand,
halte in drei Sorten:
à 6, 8 und 10 Pfg. das Stück
allen Qualitätsprüfungen empfohlen.
A. Silze, Goethestr. 9, Creditanstalt.

Nürnberg Spielwaren

Billigster Preisverkauft f. Wiederverkäufer
franco. Große Auswahl v. gangb. 60 A Artikel.
Probeformen schon in Postbüchsen mit 24
verschied. Mustern gegen A. u. Einlieferung od.
Nachnahme. Friedr. Ganssmüller in
Nürnberg. Spielwarenfabrik.

Die Bierhandlung Königsstrasse 2
empfiehlt ein malträchtiges Bayerisch Bier
29 Flaschen à A. Erlanger Bier, gold-
hell, 30 Flaschen à A

Damenhüte garnirt in Feil u. Sommer
empfiehlt reiche Auswahl zu den billigsten
Preisen S. Finger, Gaisstraße Nr. 15.

E. R. Haas,

Coburg.
Butterexport.
Preis per Pfd. 1.00 A excl. Porto u. T.

Gips

feinster Qualität offerirt ab Bahnhof
Kohla a. d. Sa. zu 80 u. 65 A pro Centner
A. Gruber, Fittichstraße-Kohla a. d. S.

Gänsefett

empfiehlt rein
Burgfäcker.

Münchener Pschorrbräu,

hochfeines Tafelbier, 16 Flaschen à 3 Mark,
Nürnberger Stadtbier,
vollmundigstes brillantes Schankbier, 18 Flaschen à 3 Mark, Verkauf auch in
Fässern, empfiehlt die Bierhandlung von
Gustav Nowack (L. Siedmann's Nachf.), Fürstenstraße 7.

Münchener Spatenbräu

in hochfeinster Qualität zum Ausschank kommt.
Otto Bierbaum, Petersstraße 29.
Obige Sendung hält sich besond. fein auf Flaschen u. verleihe davon fr. Haus 16 H. 3 A

Hamburger Rauchfleisch,

sowie große Auswahl von
kaltem Aufschnitt
empfehlen
Louis Pfau,
Nordstraße Nr. 56.

Bestenruff. Caviar

Sardines à l'halle, feinste Marken,
echt Brab. Carbelles, Neunungen,
Frankfurter Würste
vorzüglich schön, 1 Paar 50 A
Fray-Bentons-Zungen,
frisch, dr. ca. 2 1/2 Pfd., à nur 2.80 A.
Sommerische Gänsebrüste, erste Sendung.

Frisches dänisches Lammfleisch

verkauft u. empfiehlt als etwas vorzügliches
L. Gohardt, Erdmannstraße 3.

feinsten Aufschnitt

empfehle in großer Auswahl,
auch führe ich eine feine Cervelatwurst
1/2 Kilo nur 1.40 A, 1 Kilo nur 2.80 A,
bei mehr Centnerpreis etc.

Echt Schweidnitzer Keller-Würstel,

täglich frisch, kalt oder warm à Paar
15 A, 24 Paar à 3 A bei
H. Strödel, Grimm, Steinweg 51.

H. F. Bass,

Wes- u. Celsennadenstrassen-Edc.

Echt Schweidnitzer Keller-Würstchen

à Paar 15 A bei G. Kröber, Hohmannhof.

Im Seefischgeschäft, Erdmannstr. 3

sind jeden Tag frische Seeische zu haben
u. Gebhardt.

10. Nicolaistraße 10.

Billigste Einkaufsquelle für Wiederver-
käufer sämtlicher Buchisorten.
Binder & Schmidt.

Schellfisch, Seezungen, Steinbutt,

Hummern, Schollen, Lachs
zu Hamburger Marktpreisen bei
Ludwig Simons,
Plauen'scher Hof, Treppe B.

720 Stopfgänse

heute und morgen. Auslese empfiehlt täg-
lich frische Wiener, Jauerische, Frankfurter,
Lungenwürste und die Fleischwaren aus
der renommierten Handlung Berlins.
Nitterstraße Nr. 26, Ecke des Brühl.

Secht

empfiehlt Wittwe Kotel, Nitterstraße 20

720 Stopfgänse

heute und morgen. Auslese empfiehlt täg-
lich frische Wiener, Jauerische, Frankfurter,
Lungenwürste und die Fleischwaren aus
der renommierten Handlung Berlins.
Nitterstraße Nr. 26, Ecke des Brühl.

Verkäufe.

720 Stopfgänse

heute und morgen. Auslese empfiehlt täg-
lich frische Wiener, Jauerische, Frankfurter,
Lungenwürste und die Fleischwaren aus
der renommierten Handlung Berlins.
Nitterstraße Nr. 26, Ecke des Brühl.

Baupläne in Lindenau,

in unmittelbarer Nähe des Rathhauses am
Bassin gelegen, für Villa u. Fabrik gleich
passend, hat zum billigen Preis und gün-
stigen Bedingungen zu verkaufen
Gustav W. Jahn, J. B. Rauchstr.

Ital. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Für Dekonomen.

Ein schönes Stadthaus von ca. 60 Ader,
mit Dampfheizung u. Kaminofen, 1 Million
Seine fertigen, mit schönem herrschaft-
lichen Haus, 5 Minuten vom Marktplatz
und 10 Minuten von der Bahn gelegen,
welches einen jährl. Gewinn von 4-5000 A
repräsentirt, ist mit 10,000 A Anzahlung
mit voller Ernte zu verkaufen. Näheres
H. H. 2 postlagernd Leipzig.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Mühlenerverkauf.

Eine Mühle mit 3 Gängen, Schneide-
mühle, Bäckerei und ausbaltender Wasser-
kraft in sehr guter Lage soll bei 3000 A
Anzahlung sofort verkauft werden. Off.
sub C. A. 48. „Invalidendank“ Borna.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Veränderungshalber suche ich mein in

Mitten eines prächtigen Garten gelegenes
Haus (Villa), welches sich wegen seiner
günstigen Lage in einem an der Bahn
gelegenen gewerblichen Orte, ebenso wohl
zu geschäftlichen Zwecken als auch zu einem
Hausehufe eignet, bei geringer Anzahlung
zu verkaufen oder gegen eine kleine Be-
zahlung anzutauschen. Offerten unter
A. G. an die Central-Maronen-Expedi-
tion von G. L. Daube & Co. in
Boritz erbeten.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Ein Haus in bester Buchhändlerlage

mit ungefäh. 530 Quadratellen freiem
Bauplatz, ist durch Unterzeichneten zu
verkaufen.
Wachtanwall Alfred Schmorl,
Nicolaistraße Nr. 10.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Zu verkaufen

ist in der Nähe des Hofenthals ein sehr
gut gebautes Haus, Preis 22,000 A,
Ertrag 2100 A; ein d. d. mit Garten,
Preis 21,000 A, Ertrag 1800 A; ein
d. d. d. d. Preis 16,000 A, Ertrag 1100 A.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Ein kleines Haus mit Garten, vorzügliche

Lage, sehr passend für Metzger, Restaura-
teure etc., ist bei 8-10000 A Anz. zu verk.
Off. sub B. H. 42 an die Exped. d. Bl. etb.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Ein gut gebautes Haus in der Wür-

berger Straße, für jedes Gesch. passend,
habe ich für 25,000 A bei 5-6000 A An-
zahl. zu verk. G. Stod, Windmühlstr. 15.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Das Grundstück Weiergasse Nr. 7,

wegen der Jubiläumten etc. immer mehr
Werb. erhaltend, soll theilungsh. verkauft
werden. Offert. belieben ihre Adr. unter
„Günstig“ in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Der Inhaber eines Kurzwaren-Detail-

Geschäfts (Specialartikel) sucht zur Ver-
größerung und Großbetriebes einen
Socius mit 30-50,000 Mark Einlage.
Suchender ist hochmann und der Artikel
ohne große Konkurrenz und nicht aufge-
beut. Offerten sub C. A. 947. „Inva-
lidendank“, Leipzig.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Ein Haus mit Einfahrt,

großer Hof u. Stallung (innere Vorstadt)
habe bei Anzahlung v. 3000 A zu verkaufen
H. Reichmann, Frankfurter Straße Nr. 68.
Zu verk. ein Haus mit sehr flott. Ref.
Off. sub A. H. 711 „Invalidendank“ hier.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Ein Haus in Wendisch, sehr gut ren-

tirend, mit Restauration, Salon, Pro-
ductengeschäft, ist mit 6000 A Anzah-
lung zu verkaufen durch
Rechtsanwalt Dr. Max Eckstein,
Schulstraße 3.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Hotel-Verkauf.

In guter Lage von Chemnitz ist ein nach-
weilich frequentes Hotel mit großem, feinem
Restaurant und großem Concertgarten mit
6-8000 A Anzahlung dreiertheilig zu ver-
kaufen.
A. Uhlemann, Leipzig,
Mühlgasse 9.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Restaurations

mit Billard, innere Stadt, ist krankheits-
halber zu verkaufen. Adr. v. Selbstkäufern
F. H. 1 b. S. D. Klemm, Universitätsstr. 22.
Ein kleines Productengeschäft mit
Restauration soll sehr bill. zu verk.
Dankstraße 12. Margraf.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Ein Productengeschäft mit Restaura-

tion ist sofort zu verkaufen. Zu er-
fragen Markstraße Nr. 11, partier.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Cigarren-Geschäft

Ein in besserer Lage von Chemnitz befind-
liches, gangbares Cigarren- und Tabak-
Geschäft ist veränderungshalber zu ver-
kaufen. Zur Uebernahme sind ca. 20,000
Mark erforderlich, da ein ganz bedeutendes
Lager aller gangbarer Cigarren
vorhanden ist, für Rundschaft etc. wird
nichts verlangt. Zahlungh. fähige Selbst-
käufer belieben ihre Adresse u. L. J. 823
im „Invalidendank“, Chemnitz niederz.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Bäckerei

zu verkaufen, nahe bei Leipzig, beste
Lage, Anzahlung 1000 A. Offerten sub
Z. 225 an Robert Braunes, Markt 17.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Für Bäcker.

Eine flotte Bäckerei in schönster Lage
ist Familienverhältnissen halber zu billigen
Preis und unter sehr günstigen Anzah-
lungsbedingungen zu verkaufen, es sind
5-6000 Thlr. nöthig. Adr. bitte unter
Bäckereikauf in der Fil. d. Bl., Katha-
rinenstraße 18 niederzulegen.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Schlosserei-Verkauf.

Eine gangbare Schlosserei ist verhältniss-
halber billig zu verkaufen. Zu erfragen
Nicolaistraße Nr. 28, Hof 2 Tr. rechts.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Ein kleines Geschäft, für eine Frau

passend, billig zu verkaufen. Off. Of-
ferten B. K. postlagernd Reudnitz.

Stal. Maronen

in ansehnlicher Frucht empfiehlt
Theod. Heide Nachf., Petersstraße 14.

Wegen Krankheit beabsichtige mein

Zimmereigenschaft
mit Dampfheideemühle etc. bald zu ver-
kaufen. Dasselbe liegt an der Eisenbahn
und eignet sich auch zu jedem anderen
industriellen Unternehmen. Näheres sub
Z. q. 7245. an Rudolf Mosse, Halle a/S.

Die Pachtung einer frequenten Pflanzung... 5000 A erforderlich...

Planinos

1 Planino, 200 A, 1 Planino von... 400 A, 1 Planino von...

Eine Zither

in gutem Stande, mit... 100 A zu verkaufen...

Singer-Maschine

(Koldinger) u. eine Wheeler & Wilson... 100 A zu verkaufen...

Oelgemälde

billig zu verkaufen... 100 A zu verkaufen...

Billiger Verkauf!

Circa 30%, unter Fabrikpreis werden... 1000 Grd. Nähmaschinen...

Gardinen - Gelegenheitskauf.

40 Ellen vorläg. gemischt 8 A 50... 40 Ellen vorläg. gemischt 8 A 50...

Buckskin

gute Qualität, moderne Muster... 100 A zu verkaufen...

Ueberzieher

aus feinem Stoff, modern... 100 A zu verkaufen...

Winter-Überzieher

aus feinem Stoff, modern... 100 A zu verkaufen...

Winter-Überzieher

aus feinem Stoff, modern... 100 A zu verkaufen...

Winter-Überzieher

aus feinem Stoff, modern... 100 A zu verkaufen...

Winter-Überzieher

aus feinem Stoff, modern... 100 A zu verkaufen...

Winter-Überzieher

aus feinem Stoff, modern... 100 A zu verkaufen...

Winter-Überzieher

aus feinem Stoff, modern... 100 A zu verkaufen...

Winter-Überzieher

aus feinem Stoff, modern... 100 A zu verkaufen...

Winter-Überzieher

aus feinem Stoff, modern... 100 A zu verkaufen...

Winter-Überzieher

aus feinem Stoff, modern... 100 A zu verkaufen...

Winter-Überzieher

aus feinem Stoff, modern... 100 A zu verkaufen...

Winter-Überzieher

aus feinem Stoff, modern... 100 A zu verkaufen...

Winter-Überzieher

aus feinem Stoff, modern... 100 A zu verkaufen...

Winter-Überzieher

aus feinem Stoff, modern... 100 A zu verkaufen...

Winter-Überzieher

aus feinem Stoff, modern... 100 A zu verkaufen...

Winter-Überzieher

aus feinem Stoff, modern... 100 A zu verkaufen...

Winter-Überzieher

aus feinem Stoff, modern... 100 A zu verkaufen...

Winter-Überzieher

aus feinem Stoff, modern... 100 A zu verkaufen...

4 Jalousien 1 m breit, 2 m hoch, 6 dergl. 1 m breit, 190 cm hoch. Kitzing & Holbig.

Das Möbellager v. Friedr. Brenner, Nicolaistr. 14. empfielt dem geehrten Publicum seine reichhaltigen Vorräte...

Herren-Schreibtisch

Ein schöner, neuer, eichenpolirter... 100 A zu verkaufen...

Sopha

neue u. gebrauchte Möbel, als... 100 A zu verkaufen...

Comptoirpulte

billig zu verkaufen... 100 A zu verkaufen...

Schnellpresse

Format 82 Ctm. zu 54 Ctm... 100 A zu verkaufen...

Für Korbmacher

hohe ich einige 100 Grd. große, mittlere... 100 A zu verkaufen...

Abbruch

Zu verkaufen sind in Leipzig, Schröter... 100 A zu verkaufen...

Wegwerf-Cesen

noch fast neu, sind zu verkaufen bei... 100 A zu verkaufen...

Wagenverf.

Coupe u. Coupé-Whists, leicht... 100 A zu verkaufen...

Wagenverf.

Coupe, Landulet, Landauer, Halb... 100 A zu verkaufen...

Wagenverf.

Kleine leichte Halb... 100 A zu verkaufen...

Rohlen-Kombulance

Ein Paar, brauner Wallach, fromm... 100 A zu verkaufen...

M. Franck

Leipzig, Waldstraße Nr. 42.

Sundeluchen

Wer seinen Hund gesund erhalten will... 100 A zu verkaufen...

Kaufgesuche

Ein kleines Haus mit Garten oder eine... 100 A zu verkaufen...

Eine Steindruckerei

in Leipzig, gut eingerichtet, wird v. einem... 100 A zu verkaufen...

Associe

Ein tüchtiger Kaufmann, dem durch... 100 A zu verkaufen...

Bücher

Supernovelle werden gut bezahlt... 100 A zu verkaufen...

Abraham aus Hamburg

kauft noch art. Steinbrüche... 100 A zu verkaufen...

Pianofortes gesucht. Ein gut situirter Instrumentenmacher... 100 A zu verkaufen...

Bitte gefälligst zu beachten.

J. Schmerel aus Berlin, in Leipzig Mitterstraße 12, 1. Etage.

Gebr. Herrenkleider

Setten, Wäsche, Uhren, Leibhaushalt... 100 A zu verkaufen...

Winter-Überzieher

Knöpfe, Röcke, Fracks, Hüte... 100 A zu verkaufen...

Ein Messingkessel

für warme Bürchen wird zu kaufen... 100 A zu verkaufen...

Hasenfelle

kauf zu höchsten Preisen... 100 A zu verkaufen...

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Alterthumsgeschäft

Leipzig, Grimm, Steinweg 5.

Ein seit mehreren Jahren am die... 12 bis 15,000 Mark...

10,000 Mark

werden auf ein Hausgrundstück... 10,000 Mark...

Gehtliche Bitte!

Gegen gute Sicherheit suche ich... 10,000 Mark...

Capitalien

zu möglichem Zinsfuß hat auf erste... 10,000 Mark...

Geld-Vorschüsse

auf Waaren aller Art, Planinos, Wert... 10,000 Mark...

Pfänderannahme

2 St. R. Meissner... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Geld

Weld auf alle Werthgegenstände... 10,000 Mark...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Ein Hrl., Kaufg. Wer, v. nicht unange...

Damen finden discrete Aufnahme...

Ein Kind in gute Pflege ausf. Hand gef...

Empfehl. f. f. Anfertigung neuer u. d. d...

Ein in allen Kreisen der Damengarderobe...

Ein j. Mädchen, welches schon längere...

Ein tücht. Buchwäckerin empf. sich in u...

Wäsche wird sauber gef. Näheres...

Wäsche wird schön gew. u. geplättet. Auf...

Wäsche wird schön gew. u. geplättet. Auf...

Wäsche wird schön gew. u. geplättet. Auf...

Wäsche wird schön gew. u. geplättet. Auf...

Wäsche wird schön gew. u. geplättet. Auf...

Wäsche wird schön gew. u. geplättet. Auf...

Offene Commisstelle. Für ein Engros-Geschäft wird ein...

Ein mit der Seiden-, Garn- u. Posamentir...

Werksführer-Gesuch. Ein chemisch gebildeter, unerb. Mann...

Guten Steindrucker sucht W. Bencke, Bindmühlenstraße 42.

Ein kräftiger Zuschläger findet sofort Arbeit bei...

Metalldrucker gesucht Dampfdruckfabrik...

Ein Clarinettist findet Sonntags beständig dauernde...

Ein sehr tüchtiger Kürschner durchg. zuverlässiger Arbeiter...

Gute Rockschneider finden dauernd Beschäftigung...

Reisenden. Caskal Frankensteins & Sohn. Breslau.

Ein mit der Rundschiff durchg. vertrauter Agent...

Schneider auf Woche Reudniz, Seitenstr. 8...

Maurergesellen erhalten lohnende Beschäftigung...

Conditorgehülfe werden angefeht Reudniz, Georgenstr. 24...

Ich suche für mein Geschäft der sojaleich...

Derjenige würde den Vorzug erhalten...

Vithographen-Vertrieb gesucht bei...

Ein Durschgang tüchtiger Vithograph...

Ein gewandter Marktreifer sofort gef...

Ein gewandter Marktreifer sofort gef...

Ein gewandter Marktreifer sofort gef...

Ein gewandter Marktreifer sofort gef...

Ein gewandter Marktreifer sofort gef...

Ein gewandter Marktreifer sofort gef...

Ein gewandter Marktreifer sofort gef...

Damenmäntel-Arbeiterinnen, werden gesucht...

Pat. Einige tüchtige Schneiderinnen...

Eine Stepperin auf Vorposten sucht in dauernde Stellung...

Einige tüchtige Schneiderinnen...

Einige tüchtige Schneiderinnen...

Einige tüchtige Schneiderinnen...

Einige tüchtige Schneiderinnen...

Einige tüchtige Schneiderinnen...

Einige tüchtige Schneiderinnen...

Einige tüchtige Schneiderinnen...

Einige tüchtige Schneiderinnen...

Einige tüchtige Schneiderinnen...

Einige tüchtige Schneiderinnen...

Einige tüchtige Schneiderinnen...

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit...

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit...

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit...

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit...

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit...

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit...

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit...

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit...

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit...

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit...

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit...

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit...

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit...

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit...



Wir führen Wissen.

Ein Aufwartung wird gesucht... Ein junges Mädchen zur Aufwartung...

Stellengefuche

Ein tüchtiger Reisender (prima Reiselegen) wünscht sich unter günstigen Bedingungen...

Ein verheirateter Kaufmann, der Kenntnisse halber sein Detailgeschäft aufgeben...

Ein gebildetes Mädchen, welches sich als Verkäuferin eignet...

Ein junger Mann, w. 3 J. in einem Colonialwaaren-Großhandel...

Ein gebildetes Mädchen, welches sich als Verkäuferin eignet...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein j. Mann, w. 3 J. in einem Colonialwaaren-Großhandel...

Ein gep. Kindergärtnerin sucht für Vormittags Beschäftigung...

Ein junges gebild. Mädchen von auswärtig sucht baldigst Stelle...

Ein i. gebildetes Mädchen, welches sich als Verkäuferin eignet...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

2 st. Mädchen, g. S. f. St. Königpl. 15, III. Gebrüder Herrschaften erhalten gutes Personal...

Ein junges Mädchen sucht zum 15. Oct. oder 1. November...

Ein junge stolze Bekanerin sucht Stellung...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Def. sof. einf. möbl. St. od. St. u. R. f. 1 D. innere St. od. inn. Borst. Adr. abg. Peterstraße 2, im Bäderladen.

Für einen Kranken und dessen Wärter wird ein Parterre-Logis...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Ein Zimmer mit Cabinet und 2 Betten, barrieregelegen...

Vermiethung. Im Plauen'schen Hof, Adressen: Zroppe A. 2. Etage...

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein geräum. Parterre-Local mit Dampf betrieb ist sof. bill. verm. Ref. w. geb. Adr. u. V. II 81 in d. Exp. d. Bl. admt.

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Ein in mittl. J. leb. erfahrene u. thätige Wittwe sucht Stelle...

Ein anst. Frau in 30er Jahren sucht unter bescheid. Ansprüchen...

Waldstraße 49

Wohnung 3. Et. links: 4 Zimm., Küche, Kam. u. Bad; 1. Et. rechts: 5 Z., Küche z., Verzug halber sofort billig zu vermieten.

Sofort zu vermieten

eine neu hergerichtete 4. Etage Blücherstraße 16, 1. Etage.

Markt Nr. 5 ist 1. April 1881 die 4. Etage zu vermieten, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kaminen, großem Balkon und Zubehör, Wasserleitung.

Vorgingstraße Nr. 17 ist die Hälfte der 4. Etage vom 1. April 1881 ab zu verm.

Sofort oder später zu vermieten in der Kleinen Fleischergasse 8 ein freundl. Logis 4 Tr. für 110 M an ruhige Leute.

Zu vermieten

per sofort oder später Mitterstraße 37 die 4. Etage, nicht Dach, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer u. 3 schönen Dachstübchen, welche innerhalb des Logis durch Treppe mit demselben verbunden sind.

Sofort oder später zu vermieten in der Kleinen Fleischergasse 8 ein freundl. Logis 4 Tr. für 110 M an ruhige Leute.

Zu vermieten

ist ein freundl. Logis, 4. Etage, bequeme Treppen, 5 Zim. u. Bad, in frequenter Lage, zu 550 M zu vermieten.

Nicolaistraße 1

ist die 4. Etage für 225 M. per 1. April 1881 zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten

ist eine halbe Etage, neu tapez., 6 Zimmer und Salon. Näheres Emilienstr. 20, II. r.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist Wasagasse 11, 2. Etage ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kaminen, Küche und Boden, Preis 90 Thlr.

Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern etc., 1. Jan., 300 M. Höhe Str. 33 B. part.

Zu vermieten ein Familienlogis, Goldschmiedengasse 5, 2 Treppen zu ertragen.

Sehr eleg. Logis (gr. Salon u. 8-4 Z.) mit od. ohne Mob., in 1. od. 2. Et.) ist zu vermieten Georgenstraße 15, 1. Et.

Bier freundliche, gesunde Logis, gut im Stand, von 135 bis 435 M. pr. 1. Januar und 1. April 1881 zu vermieten Berliner Straße Nr. 100, bei J. Giesel.

Ein Logis ist zu vermieten Neudnis, Kurze Straße 20, 1. Etage rechts.

Sofort zu beziehen ein Logis von eig. erblichen Leuten Gerberstraße 36, II.

Sofort ein frdl. Logis zu beziehen Poststraße Nr. 10.

Carolinestraße 12, III.

ist Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche etc., für 450 M., mit Garten 18 M., sofort zu vermieten.

Dr. Tannert, Klosterstraße 13, II.

kleines Logis sofort zu vermieten Brandenburgerstraße Nr. 5.

Univeritäts-Viertel! Garçon-Logis

Carolinestraße 14 II. rechts.

Garçon,

große Eterkammer, Nicolaistraße 14, III. zu vermieten.

Königsstraße 22, 3. Et.

gut möbl. Garçon, mit od. ohne Pension. 2 wasserf. möbl. Garçonlogis i. Or. (part.) sind bis 15. Oct. zu verm. Humboldtstr. 6, im Restaurant.

Zu der Nähe des Wolkenales, Berliner Straße Nr. 112, 1. Et. Garçon-Logis zu vermieten.

Garçonlogis. Ein ruhiges, gesundes Zimmer ist 1. Nov. v. m. Mittelstr. 12, II.

Garçonlogis zu verm. Viebigstr. 5, 5. r.

Garçon-Logis Brüderstraße 24, 3. Et. I.

Garçonlogis Thallstraße 31, 4. Etage I.

Garçonlogis Sternwartenstr. 28, p. rechts.

Garçonw., eleg. möbl., Nordstraße 19, I.

Garçonlogis Dr. Windmühlenstr. 26c, III. r.

Garçonl. f. Gde Thal u. Hospitalstr. 19, III. l.

Fr. Garçonl. sp. v. m. D. Politstr. 70, I. r.

Garçonl. m. od. o. G. Dresdner Str. 20, p. r.

Garçonlogis Weststraße 79, part. links.

Garçonlogis. elegant möbl. Zimmer zu vermieten Peterstraße Nr. 26, 2. Etage.

Frndl. fein möbl. Garçonlogis in hübsch. Hause bei gebild. Deut. (Buchh.) Baus n. 18, zu verm. Blumenstraße 18, 1. Et. rechts.

Ein in 1. Etage geleg., gut möbl. Garçonlogis (freie Aussicht) ist sofort zu vermieten Blücherstraße Nr. 28, im Cigarrengeschäft.

Freundl. Garçonlogis sofort zu vermieten Kürberstraße Nr. 26 b, 2. Et.

Ein hübsch möbl. Garçonlogis sofort zu vermieten Emilienstraße 2, 3. Et. r.

Garçonlogis, gut möbl., auf Wunsch Pianino, sof. od. spät. Viebigstr. 2, III. r.

Garçonlogis für Studierende Viebigstr. 2, 2. Etage.

An der Promenade freundl. Garçonlogis für 1 Herrn Theaterstraße 4, 2. Et.

1 freundl. gut möbl. Garçonlogis zu verm. Erdmannstraße 1, 3. Et. links.

Gut möbl. Garçonlogis m. Saal- und Bildl. Lauchaer Str. 18, Gartengeb. III.

Garçonlogis, sehr freundl. u. g. möblirt, sind billig Kürberstraße Nr. 26, G. O. II. lts.

Garçon-Logis Wintergartenstraße Nr. 7, 3. Etage.

Garçonl., eleg., f. 1 D. o. D. u. 1 Jim. f. 2 D. sof. zu verm. Lange Str. 44, III. lts.

Peterstraße Nr. 16, II. elegantes Garçonlogis zu vermieten.

Freundl. Garçon-Logis sofort zu vermieten Fregestraße 1 e, 1. Etage links.

Garçonlogis, frdl. möbl., fr. Küch. an 1 od. 2 Herren Lindenstraße 1, 4. Et. vornh.

Eleg. Garçonlogis Lindenstr. 3, III.

Feines, ruhiges Garçonlogis Alexanderstraße Nr. 4, 1. Et. links.

Garçon-Logis billig für 1-2 Herren Humboldtstraße 24 b, 4. Etage.

Elegant Garçonlogis Viebigstraße Nr. 6, 3. Etage rechts.

Garçonlogis, gut möbl. Zimmer an 1 Herrn. Peterstraße 41, Mittelgeb., 4. Etage rechts.

Angenehm Garçonlogis f. 1-2 anständige Herren Sidonienstraße 38, II.

Grimmische Straße Nr. 13, 4. Et. ist ein Garçonlogis für Herren zu verm.

Frei möbl. Garçonwohnung zu verm. Alexanderstr. 4 II. l., Nähe der Erdmannstr.

Garçonl., große fr. G. n. Schlafk., m. o. ohne Möbel, an D. abzug. Neudnisstr. 32, II.

Elegant Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., Weststraße 8, 2 Tr.

Elegant möbl. Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Wendischstraße 10, 1. Et.

Der 1. Novbr. 1 frdl. möbl. Garçon-Logis zu vermieten Lange Str. 47, 1. l.

Feines Garçonlogis

Stube u. Schlafz., im priv. Flohpl. 12, I.

Garçonlogis mit Schlafzimmer, geräum., an 1 od. 2 Herrn. Turnerstraße 5, 3. Et. I.

Garçonlogis, frdl. möblirt, ist zu verm. Dresden Str. 42, Gartengeb. 1 Tr. lts.

Freundl. möbl. Garçonlogis sofort an 1 oder 2 Herren Turnerstraße 16 b, 3 Tr.

Ein fr. Garçonl. p. 15. Oct. oder 1. Nov. zu verm. Nordstraße 59, 2. Etage.

Zu verm. ein freundl. Garçonlogis für 2 Herren Neudnis, Leipziger Str. 18, II. r.

Garçonlogis

Ein gut möbl. Zimmer, Weststraße 64, 1 Tr. links.

Eleg. Garçonl. m. Schlafz., auf Wunsch auch Pianof. Sophienstraße Nr. 13, 3. Et.

Garçonlogis, möbl. Zimmer, Cabinet, Rümpelgasse 18, I. zu verm.

Garçon-Logis mit Cabinet zu verm. Neumarkt 16, II. vorn.

Garçonlogis sofort oder später, Wohn- und Schlafzimmer Schützenstraße 4, II. l.

Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren zu vermieten Sidonienstraße 38, 3 Treppen.

Garçonlogis. Ein ruhiges, gesundes Zimmer ist 1. Nov. v. m. Mittelstr. 12, II.

Garçonlogis zu verm. Viebigstr. 5, 5. r.

Garçon-Logis Brüderstraße 24, 3. Et. I.

Garçonlogis Thallstraße 31, 4. Etage I.

Garçonlogis Sternwartenstr. 28, p. rechts.

Garçonlogis zu verm. Humboldtstr. 13, p. l.

Garçonlogis Kürb. Straße 20, I. rechts.

Garçonlogis sof. Kürberstr. 11, Hof I. rechts.

Feines Garçonlogis Kürb. Str. 50, I. r.

Garçonl. Pr. u. l. G. a. M. P. Heis Str. 19 b. l.

Neudnis. Garçonl. Ruchengartenstr. 7, II.

Garçonlogis Peterstraße 20/21, Tr. A. II. r.

Garçonlogis an Herren Querstr. 6, II. r.

Eleg. Garçonlogis Lauch. Straße 17, III.

Garçonlogis zu verm. Blod-nstr. 8, IV. r.

Garçonlogis Hainstraße Nr. 27, 2. Et.

Elegant Garçonlogis Weststr. 10, p.

Garçonlogis f. 1 D. Dr. Fleischerg. 16, 2 Tr. v. b.

Garçonlogis, fr. Stube Emilienstr. 5, III. l.

Eleg. Garçonlogis Rosenthalgasse 4, 1. Et.

Garçonl. f. D. m. Sed. u. R. 16. A. G. Eisenstr. 9, IV.

Garçonlogis, 16. A. G. r. Windmühl. 31, III.

Off. fr. sep. Garçonw. f. D. Turnerstr. 2, G. O. II.

Fr. Garçonlogis zu verm. Vindenstr. 1, IV. l.

Garçonlogis f. D. Carolinenstr. 20, 3. Et. r.

Garçonlogis Kürberstraße Nr. 3-5, II. r.

Garçonlogis Nicolaistraße 46, 3. Etage.

Garçonlogis Höhe Straße 8, III.

Garçonl. hell u. fr., 1-2 D. Thomasstr. 14, II.

Garçonlogis, g. möbl. bill. Brandweg 6, IV. r.

Küb. Garçonl. Sternwartenstr. 15, G. O. I.

Garçonlogis f. 1-2 D. Thomasg. 9, II.

Garçonlogis f. 1-2 D. Emilienstr. 33 b, 2. Et.

Garçonlogis Gewandgässchen 2, 3 Tr.

Garçonlogis, fein, Alexanderstr. 26, III. r.

Roßstraße 8, 1. Et.

ein hoheliegender Salon nebst Schlafzim- mer für 1-2 Herren,

ein großes Wohnzimmer nebst Cabinet so- fort zu vermieten.

Grimm. Straße 36, 3. Et.

ist ein großes ff. möbl. Zimmer mit Schlaf- zimmer an 1 oder 2 Herren sofort zu ver- mieten. Näheres Reichstraße Nr. 55 im Geschäft von R. Kuschel.

Zu vermieten zwei freundliche, gut möblirte Stuben mit Schlafzimmern, eine sofort, die andere zum 1. November, Windmühlenstraße 51, 1 Tr. vornh.

Eine fr., gut möblirte Stube in formaler Lage nebst Schlafzimmern sofort zu vermieten, auf Wunsch mit Pension; auch steht ein Pianino zur Verfügung.

Kürberstraße Nr. 31, 3. Etage.

1 schöne Stube, gut möbl., mit Cabiu., Saal- u. Schlafz., an Herrn zu vermieten. Nicolaistraße Nr. 6, 2. Et.

Ein fein möbl. Zimmer mit Schlafzimmern ist per sofort oder 1. Novbr. an 1 oder 2 Herren dreierl. zu verm. Humboldtstr. 7, III.

Zu vermieten

in ruhiger Lage, elegant möblirt, Wohn- und Schlafzimmer Alexanderstraße 3, 2. Et.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit Cabiu. ist billig sofort zu vermieten Weinstraßenstraße Nr. 10, 2. Etage.

Fr. möbl. Stube m. 2 an Herrn Erdmannstraße 7, part. bei Friedrich.

2 gut möbl. Jim. mit Schlafz., auf. od. gett., an Dm. od. D. zu verm. Salzg. 7, IV.

Zu vermieten ein schönes Zimmer mit Cabinet 1-2 Herren Nordstraße 19, 3. Et.

Eine gut möbl. Stube u. Schlafz., auf. nach dem Markt, Markt 3, Tr. A. 4. Et.

Zwei elegante, gut möblirte Zimmer in ruhiger Lage sind zum 1. oder 16. No- vember an einen Herrn zu vermieten Pfaffenortler Straße Nr. 23, part.

Möbl. Stube für 1 Herrn. 15. Apr. Monat, Pfaffenortler Straße 18 4, d. Eduard Precherer.

Zu vermieten elegant möbl. Zimmer verlängerte Brüderstraße 24, 1. Et. I.

Zwei möbl., aneinander liegende Zimmer sofort zu verm. Querstr. 6, III. r.

Nicolaistraße 2, 3. Etage, ist eine fr. g. möbl. Stube sogleich zu vermieten.

Ein fein möblirtes Zimmer, mehfret, ist an 1 Dm. zu verm. Neumarkt 28, 2. Et.

Eine möbl. Stube ist an 1 od. 2 Herren so- fort zu verm. Albersstraße 6, Hof 1 Tr. links.

Elegant möblirtes Zimmer zu ver- mieten Vestingstraße 12, 1. Et. rechts.

1 nett möbl. Zimmer nahe d. Schönenb. sof. od. später zu verm. Georgenstr. 16b, I.

Möblirtes Zimmer zu verm. an Herren oder Damen Albersstr. 18, Bordenb. II. r.

Eine gut möbl. Stube ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Lange Str. 14, 3 Tr. links vorn.

Eine frdl. möbl. Stube an 1 Dm. sofort zu verm. Eberhardstraße 11, 3. Et. lts.

Möblirte Stube an 2 D. oder anst. W. Neudnisger Straße 10, G. O. 1 Tr. rechts.

Zu verm. 1 frdl. möbl. Stube f. 1 Dm., St. u. Schlafz. Karlsruherstr. 11, v. r.

Eine gut möbl. St. ist bill. zu verm. St. u. Schlafz. Al. Fleischerg. 4, 1 1/2 Tr.

2 freundl. Zimmer, Sonnenf., sind bill. zu verm. Ndb. Sidonienstraße 10, IV. r.

Lange Straße 14, II. links fein möbl. Zimmer sofort f. 1 anst. Herrn.

Zu vermieten ein frdl. möbl. Zimmer Mitterstraße 28, 1. Et. v.

Ein fr. Pfeifz. Zimmer vornh. an 1-2 D. mit Matratzen- u. v. Eberhardstr. 1, 3. Et. I.

Zwei fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pianino für 1 oder 2 D. Schletterstr. 10, II. l.

Ein fr. ruh. Zimmer f. 1 D. mit G. u. Schlafz. sof. od. sp. zu verm. Kreuzstr. 22, 2. Et. r.

Für 1 D. St. p. v., G. u. Schlafz. a. B. Mittagstisch, Küchen, eines Instrum. Reichstr. 28, III.

Eberhardstraße 2, 3. Et. links, ist ein freundl. möblirtes Zimmer zu vermieten.

Schön möbl. Zimmer, sep. Eing., mit oder ohne Pension bill. Schletterstr. 2, II. l.

Eine freundliche Stube zu vermieten Körnerstraße 2 b, Hof part. rechts.

Möbl. Stube zu verm., Monat 10 Mark, Halle'sche Straße 12, Markgraf.

Ein leicht heizbares gut möbl. Zimmer ist sof. zu verm. Neudnis, Kronprinzstr. 12, v. r.

Freundliche Studentenwohnung Grimmischer Steinweg 6, vorn rechts IV.

Ein möbl. Zimmer vornh. ist an 1 sol. Herrn billig zu verm. Turnerstr. 19, II. l.

Eine Stube oder Stube mit Kaminen zu vermieten Bauhofstr. 6, Hinterb. pt. lts.

1 g. möbl. Jim. an Dm. Reichstr. 20, 27, III. od.

Gut möbl. Zimmer bill. Kürb. Str. 41, 4. Et. r.

Kreuzstr. 14, II. l. fr. möbl. Stube zu verm.

Ein frdl. möbl. Zimmer Emilienstr. 21b, IV.

Möbl. Zimmer Johannesg. 32, 1. r. Tr. A.

Weststr. 35, II. lts. Zimmer mit Pension.

1 B. 10. A. an 1 sol. D. Neumarkt 7, Tr. G, III. l.

1 fr. gr. St. ist an 2 D. v. m. Humboldtstr. 6, III. r.

Hilf möbl. St. f. 1 D. Lange Str. 44, 4. Et. r.

Hilf möbl. St. f. 1 D. Lange Str. 44, 4. Et. r.

Hilf möbl. St. f. 1 D. Lange Str. 44, 4. Et. r.

Hilf möbl. St. f. 1 D. Lange Str. 44, 4. Et. r.

Hilf möbl. St. f. 1 D. Lange Str. 44, 4. Et. r.

Hilf möbl. St. f. 1 D. Lange Str. 44, 4. Et. r.

Hilf möbl. St. f. 1 D. Lange Str. 44, 4. Et. r.

Hilf möbl. St. f. 1 D. Lange Str. 44, 4. Et. r.

Hilf möbl. St. f. 1 D. Lange Str. 44, 4. Et. r.

Sepp. Zimm., möbl. m. Schl. Ormanda. 1b, II. 1 möbl. Zimmer zu verm. Schletterstr. 10, II. r.

Fr. m. Zimm. 1-2 D. o. D. Markt 9, IV.

Eine freundl. Stube als Schlafzimm. ist zu vermieten Schönefeld, Neuer Aufbau, Ludwigsstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Eine sep. Stube m. Schl. u. Schlafz. als 1 od. 2 Schlafz. zu verm. Hauptmannstr. 4, part. r.

Freundliche Schlafzimm. für einen Herrn Höhe Straße 43, 4. Et. rechts.

Eine fr. Schlafzimm. in beid. Stube ist offen Fräuleinstraße 11, Hof 1 Tr. links.

Schlaffzimm. Sternwartenstraße 19, 2 Tr. r.

Fr. Stube a. Schlafz. Sternwartenstr. 14 b, III. r.

Fr. beid. Schlafz. f. D. Alexanderstr. 11, I.

Fr. Schlafz. f. D. Wiesenstr. 9, 3. Et. Arnold.

2 Schlafzimm. sofort Weststraße 77, II. v. b.

Fr. Schlafz. f. D. Eberhardstr. 4, Hof III. lts.

Schlaffzimm. offen Eutrigischer Str. 7, II. lts.

Schlaffzimm. offen Wiesenstraße 11, 5. p. l.

1 Schlafz. f. D. Windmühlengasse 6, 2 Tr.

Fr. Schlafz. Schletterstraße 4, 3. Et. r. v.

Fr. Schlafz. m. Schl. u. Schlafz. Nicolaistr. 33, III.

Zu verm. 1 frdl. Schlafz. f. D. Nordstr. 53, 4 Tr.

St. a. Schlafz. f. D. Eberhardstr. 7, IV. r.

Fr. Schlafzimm. Peterstraße 16, D. l. 2 Tr. r.

Schöne Schlafz. f. 1-2 D. Solonnenstr. 26, III.

Fr. möbl. St. a. Schlafz. Peterstr. 20, Tr. B, II. W.

2 Schlafz. Dr. Windmühlstr. 48, Hof r. III.

2 Schlaffz. f. 1 D

Schützenhaus.

Heute und während der Messe täglich

CONCERTS

im Abonnement
sowie Auftreten der zur Messe engagierten Künstler.
Specialitäten ersten Ranges

im Grossen und Parterre-Saal.
Anfang 7, 8 Uhr. Entrée 1 Mark & Person.
Billets à 50 Pf. sind vorher zu haben bei dem Herren H. Dittich, Sala'sche Strasse No. 4, Ritter & Jacobi, Schillerstrasse No. 1 und 2, Ernst Knack, am Markt No. 8 und in der Ausstellungshalle.

See- und Süswasser-Aquarium.

Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.
Entrée 50 Pf., für Concertbesucher Abends 30 Pf.
Die Verwaltung des Schützenhauses.

Bonorand.

Heute Mittwoch, den 13. October

Franzosen-Abend.

(Ein Abend für französische Compositionen).

gegeben v. d. Capelle d. 107. Regiments unter Musikdirector Walthor.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

PROGRAMM:

I. Theil. Militair-Musik. 1) Overture: „Fra Diavolo“, v. Kuber. 2) Fantasie aus: „Faust“, v. Gounod. 3) Quadrille: „Jeanne, Jeannette, Jeanneton“ v. Metra. 4) Soldatensong aus: „Carmen“ v. Bizet. 5) Faust-Marsch v. Gounod. II. Theil. Streich-Musik. 6) Overture: „Rigodon“, v. Thomas. 7) Fantasie aus: „Die weiße Dame“, v. Boildieu. 8) Fantasie, Caprice f. Violine v. Bierbaum (Herr Bergfeld). 9) Fête Bohème, 4ter Satz aus der Suite von Roffet. 10) Française: Le petit Duc v. Arban. 11) Die Glocken von Cornedille, Walzer von Metra.

Rosenkranz = Gohlis.

Concert-Etablissement.

Heute Mittwoch

groses Concert

von den Leipziger Quartett- und Concert-Sängern
Herren Simon, Eyle, Stahlhauer, Gipsner, Selow, Maass u. Hanke.
Anfang 8 Uhr. Gut gewähltes Programm. Entrée 50 Pf.

Dabei empfehle gute Speisen, sowie ff. Bismarck-Cafe, Bayersisch und Gohliser Lagerbier.
Wie von mir ankommenden Billets haben Gültigkeit. W. Rosenkranz.

Nach dem Theater Gesellschafts-Ball.

Morgen Donnerstag, den 14. October.

Concert der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger im Hôtel de Pologne.

Concert. Englischer Keller. Concert.
Jeden Abend heitere Vorträge.
Durch neue Engagements ist die Gesellschaft bedeutend vergrößert und in ihren jetzigen Leistungen unübertrefflich.

Windmühlenstr. 25. **Georg Kotto**, Windmühlenstr. 25,
Nähe des Bayersischen Bahnhofes.
8 Uhr. Heute Mittwoch 8 Uhr große Extra-Abendunterhaltung, Militair-Concert. Alle Freunde und Bekannte laden ergebenst ein.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.
Record incl. Entrée 25 Pf. H. Tietack.

Heute Mittwoch
Ton-Halle. Grosser Messball.
Anfang 7 Uhr. B. Heintcke.

Heute Mittwoch
Gosenthal. Freiconcert
und Tanzmusik. G. Pöhlz.

HOTEL DE SAXE



Bayrische-Bier Wirthschaft

H. GRÖBER.

Eingänge: Kiostergasse 13 und von der Promenade.
Aecht Ulmerer Doppelbier pro Glas 18 Pf.
Aecht Münchener Franziskanerbräu 25
Mittagstisch im Abonnement.

G. Proller, Tanzlehrer.
Heute 8 Uhr Stunde und Aufnahme neuer Schüler Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9.
L. Werner, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr große Stunde und Aufnahme neuer Schüler Gr. Windmühlenstr. 7.
Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Täubchen, 6. Jägerhalle (Neudorf).

Hippodrom
Drei Mohren.
Heute Mittwoch
Kinder-Reiten
v. 4 bis 7 Uhr, à Tour 20 Pf.
Von 7-11 Uhr
Groses Corso-Reiten
für Damen und Herren.
Eintritt 20 Pf. à Tour 50 Pf. v. 4-6.
Morgen Donnerstag
Groses Prämlen-Reiten
worauf besonders aufmerksam mache.
Dieses Abende habe Tageblatt morgen.

Blaues Ross.
Täglich humoristische Gesangs-Vorträge der Familie Spländler.
Theater American
Brühl 62. Café Royal. Brühl 62.
Concert und Vorlesung.
Anfang 8 Uhr. H. Mlotzsch.

Café Turc,
5. Peterstrasse 5.
Täglich Concert u. Vorträge.

Concert-Tunnel
Hôtel de Pologne.
Auftreten des berühmten Schlangenmenschen, Bandredners, Größt- und Wauhfünftlers
Herrn Morry Blumenthal.
Auftreten des gesamten engagierten Künstlerpersonals.
K. Hanke, Director.

Kloster-Keller
Markt 14.
Täglich während der Messe
Concert u. Vorstellung
der Gesellschaft Saxonia. Anf. 7 Uhr.

Conditorer i. Leipzig, Mohrreihen der Grünländer, Peterstrasse 13.
NB. Das Mohrreihen hängt im Local.
Täglich Concert,
2 Herren, 6 Damen. Zwischenpausen spielen musikalische, mechanische Kunstwerke.
Café zum Barlussberg,
21. Fleischerstraße 23/24.
Orchestration-Concert.
1. Etage. 2. Bismarck. 1. Etage.

Esterhazy-Keller.
Georgenhalle, Brühl No. 42.
Säfte, reine Ungarweine in 1/2 und 1/4 Fl., so auch in Gläsern, à Pf. 20 Pf. Hüter-Kudbruch (108) à Pf. 40 Pf. Gulzob, Wiener Würstel, ungar. Salami, Casuar, Sardinen u. à Portion 30 Pf.

37. Dresdner Straße 37.
Restaurant Heering
empf. seine 2 Warmwasser-Regelbäder zur gefälligen Benutzung. ff. Lager- und Bayersisch, sowie gute Küche.

Achtung.
Sternwartenstraße 11.
Heute Abend
Dresdner Gänsebraten.

Heute Schlachtfest.
Restaurant H. Lorenz
24 Burgstraße 24.
Mittagstisch, vorzüglich im Abonnement empfiehlt L. Treutler, Rößlergasse 9, I.
Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. idgl. Mittagst. Vort. 30 Pf.
Sammentisch gut u. kräftig, incl. Suppe und Kaffee Woche 3 A. Neudorfstr. 7, I.
Mittagstisch 50 Pf. Dainstraße 3, 4. Et.
Mittagstisch, Woche 2.50 Böttcherstr. 8, I.
Ein j. Mann sucht fräst. Mittagstisch in anst. Familie, Querstraße od. Nähe. Offerten mit Preisangabe sub E. B. Querstraße Nr. 32, Zt. K. 1. Et. recht.

Restaurant Wachsmuth,
22. Katharinenstraße 22.
Heute Schweinsfleisch mit Meerrettig u. Nüthen. Bier vorzüglich.

Restaurant Uferstrasse 9.
Heute Mittwoch, den 13. October, feiert die Regelfesellschaft genannt **Soffern** ihr Stiftungsfest. Gleichzeitig erlaube ich mir meine werthen Gäste dazu freundlich einzuladen.
(R. B. 136.)
Bierstube
A. Kuntzschmann - Burgstrasse 8, Heute sauren Rinderbraten mit Thür. Klößen. Allein Ausschank des Schankbieres d. Nürnberg. Actienbr. vorm Henninger à Gl. 18 Pf.

Nürnberger
L. Hoffmann
vis à vis dem Schützenhause
Heute Schlachtfest.
Guten Mittagstisch bei mäßigen Preisen. ff. Lager u. Bayersisch Bier, höchste Gefe.

Central-Halle.

Im vollständig neu restaurirten großen Saale
täglich während der Messe

Concert u. Kunstvorstellung.

Auftreten des gesamten engagierten Künstler-Personals
(Specialitäten 1. Ranges).
Anfang 7, 8 Uhr. Entrée 25 Pf.

Billets zu ermäßigten Preisen (à 75 Pfge.) sind zu haben bei Herrn Joh. Gosslau, Thomaskirch 2, Herrn Paul Uber, Schulstraße Nr. 6, Herrn Herrn. Frossler, Ecke der Bayersischen und Windmühlenstraße, Herrn Paul Parkfürst, Sternwartenstraße 45 und Herrn Carl Rammer, Grimma'scher Steinweg 51.
Nur an reservirten Tischen wird auch im „Großen Saale“ ff. Crostiger Lagerbier, sowie echt Bayersisch Bier verabreicht.
Fritz Kömmling.
NB. Meinen Bismarck-Salon (10 Bismarck) - Restaurant - sowie Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr à Couvert (Suppe, 1/2, Portionen und Butter und Käse) 1 A halte einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Theater-Conditorer.
Heute Concert der Thyroler Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger, 7 Portionen (4 Damen, 8 Herren). Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pf.

Neu! Neu!

Café Richter

Katharinenstrasse No. 7, 1. Etage.
Geräumige und freundliche Localitäten.
Veselsal mit 45 Sitzungen. - Bismarcksalon.
Spielzimmer. - Gesellschaftszimmer.
ff. Kaffee, Cacao, Conditorerwaaren, div. Getränke.
Kalte und warme Speisen.
Gohliser Lager, echt Bayersisch vom Jah.
Echt Berliner Weibbier.
Neueste Depeschen.
Meyer's Conversation-Verfögen.
Mein Gesellschaftszimmer, 50 Personen fassend, halte ich geehrten Gesellschaften und Vereinen bestens empfohlen.
Zum Nachabonnement sind noch einige Sitzungen frei!

Neu! Neu!

Keller's Hôtel zum blauen Engel, Plauen i. V.,
vollständig neu renovirt, empfiehlt sich dem reisenden Publicum zur gef. Benutzung.
Cantibus an beiden Bahnhöfen, vorzügl. Küche, ff. Biere u. Weine, civile Preise.
Achtungsdool ergebenst **Woldemar Keller.**

Restaurant Stephan,
Parkstr. No. 11, Creditanstalt.
Heute Mittag und Abend empfehle ich
Karpfen polnisch u. blau,
ein köstliches Bayersisch (Zirndorfer) und ein helles Riebeck'sches Lagerbier.
Dieses zu berücksichtigen bitte!
F. Louis Stephan.

Prager's Bier-tunnel.
Heute Kopfsbraten mit Thüring. c Nüthen. Echt Bayersisch und Crostiger Lagerbier ff.
Carl Prager.

Grüner Baum
Mittagstisch, 1/2, Port. - Butter und Käse oder 1 Tasse Kaffee, Abonnement 1 A
Abends: **Mockturtle-Suppe.**

Kunze's Garten.
Empfehle heute Abend Cotelette oder Gänsebraten mit Steinpilzen. C. F. Kunze.
Heute Abend Karpfen polnisch und blau bei Edward Mitscho, Reichstraße 48.
Echt Bayersisches Doppelbier aus Nittenreuth - Erlangen à Glas 18 Pf. außerdem Daus 18 Pf. ff. Lagerbier, Nieder & Co., und Gohliser Köpfiger ff.

Heute Abend
Grosse Feuerkugel Mockturtle-Suppe.
ff. Biere empfiehlt F. Thilo.

Restaurant Wachsmuth,
22. Katharinenstraße 22.
Heute Schweinsfleisch mit Meerrettig u. Nüthen. Bier vorzüglich.

Restaurant Uferstrasse 9.
Heute Mittwoch, den 13. October, feiert die Regelfesellschaft genannt **Soffern** ihr Stiftungsfest. Gleichzeitig erlaube ich mir meine werthen Gäste dazu freundlich einzuladen.
(R. B. 136.)
Bierstube
A. Kuntzschmann - Burgstrasse 8, Heute sauren Rinderbraten mit Thür. Klößen. Allein Ausschank des Schankbieres d. Nürnberg. Actienbr. vorm Henninger à Gl. 18 Pf.

Nürnberger
L. Hoffmann
vis à vis dem Schützenhause
Heute Schlachtfest.
Guten Mittagstisch bei mäßigen Preisen. ff. Lager u. Bayersisch Bier, höchste Gefe.

Zur freundlichsten Beachtung für Jedermann.

Muß der mir vorgef. von dem Bierhändler Herrn Bernh. John in Leipzig zu stellen Sendung

„Rheingold“ (Winterbier)

aus der Actienbierbrauerei zu Bayreuth in Bayern

Wählte ich eine Anzahl Flaschen nach Belieben aus, um dieselben auf Wunsch einer Analyse zu unterwerfen.

Als Resultat derselben ergab sich Folgendes: Dichtigkeit bei 15° 1.0169, Extract 6.08, Phosphorsäure 0.095, Alkohol 2.47, Nährsalze 0.25.

Darnach muß das Bier aus einer Stammwürze von 14° hervorgegangen sein. Farbe des Bieres war mahelähnlich, der Geschmack voll und aromatisch bitterlich, der Geruch angenehm würzig. Das Bier hatte Spiegel und war gut vergohren.

das vorzügliche „Rheingold“

18 Flaschen 3 Mark, 4 Hectoliter 25 Mark. Wiederverkäufer Rabatt!

Bernh. John, Bierhandlung für Gesunde u. Kranke.

Hauptverlag des „Rheingoldes“ und verschiedener anderer echter Biere. Sophienstrasse 41, Ecke Zeltzer Strasse.

A. Dönicke, Koch's Hof, Mockturtle-Suppe. Reichstr. 47, Mittagstisch 1/2 Portionen 80 Pfg.

Italienischer Garten. Gute Mittag- u. Schächtel. Vorzügliche Biere. G. Hohmann.

Fischer's Restaurant, S. Blücherstraße 8. Heute Schweinsknochen mit Nüssen, Meerrettis und Sauerkraut.

Eisenkolbe, Heute Mockturtle-Suppe. Morgen Schlachtfest.

D. Rost's, reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon. Heute Mittwoch Schlachtfest.

G. Meiling, Blüding's Restaurant, 39. Neumarkt 39. Empfehle täglich Mittagstisch von 12-2 Uhr.

Ajeri's Restaurant in Lehmanns Garten. Heute Abend Hühnerschweinchen mit Nüssen, Meerrettis und Sauerkraut.

Restaurant E. Poser, saure Rindskalbannen. Ganz vorzügliches Lagerbier von Riebeck & Co. empf. E. Poser.

Müßschenaer Brauerei, Täglich Stamm-Bräu, Stamm-Abendbrot, Mittagstisch in ganzen und halben Portionen.

Schweinsknochen. Restaurant Faolin, Hotel de Vologne. Heute sowie jeden Mittwoch.

A. Feucker's Restaurant, 31 Gr. Windmühlentstraße 31. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Schweinsknochen empfiehlt heute. Gde Gerber- und Bachhoffstraße.

Schlachtfest Neutirchhof 13. G. Voigt. Saure Rindskalbannen empfiehlt für Mittag und Abend Carl Tröbgl.

Ausstellung der deutschen Wollen-Industrie. eröffnet von 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

elektrischem Licht. Schluss der Ausstellung 15. October.

Verein für spirituelle Studien in Leipzig. richtet für erfahrene Spiritisten und Spiritualisten wöchentliche Privatversammlungen.

Den Herren Studierenden wird das Leipziger Intelligenzblatt ganz besonders empfohlen.

Verloren hat am Montag Vorm. ein Dienstmädchen sein Eispartes, in Höhe von 36 A, theils in Gold, theils in Silbergeld.

Verloren wurde am Sonntag Abend in den 3 Villen zu Neubau ein goldenes Medaillon.

Verloren wurde am Sonntag ein Cigarrenetuis von Offenbach. Gegen Tauf und Belohnung abzugeben.

2 Schlüssel mit gelbem Ketten u. ein Portemonnaie mit ger. Inhalt sind von Dredner Straße bis zur Tageblatt-Expedition verloren gegangen.

Verloren wurde ein baumw. Regenschirm. Gegen Belohnung abzugeben. Hohe Str. 34, II.

Stehen gelassen ein seid. Regenschirm Markt, Sieglitzend Hof. Gegen gute Belohnung abzugeben.

Der Kutscher der Droschke Nr. 237 wird gebet., den gestohlenen Regenschirm n. Heidenische Köppl. 13, III. geg. Belohn. abzug.

Verloren auf der Promenade bis zur Königsstr. ein baumw. Regenschirm. Gegen Belohn. abzug. Königsstr. 21, II. I. Seiss.

Geunden wurde ein Portemonnaie mit Geld. Eigenthümer möge sich melden Neumarkt Nr. 42 beim Hausmann Vanger.

Zugelaufen eine Hundspitzhündin. Abzug. 100 Mark. Braustraße Nr. 13, II.

Ein H. br. Hundchen ist m. zugelaufen Kohlenstraße Nr. 9, Vindert.

Die vor einiger Zeit von uns ausgeschriebene Stelle eines ersten Frachtcassiers ist bereits besetzt.

Bei Schuster od. Schuster barischer Schulzeamtman und gemeines Mitglied. C. A. 800.

Bitte Antwort unter G. B. 40 Hauptpostamt lagernd.

A. A. II 100. alte Offn. re. Ich hat so oft um irgend eine Nachricht; wollen Sie nicht meinen aufrichtigen Wunsch erfüllen?

Ich glüht. macht D. Kommen d. 29. Sept. Entg. zw. 4 u. 6, „en-pas“: es war m. Schwgn. gewiss nicht ohne brnt. Thein.

Den Herren Studierenden wird das Leipziger Intelligenzblatt ganz besonders empfohlen.

Den Herren Studierenden wird das Leipziger Intelligenzblatt ganz besonders empfohlen.

Bekanntmachung.

Die von dem Frauenhilfsvereine hier zu bewirkende Suppenvertheilung beginnt für diesen Winter mit dem 1. November 1880.

Leipziger Anwalts-Verein.

In Gemäßheit von § 6 der Satzung wird hiermit bekannt gemacht, daß nach den letzten Wahlen der Vereinsvorstand aus folgenden Kollegen besteht:

Leipziger Anwalts-Verein.

H. Goetz, Vorsitzender.

Verein für Erdkunde.

Berammlung Mittwoch, den 13. October, Abends 7 Uhr im Saale des Kaufmännischen Vereins. Tagesordnung: Geschäftliche Mittheilungen.

Verein der Arbeitgeber Leipzigs zur Wahrung der Interessen des Schneidergewerbes.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Stadtgarten. Der Vorstand.

Bäcker-Innung.

Heute Quartal-Versammlung Nachmittags 4 Uhr Centralhalle. Tagesordnung: Aufzählen, Lohjahren der Lehrlinge.

Generalversammlung der Schneiderinnung zu Leipzig.

Donnerstag, den 21. October 1880, um 9 Uhr in der Restauration von Elsner (Hofenthalgasse). Tagesordnung: Vortrag einer Verordnung.

Exercirschule für Knaben v. W. Börnig.

Die Schüler versammeln sich heute Abend 5 Uhr im Festsaal der Turnhalle.

Psalterion. Heute Abend 7 Uhr Uebung. D. V.

Morgen Anfang der allwöchentlichen Spiel-Clubs. Café Wolke, Nicolaistraße 64, I. Et. (Ecke Grimmaische Straße).

Anentbehrlich für seine Wäsche: Johnson's Patent.

Es wird wiederholt dringend gebeten genau auf obige Schutzmarke, welche sich auf jedem Packet befinden muß, zu achten.

„Zum Frieden“.

Berechtigungs-Ansatz für Leipzig und Umgegend. empfiehlt eine reiche Auswahl von Särgen und eleganten Beichenwagen.

Die Humanität gegen die betreffende Familie gebietet, darnach zu streben, meine Beamten nicht früher in die Familien zu senden.

Da ich den Beichenfrauen die in Leipzig und Umgegend sich von den Frauen nicht empfohlen wird, so ist es mein Princip, die üblichen 15 Procent den Familien selbst zu Gute kommen zu lassen.

eingebürgerten Procente von den Särgen und Wagen nicht zahlen, deshalb mein Geschäft den Familien selbst zu Gute kommen zu lassen.

Detail-Geschäft, Cassa-Controlle betreffend.

Der anonyme Briefschreiber vom 8. d. M. mit der Unterschrift „Ein Kunde“ wird so dringend als fernmöglich um eine persönliche Unterredung oder weitere schriftliche Mittheilung gebeten, damit die Angelegenheit näher untersucht werden kann. Dank und strengste Discretion verbürgt im Voraus H. A. S.

Diesemigen Herren, Bekräftigt wohnhaft, welche sich an einer Privat-Tournee für Freizeidungen betheiligen wollen, werden ersucht, sich Mittwoch, den 12. d. Abends 7, 8 Uhr zur Abreise nach Dresden, einzufinden.

Reumarkt 6. Café Rossmann, Reumarkt 6. empfiehlt Mittagstisch 1/2 Port. mit Suppe 40 A., im Abend 66 A. Stammbrot incl. 1 Gl. Bier 60 A. Reu renouvt die so herrliche Pambusse.

Man verlasse das hoch. Bapertisch 2 1/2 A. von Ch. Fertsch, Gumbach, Wehr. Schumann, Peterstraße 6. Kein Schandier, kein Doppelbier, fond. ein d. Geländebiet am jutra. fl. Eppor bi v.

Eine feine Böhmerin 25 A. kauft man Waldschlösschen, Capita.

Die besten und billigsten Damen- Herren- Kinder- Filzhüte

läuft man garnirt u. ungarirt d. 40 A. an bei Theod. Rössner, Frz. Walther, Reichstr. 3, Südstr. 2, Thomaskirchhof 1. Filzhüte wachen u. modern von 60 A. an.

Stingefandl. Wer eine gute Grille u. Klemmer, Cyrenlöcher, Reisfahler oder in dieses Fach einschlagende Artikel haben will, wende sich gefälligst an das optische Institut von Julius Thaus, Leipzig, Augustusplatz, zwischen der 3. und 4. Budenreihe und vis à vis der Hauptpost.

Bitte. Für einen armen, fast völlig gelähmten, ohne Pension entlassenen Invaliden a. d. Feldzuge 1870/71 wird ein gebrauchter Fahrrad möglichst billig zu kaufen gesucht Schloßgasse 1, 1. (Militär-Vereins)

Bitte. Ein armer Student der phil. et paed. erbetet sich für freie Kost und Logis in einer Familie den Unterricht der Kinder bis zu 9 Stunden täglich zu übernehmen. Gleichviel ob Elementar- oder Realunterricht. Gütige Offerten bittet man nebensolagen bei Frau Antonie Kuchnert, Nürnberger Straße 37.

Man bittet Geschäfte, die mit gebrauchtem, aber gut erhaltenen herrschaftlichen Mobiliar handeln, ihre Adressen postlagernd Rosen Gasse X, X, einfinden zu wollen.

Wer hält einen größeren Bekräftigten Journalisten? Hdr. erb. unter L. M. 20. Bahndammstraße 18.

Ossian. Heute Probe Klosterg. 6/11. Auf. fähr. d. 2. Nov. Alle pünctl. erscheinen.

Der albanesisch-montenegrinische Conflict.

Die Reserue, unter welcher wir gestern die Nachricht wiedergaben, daß die Porte bereit sei, Dulcigno bedingungslos an Montenegro anzuliefern, war wohl am Platze. Die Lage der orientalischen Angelegenheit hat freilich in den letzten Tagen eine solche Gestaltung erfahren, welche es kaum noch der Mühe werth erscheinen läßt, auf die mannichfachen Combinationen zurückzugreifen, die über das Schicksal der Belandung des englischen Vorschlags bezüglich einer Blaskade Smyrna's bei den Mächten verbreitet sind; indessen der Wortlaut der betreffenden türkischen Note wird doch erst abgewartet werden müssen, bevor man sich über die Haltung der Porte schlüssig machen kann. Auch die offizielle „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ läßt eine Warnung in diesem Sinne ergehen, indem sie (wir ergänzen hiermit unser gestriges Telegramm) wie folgt schreibt:

Es ist immerhin selbstsam, sich vor Kenntnissnahme des Actenstücks selbst keinen allzu sanguinischen Erwartungen hinzugeben. Auch wird in Obacht gezogen werden müssen, wie die Albanesen sich zu dieser, ihren Wünschen so sehr zuwiderlaufenden großherrlichen Entscheidung stellen werden. Immerhin kann man sich der Erkenntnis nicht entziehen, daß durch den finalisirten neuesten Schritt der Porte jene wesentliche Verschärfung der Lage wieder befestigt erscheint, welche mit der Erklärung Raja Baschad eintrat, daß er Dulcigno bis zum Einlangen anders lautender Befehle seines Souveräns gegen Montenegro und gegen Jedermann verteidigen müsse. Und jedenfalls ist die Dulcigno-Angelegenheit mit dem neuesten Entschlusse des Sultans, den man wohl nicht zu Unrecht mit den seitens des deutschen Vosschalters bei Abdul Hamid unternommenen Schritten in Zusammenhang bringt, wieder ausschließlich in den Vordergrund der Orientdinge getreten und sind dem entsprechend wohl auch alle die Meldungen über das Auseinandergehen der internationalen Flotte oder einer Crisesänderung derselben mit großer Beachtung aufzunehmen. An unterrichteter Stelle wenigstens ist von Anordnungen, die in einem oder anderem Sinne bereits ergangen wären, Nichts bekannt. Auch wird es wohl gestattet sein, in dem von „Daily News“ signalisirten Unterbleiben des auf Montag abzureisenden englischen Ministeriums das Symptom eines Nachlassens der Spannung in der Gesamtlage zu erblicken.

Die Weigerung der wohlberathenen und vorsichtigen Montenegriner, Dulcigno ohne directe Mitwirkung der Mächte zu nehmen, hatte die europäische Kritik der letzten Tage hervorgerufen; wir müssen abwarten, ob die Söhne der schwarzen Berge und ihre Väter in den europäischen Cabinets mit den Zugeständnissen der

L. L. V. Donnerstag im Vereinslocale. Vortrag des Herrn Dr. Wölkert: Internationale Lautschrift.

Gesangverein Typographia. Heute 8 Uhr Übung: Johannisthal.

Männergesangverein. Heute 8 Uhr Centralhalle.

Familien-Nachrichten.

Ernst Steinert, Minna Steinert geb. Bick. Vermählte. Schwarzburg. Leipzig. 10. October 1880.

Paul Weichert, Minna Weichert geb. Döring. Vermählte. Sonneberg i. Th. Leipzig.

Die Vermählung ihrer Tochter Marie mit dem Kaufmann Herrn Theodor Köppe hier beschien sich am 2. October 1880. Andreas Röde und Frau.

Thodor Köppe, Marie Köppe geb. Schieber. Vermählte.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hierdurch an. Leipzig, den 12. October 1880. W. Schliephale u. Frau geb. Scheide.

Die Geburt eines munteren Mädchens zeigen erfreut an. Holtzmarkt, den 12. October 1880. W. Wahn, G. B., nebst Frau.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen und eines Mädchens zeigen hocherfreut an. Leipzig, den 12. October 1880. Paul Dietrich und Frau.

Am 9. d. M. farb nach längerem Leiden der Instrumentenmacher Herr Carl Neltholdt.

Seit einer langen Reihe von Jahren in meiner Fabrik thätig, hat er sich durch Treue und regen Eifer ein bleibendes Andenken gesichert. Leipzig, den 12. October 1880. Julius Blüthner.

Marie Luise Klehky aus Rentfren, lagen wir ihren Bekannten in Leipzig für ihre Hülfsleistung und herrlichen Blumenstrauß den innigsten Dank. Derselbe gilt auch der Gesellschaft „Pietä“ für pünctliche Beforgung der übertragenen Geschäfte. Sägen und Rentfren, am Begräbnistage 1880. Kletzky und Unteloff.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Thomaskirchhof 10, aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Freitag den 16. d. früh 9 Uhr vom Trauerhause, Dobe Straße 25 parterre.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Thomaskirchhof 10, aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Freitag den 16. d. früh 9 Uhr vom Trauerhause, Dobe Straße 25 parterre.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Thomaskirchhof 10, aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Freitag den 16. d. früh 9 Uhr vom Trauerhause, Dobe Straße 25 parterre.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Thomaskirchhof 10, aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Freitag den 16. d. früh 9 Uhr vom Trauerhause, Dobe Straße 25 parterre.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Thomaskirchhof 10, aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Freitag den 16. d. früh 9 Uhr vom Trauerhause, Dobe Straße 25 parterre.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Thomaskirchhof 10, aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Freitag den 16. d. früh 9 Uhr vom Trauerhause, Dobe Straße 25 parterre.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Thomaskirchhof 10, aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Freitag den 16. d. früh 9 Uhr vom Trauerhause, Dobe Straße 25 parterre.

Nach kurzem, schweren Krankenlager entschlief heute Vormittag sanft unsere innig geliebte, theuere Mutter, Frau Charlotte Hoffmann veru. geb. Walthers geb. Bräcker. Um hilfes Beileid bitten Leipzig und Portig, den 12. October 1880. Die trauernden Hinterlassenen: Peter Hoffmann, als Sohn, Fr. Carl Walthers, als Sohn, Pauline Walthers geb. Junghanns, Anna Walthers geb. Hoffmann, Beerdigung Freitag, den 16. d. früh 9 Uhr vom Trauerhause, Dobe Straße 25 parterre.

Am Dienstag früh 7, 8 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden im Alter von 69 Jahren 11 Monaten unsere bergensgute Mutter und Großmutter, Marie Sophie verm. Weigold geb. Engler. Dies allen Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht. Leipzig, 12. October 1880. Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Thomaskirchhof 10, aus statt.

Heute Vormittag 11 Uhr verschied plötzlich in Folge eines Herzschlages unser bergensguter Bruder und Onkel, Herr Hermann Grafer, was hierdurch im tiefsten Schmerze anzeigen Leipzig, 11. October 1880. Die trauernden Hinterlassenen.

Verspätet. Borgestern Abend 10 Uhr farb unser lieber Sohn, Gatte, Vater und Bruder, der Schornsteinfeger Gustav Adolf Winkler, was wir hierdurch mit der Bitte um hilfes Beileid lieben Freunden und Bekannten anzeigen.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Mittwoch 4 Uhr vom Trauerhause, Gustav Adolphstraße 18, aus statt.

Gestern Abend 7, 8 Uhr verschied nach kurzem als schweren Leiden unsere gute Mutter, Frau Christ. verm. Bauer. Um hilfes Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen Kinder. Ein Ruhe sanft und leicht sei ihr die Erde. Leipzig, den 12. October 1880.

Gestern Abend 6, 7 Uhr endete ein sanfter Tod die schweren Leiden meiner theuren Frau, Laura geb. Seehusen. Leipzig, den 12. October 1880. Paul Seehusen.

Bei dem so unerwarteten und frühen Tode unserer Schwester, Marie Luise Klehky aus Rentfren, lagen wir ihren Bekannten in Leipzig für ihre Hülfsleistung und herrlichen Blumenstrauß den innigsten Dank. Derselbe gilt auch der Gesellschaft „Pietä“ für pünctliche Beforgung der übertragenen Geschäfte. Sägen und Rentfren, am Begräbnistage 1880. Kletzky und Unteloff.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Gustav Adolphstraße 18, aus statt.

Gestern Abend 7, 8 Uhr verschied nach kurzem als schweren Leiden unsere gute Mutter, Frau Christ. verm. Bauer. Um hilfes Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen Kinder. Ein Ruhe sanft und leicht sei ihr die Erde. Leipzig, den 12. October 1880.

Gestern Abend 6, 7 Uhr endete ein sanfter Tod die schweren Leiden meiner theuren Frau, Laura geb. Seehusen. Leipzig, den 12. October 1880. Paul Seehusen.

Bei dem so unerwarteten und frühen Tode unserer Schwester, Marie Luise Klehky aus Rentfren, lagen wir ihren Bekannten in Leipzig für ihre Hülfsleistung und herrlichen Blumenstrauß den innigsten Dank. Derselbe gilt auch der Gesellschaft „Pietä“ für pünctliche Beforgung der übertragenen Geschäfte. Sägen und Rentfren, am Begräbnistage 1880. Kletzky und Unteloff.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Gustav Adolphstraße 18, aus statt.

Gestern Abend 7, 8 Uhr verschied nach kurzem als schweren Leiden unsere gute Mutter, Frau Christ. verm. Bauer. Um hilfes Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen Kinder. Ein Ruhe sanft und leicht sei ihr die Erde. Leipzig, den 12. October 1880.

Gestern Abend 6, 7 Uhr endete ein sanfter Tod die schweren Leiden meiner theuren Frau, Laura geb. Seehusen. Leipzig, den 12. October 1880. Paul Seehusen.

Bei dem so unerwarteten und frühen Tode unserer Schwester, Marie Luise Klehky aus Rentfren, lagen wir ihren Bekannten in Leipzig für ihre Hülfsleistung und herrlichen Blumenstrauß den innigsten Dank. Derselbe gilt auch der Gesellschaft „Pietä“ für pünctliche Beforgung der übertragenen Geschäfte. Sägen und Rentfren, am Begräbnistage 1880. Kletzky und Unteloff.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Gustav Adolphstraße 18, aus statt.

Gestern Abend 7, 8 Uhr verschied nach kurzem als schweren Leiden unsere gute Mutter, Frau Christ. verm. Bauer. Um hilfes Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen Kinder. Ein Ruhe sanft und leicht sei ihr die Erde. Leipzig, den 12. October 1880.

Gestern Abend 6, 7 Uhr endete ein sanfter Tod die schweren Leiden meiner theuren Frau, Laura geb. Seehusen. Leipzig, den 12. October 1880. Paul Seehusen.

Bei dem so unerwarteten und frühen Tode unserer Schwester, Marie Luise Klehky aus Rentfren, lagen wir ihren Bekannten in Leipzig für ihre Hülfsleistung und herrlichen Blumenstrauß den innigsten Dank. Derselbe gilt auch der Gesellschaft „Pietä“ für pünctliche Beforgung der übertragenen Geschäfte. Sägen und Rentfren, am Begräbnistage 1880. Kletzky und Unteloff.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Gustav Adolphstraße 18, aus statt.

Gestern Abend 7, 8 Uhr verschied nach kurzem als schweren Leiden unsere gute Mutter, Frau Christ. verm. Bauer. Um hilfes Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen Kinder. Ein Ruhe sanft und leicht sei ihr die Erde. Leipzig, den 12. October 1880.

Gestern Abend 6, 7 Uhr endete ein sanfter Tod die schweren Leiden meiner theuren Frau, Laura geb. Seehusen. Leipzig, den 12. October 1880. Paul Seehusen.

Bei dem so unerwarteten und frühen Tode unserer Schwester, Marie Luise Klehky aus Rentfren, lagen wir ihren Bekannten in Leipzig für ihre Hülfsleistung und herrlichen Blumenstrauß den innigsten Dank. Derselbe gilt auch der Gesellschaft „Pietä“ für pünctliche Beforgung der übertragenen Geschäfte. Sägen und Rentfren, am Begräbnistage 1880. Kletzky und Unteloff.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Gustav Adolphstraße 18, aus statt.

Gestern Abend 7, 8 Uhr verschied nach kurzem als schweren Leiden unsere gute Mutter, Frau Christ. verm. Bauer. Um hilfes Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen Kinder. Ein Ruhe sanft und leicht sei ihr die Erde. Leipzig, den 12. October 1880.

Gestern Abend 6, 7 Uhr endete ein sanfter Tod die schweren Leiden meiner theuren Frau, Laura geb. Seehusen. Leipzig, den 12. October 1880. Paul Seehusen.

Bei dem so unerwarteten und frühen Tode unserer Schwester, Marie Luise Klehky aus Rentfren, lagen wir ihren Bekannten in Leipzig für ihre Hülfsleistung und herrlichen Blumenstrauß den innigsten Dank. Derselbe gilt auch der Gesellschaft „Pietä“ für pünctliche Beforgung der übertragenen Geschäfte. Sägen und Rentfren, am Begräbnistage 1880. Kletzky und Unteloff.

Heute früh 9 Uhr, entschlief sanft unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau Florette Buchold geb. Cahn, im 76. Lebensjahre. Berlin, 10. October 1880. Julius Buchold, Pauline Buchold geb. von, im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines guten Vaters, des pünctl. Thorcontroleurs Joh. Wilh. Ungewiß, für den reichen Blumenstrauß und ehrenvoll. Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die trostreichen am Grabe gesprochenen Worte des Herrn Theodor Dr. Suppe hierdurch meinen tiefgefühltesten innigen Dank. Leipzig, den 12. October 1880. Franz Ungewiß, Obertelegraphen Assistent.

Für die liebevolle Theilnahme, sowie für den reichen Blumenstrauß, welche uns bei dem Verluste unseres lieben Kindes erwiesen wurde, sagen wir hierdurch den herzlichsten Dank. Die trauernde Familie Gammig.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres guten Vaters und Großvaters, des Herrn J. G. Köhler, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Leipzig, den 12. Oct. 1880. Die trauernde Familie Marx.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Begräbnis unserer guten Mutter, Schwieger u. Großmutter Frau Christiane Amalie Oehmichen geborene Schreiber sagen wir hierdurch unsern ergebensten Dank.

Herzlichen Dank für innige Theilnahme und den reichen Blumenstrauß bei dem Verluste unseres theueren Kindes. Leipzig, den 12. October 1880. F. Borggräber und Frau.

Verlobt: Herr William Böttcher in Thum mit Fräulein Helene Fiedler in Buchholz.

Die Beerdigung des Referendar's Herrn hacc. jur. Joseph Chemin-Pott findet heute Mittwoch, den 13. Octob. Nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des pathol. Instituts aus statt.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst, Donnerst., Sonnab. 1/2, 11, Pionat, Mittwoch, Freitag 1/2, 3, 5. Speisank. L. u. II. Donnerstag: Rubeln mit Kalbfleisch. D. W. Wänder, Jadowig

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 99 Millimeter.	Thermom. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeitsprocent.	Windrichtung und Stärke.	Witterungs-Anzeig.
11. October Abends 10 Uhr	755.9	+ 5.8	99	ESE 2	wolkig
12. Morgens 8 Uhr	757.8	+ 6.8	96	E 5	trübe
Nachmittags 2 Uhr	751.4	+ 11.6	82	ENE 3	trübe

Minimum der Temperatur + 3°. Maximum + 12°. Höhe der Niedererschläge - 2.0 mm.

Porte sich beruhigen werden. Sollte Herr Gladstone in dem Entschlusse der Porte einen Weg zum Einlenken finden, so wäre das im Interesse des Friedens ein sehr erwünschtes Ereignis. Uebrigens erhält sich in England die Ansicht, daß es der Porte diesmal Ernst mit ihrer Nachgiebigkeit sei. Das Wolf'sche Bureau meldet:

London, 12. October. Die „Times“ schreibt die Nachgiebigkeit der Porte den dringlichen Vorstellungen seitens der Völkervereinigung von Deutschland, Oesterreich und Frankreich zu und beglückwünscht Europa zu der glücklichen Lösung der so verwickelten Frage. Die letzte türkische Note dürfte durch die Abtretung Dulcignos als thatsächlich besiegelt betrachtet werden, der Beschluß der Porte befindet diejenige Rücksticht auf den Willen Europas, welche die Mächte zu erwarten berechtigt gewesen wären, die Türkei habe sich gewissermaßen mit Europa wieder auf einen guten Fuß gestellt. Eine plötzliche Lösung der noch verbleibenden Fragen könne billiger Weise jetzt nicht verlangt werden. Unter Hinweis auf die mit weitern Zwangsmassregeln verbundenen Gefahren, spricht die „Times“ endlich die Hoffnung aus, die Porte werde es den Mächten möglich machen, ihr noch für eine Weile Frist zu gewähren. Europa könne seine Forderungen nicht zurückgeben; aber wenn die Türkei Willens sei, denselben die gehörige Rücksicht zu schenken, dürften die Mächte ihrerseits wohl dazwischen zu treten und weitere Forderungen zu verweigern.

Nachtrag. Leipzig, 12. October. Das Reichsgericht hat wiederum mehrere höchst wichtige und interessante Urtheile gefällt. Nach dem ersten ist das Ausschließen von Portraits in Photographen - Schaukästen, wenn die Person, welche das Portrait darstellt, nicht ausdrücklich hierin genehmigt hat, nach §. 7 des Reichsgesetzes vom 9. Januar 1876 strafbar. Wir entnehmen der sehr eingehenden Begründung folgende Hauptsätze: „Die in §. 7 des Gesetzes vom 7. Januar 1876 enthaltene Vorschrift, daß das Recht, ein durch Photographie hergestelltes Bildnis (Portrait) nachzubilden, ohne Vertrag von selbst auf den Besteller übergeht, ist dem idealen Interesse entsprungen, welches die Veröffentlichung oder Richterveröffentlichung des Werkes für den Besteller gewährt. Ein Verwendungsrecht wird dadurch nur ausnahmsweise befristet, wenn der Fall, wo der Besteller sein Portrait etwa selbst verwenden will, steht vereinzelt da. Die entscheidende Regel bildet, daß der Besteller das Bildnis zum intimen Gebrauch verlangt und es jeden Falles von seiner Willensbestimmung abhängig gemacht sehen will, ob dasselbe auch anderen Personen, wenn auch nur zur Ansicht, zugänglich sein soll. Es ist

die menschlich vollständig verständliche und gerechtfertigte Abneigung, sich oder eine andere Person wider Willen vor die Öffentlichkeit gezogen und zum Gegenstande der Aufmerksamkeit und Kritik des Publicums gemacht zu sehen, welche die Ausnahmsvorschrift hervorgerufen, und wenn diese Absicht auch in dem Wortlaut des §. 7 keine directen und unmittelbaren Ausdruck gefunden hat, so läßt doch die Absicht des Befehlgebers in der speziellen Beziehung auf Portraits sich aus den Vormaterialien ungewandte feststellen.“ - Eine andere Entscheidung lautet dahin: Auch die widerrechtliche Aneignung fremden Geldes gegen Schuldchein ist Unterschlagung (§. 246. R.-Str.-G.-B.). Ein Vater hatte Mündelgelder an seinen studirenden Sohn gegen Schuldchein verliehen. Das Reichsgericht erkannte in solcher Weggabe und Herausgabe einen Verbrauch der betreffenden Gelder, in welchem daher auch sehr wohl der Contractationsact (die Handlung des Nehmens, Stehlens) liegen könne. - Ein weiterer wichtiger Entscheid ist folgender: Das Strafantragsrecht des Borgesehten wegen Beamtenbeleidigung seiner Untergebenen (§. 196. R.-Str.-G.-B.) liegt nur dann vor, wenn der Beamte in Beziehung auf seinen Beruf beleidigt wird. Einem preussischen Kreissecretair war der Vorwurf eines unwürdigen Verhaltens bei einer Bauernhochzeit gemacht worden, und der Landrath hatte darauf, oder vielmehr der Verletzte selbst als Vertreter des Landraths, Strafantrag gestellt. „Daß der Beleidigte sich zur Zeit des behaupteten Vorgangs in amtlicher Thätigkeit befand, also in der Ausübung seines Berufes begriffen gewesen sei, ist nicht behauptet und angezweifelt. Eben so wenig ist behauptet oder sonst ersichtlich, daß die Beleidigung in Rede mit dem amtlichen Verufe des Beleidigten in irgend einem thatsächlichen Zusammenhang gestanden habe und dem Letzteren sonach in Beziehung auf seinen Beruf zugesetzt sei. Der von dem amtlichen Borgesehten des Beleidigten aus Straferfolgung gestellte Antrag hat nach Vorschrift des §. 196. R.-Str.-G.-B. für ausreißend nicht erachtet werden können.“

Leipzig, 12. October. Der zweite Senat des Reichsgerichts sagte in seiner heutigen Plenarsitzung mehrere bemerkenswerthe, für weitere Kreise interessante Erkenntnisse. Der Redacteur der in Berlin erscheinenden „Staatsbürgerzeitung“ (Alte Feld'sche), Herr D. Müller, war vom Berliner Landgericht zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt worden, weil er einen Artikel der in Zürich erscheinenden socialistischen Zeitschrift „Socialdemokrat“, welche auf Grund des Socialistengesetzes in Deutschland verboten ist,

ausgangsweise wieder in seinem Blatt zum Abdruck gebracht hatte. Der Artikel besaß sich mit der Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes über Berlin und enthielt eine scharfe Kritik dieser Maßregel. Der Angeklagte hatte sich schon in der ersten Instanz darauf berufen, daß er den Artikel nicht wörtlich abgedruckt, sondern alle Stellen, in denen eine Beleidigung der Behörden zu finden gewesen, weggelassen habe, und er brachte dieses Moment, auch heute wieder vor, ohne damit einen Erfolg zu erzielen. Das Reichsgericht entschied, daß allerdings auch die unvollständige bez. theilweise Wiedergabe eines Artikels aus einer im Auslande erscheinenden, vom Reichstanzler verbotenen socialdemokratischen Zeitschrift, wenn der Artikel socialistische Tendenzen besaß, die Strafbarkeit in sich begriffe, und es wies die Revisionsbeschwerde ab. Der Belegte hatte außerdem geltend gemacht, es habe ihm der Artikel vor dem Abdruck nicht vorgelesen und er habe überhaupt keine Kenntniss von demselben gehabt, da er sich an dem betreffenden Tage gar nicht im Redaktionslocale aufgehalten, sondern häusliche Vorbereitungen zum Antritt einer Strafhaft getroffen habe. Auch dieser Einwand wurde zurückgewiesen, weil derartige Vorbereitungen nicht als eine Behinderung anzusehen seien, welche dem Redacteur einer Zeitschrift von der Verantwortlichkeit für deren Inhalt befreien können. - Ein anderer Berliner Zeitungredacteur, Herr Davidsohn vom „Börseencourier“, hatte mehr als Dutzend von der Berliner Staatsanwaltschaft unter die Anklage der Gotteslästerung bez. Beschimpfung christlicher Religionsgebäude gestellt, vom Berliner Landgericht aber freigesprochen worden. Der „Börseencourier“ hatte das Bild eines Münchener Malers, „Christus im Tempel“ darstellend, zum Gegenstande einer sehr heftigen Kritik gemacht und hierbei verschiedene Redewendungen gebraucht, in denen die gedachten Berge enthalten sein sollten. Das Reichsgericht wies die von der Staatsanwaltschaft gegen das freisprechende Erkenntnis erhobene Nichtigkeitsbeschwerde ab, weil nach seiner mit der Vorsatz übereinstimmenden Auffassung die Kritik nur gegen die allerdings unangemessene Form der Darstellung des Stiffers der christlichen Religion auf dem gedachten Bilde richtete und eine Gotteslästerung in den incriminirten Stellen des Artikels nicht enthalten sei. Auf dem Bilde erscheint, was wir zum näheren Verständniß der Sache bemerken wollen, Christus als rothhaariger Jude mit einem Bart, was derjenige, es könne wahr sein, daß Jesus fünf Brode an fünf-tausend Menschen vertheilt habe, es sei aber nicht

Herr Emil Kupfer in Hartau mit Fräulein Anna Hauke in Lützenstein. Herr Hermann Winter aus Briesen mit Fräulein Marie Steinbach in Bismarck. Herr B. Jofisch, Kaufmann, in Dresden mit Fräulein Caroline Moursberger in Weisbach bei Glesau. Vermählt: Herr C. Gustav Schumann, Apotheker, in Rottleubitz mit Fräulein Margarethe Dittmer daselbst. Herr Alfred Scarus, Secundo-Deutenant, in Dresden mit Fräulein Alice Wäcker daselbst. Herr Friedrich Haase, Buchbindermeister, in Dresden mit Fräulein Elisabeth Heuner daselbst. Herr Ernst Eisenhut in Hamburg mit Fräulein Martha Jordan daselbst. Herr C. Fremt in Freiberg mit Fräulein Anna Bergog aus Reichswitz. Herr Otto Raden in Freiberg mit Fräulein Anna Gräfe daselbst. Herr Albin Müller in Dresden mit Fräulein Vertha Wensch daselbst. Herr Hermann Redke in Grünitz mit Fräulein Agnes Traupner daselbst.

Verstorben: Herr Moritz Dergt in Greiz. Herr Carl Friedrich Reinkens in Dresden. Herr Carl Robert Jügel in Oberreichenbach. Frau Elisabeth Schaar Schmidt geb. Vottem in Bismarck. Herr Gustaf's in Wlauen i. L. Tochter Anna. Herr Carl Ritter's in Reiz Tochter Anna. Herr Johann Gottlieb Fischer, Fruchtwaldbesitzer, in Glauchau. Herr Carl Gottlieb Steudten, Webermeister, in Glauchau. Herr Wilhelm Dohse in Borna. Frau A. verm. Höfel's in Köben Sohn Fritz und Tochter Frieda. Herr Franz Louis Schetelig, Kaufmann, in Dresden. Frau Therese Sieger geb. Ruster in Otscha. Herr Hermann Almus Friedrich, Vohgerber, in Freiberg. Herr Straßburger in Freibergsdorf. Herr A. Görner's, Tischlermeister, in Freiberg Sohn Carl. Herr Joh. Gottfried Derr-Schmidt, Restaurateur, in Freiberg. Fräulein Hulda Jander in Dresden. Herr Friedrich Reuther's in Chemnitz Sohn Paul. Herr Arthur Webers in Chemnitz. Herr Arthur Groß in Chemnitz Tochter Elise. Herr Carl Hermann Doble in Dresden.

Verlobt: Herr William Böttcher in Thum mit Fräulein Helene Fiedler in Buchholz.

Die Beerdigung des Referendar's Herrn hacc. jur. Joseph Chemin-Pott findet heute Mittwoch, den 13. Octob. Nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des pathol. Instituts aus statt.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst, Donnerst., Sonnab. 1/2, 11, Pionat, Mittwoch, Freitag 1/2, 3, 5. Speisank. L. u. II. Donnerstag: Rubeln mit Kalbfleisch. D. W. Wänder, Jadowig

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 99 Millimeter.	Thermom. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeitsprocent.	Windrichtung und Stärke.	Witterungs-Anzeig.
11. October Abends 10 Uhr	755.9	+ 5.8	99	ESE 2	wolkig
12. Morgens 8 Uhr	757.8	+ 6.8	96	E 5	trübe
Nachmittags 2 Uhr	751.4	+ 11.6	82	ENE 3	trübe

Minimum der Temperatur + 3°. Maximum + 12°. Höhe der Niedererschläge - 2.0 mm.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst, Donnerst., Sonnab. 1/2, 11, Pionat, Mittwoch, Freitag 1/2, 3, 5. Speisank. L. u. II. Donnerstag: Rubeln mit Kalbfleisch. D. W. Wänder, Jadowig

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 99 Millimeter.	Thermom. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeitsprocent.	Windrichtung und Stärke.	Witterungs-Anzeig.
11. October Abends 10 Uhr	755.9	+ 5.8	99	ESE 2	wolkig
12. Morgens 8 Uhr	757.8	+ 6.8	96	E 5	trübe
Nachmittags 2 Uhr	751.4	+ 11.6	82	ENE 3	trübe

Minimum der Temperatur + 3°. Maximum + 12°. Höhe der Niedererschläge - 2.0 mm.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst, Donnerst., Sonnab. 1/2, 11, Pionat, Mittwoch, Freitag 1/2, 3, 5. Speisank. L. u. II. Donnerstag: Rubeln mit Kalbfleisch. D. W. Wänder, Jadowig

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 99 Millimeter.	Thermom. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeitsprocent.	Windrichtung und Stärke.	Witterungs-Anzeig.
11. October Abends 10 Uhr	755.9	+ 5.8	99	ESE 2	wolkig
12. Morgens 8 Uhr	757.8	+ 6.8	96	E 5	trübe
Nachmittags 2 Uhr	751.4	+ 11.6	82	ENE 3	trübe

Minimum der Temperatur + 3°. Maximum + 12°. Höhe der Niedererschläge - 2.0 mm.

wahr, daß sie davon satt geworden, wurde eine Religionschwärmerin nicht gefunden.

Leipzig, 12. October. Ein für industrielle und gewerbliche Kreise, insbesondere für Fabrikbesitzer wichtiges und bedeutungsvolles Erkenntnis wurde heute vom zweiten Straßengericht des Reichsgerichts gefällt. Der Besitzer einer Tabakfabrik war mit einer Geldbuße belegt worden, weil die Behörde ermittelt hatte, daß in seiner Fabrik ein 15 Jahre altes Mädchen dazu angeworben worden, entgegen der ausdrücklichen Bestimmung im Reichsgewerbegesetz länger als 10 Stunden täglich zu arbeiten. Der besagte Fabrikbesitzer hatte gegen seine Bestrafung geltend gemacht, es könne ihm die Verantwortlichkeit nicht treffen, weil sein Werkführer mit dem Engagement der Arbeiter und Arbeiterinnen und mit deren Einstellung in die Arbeit beauftragt sei, und er von dem unter Anklage gestellten Thatsachbestand keine Kenntnis gehabt habe. Dieser Einwand war bereits in der Vorinstanz verworfen worden und das Reichsgericht trat dem heute bei, weil ein Fabrikbesitzer die Verantwortlichkeit für die Einhaltung der gewerbepolizeilichen und sonstigen gewerbegesetzlichen Bestimmungen in seinem Etablissement nicht auf einen Werkführer, der die obere Branche zu leiten hat, abwälzen könne. Die Befreiung von dieser Verantwortlichkeit könne nur eintreten, wenn für das ganze Etablissement ein wirksamer Vertreter in Gestalt eines Fabrikdirectors bestellt werde.

Am künftigen Sonntag veranstaltet das Schmidt'sche Reisebureau nach mehrwöchiger Pause einen Extrazug nach der Reichshauptstadt, welcher zu dem im Inseparatentheile bereits wiederholt angekündigten billigen Fahrpreisen von 5 Mark und bez. 7 Mark 50 Pfg. früh 6 Uhr auf der Berlin-Anhalter Bahn abgefertigt wird. Die Billets haben eine sechsstägige Gültigkeit und die Rückfahrt kann mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen bewerkstelligt werden; nur seien diejenigen, welche sich noch nicht mit Billets versehen haben, darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben im Gewölbe des Herrn Hermann Dietrich, Halle'sche Straße 4, bis Donnerstag Abend zu dem angekündigten Preise abgegeben werden, während nach dieser Zeit ein Preisausschlag eintritt.

Leipzig, 12. October. Von der zweiten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurde der Kaufmann Josef Haseneyer aus Sieben wegen Betrugs zu einer Gefängnisstrafe in der Dauer von drei Jahren sowie zu 1600 Mark Geldstrafe eventuell weiteren 160 Tagen Gefängnis und fünf Jahren Verlust der Ehrenrechte verurtheilt.

Leipzig, 12. October. Am Peterssteinweg machte gestern Abend ein betrunkener Steintreiber das Trottoir unsicher, indem er sich mit hochgeschwungener Schnapsflasche daselbst aufstellte und die Passanten zwang, auf dem Fahrweg herabzutreten, diejenigen aber, welche ihm nicht ausweichen, ohne Weiteres heruntertempelte. Ein Schuhmann beendete den Straßensandal dadurch, daß er den Sobolan arretrirte und nach dem Raschmarkt transportirte. Ein anderer Straßeneccedent tauchte um dieselbe Zeit in der Sternwartenstraße in der Person eines Schleifers auf. Dort tobte und schrie er umher, daß die Leute zusammenstehen; da der Burche einen Schuhmann, der ihm Ruhe gebot, geradezu verhöhnte, so erfolgte ebenfalls seine Arretur und Inhaftirung auf dem Raschmarkt. Ein eigenhämliches Bergmännchen machte sich in vergangener Nacht in einer hiesigen Kaffee-Restaurations mehrere Gläser beim Verlassen des Locals. Sie drehten nämlich den Hauptbahn der Gasleitung zu und verletzten dadurch die ganze Restaurations plöglich in dicke Finsterniß. Die darüber entstandenen unliebsamen Auseinandersetzungen mit dem Wirthe führten schließlich zu polizeilichem Einschreiten. Ein von der Staatsanwaltschaft zu Dautzen wegen Betrugs schriftlich verfolgter Lokomotivführer, welcher kürzlich von einem Gondarnen aufgegriffen worden, Denselben aber unterwegs auf dem Transport entpurrungen war, wurde heute Vormittags in hiesiger Stadt angetroffen und vorläufig in Polizeihast genommen. Am Reuditz des Alumnus an der Thomasschule verunglückte heute Nachmittag ein beim Ausgehen von Küßbühlern mitbeschäftigter Maurer, Namens Friedrichmann von hier. Es stürzte nämlich unvermutet ein solches Küßbühl aus dritter Etage wieder hinab und traf den untenstehenden Maurer derart auf den Kopf, daß er schwer verwundet zu Boden sank und mittelst Sichelordes nach dem Krankenhause gebracht werden mußte.

Diesbach, Am 10. d. M. starb hier, im Alter von 74 Jahren, Frau Therese Dieger, welche für die hiesige Stadt und ihre Industrie nicht ohne Bedeutung gewesen. Sie war es, welche in den fünfzig Jahren die Anfertigung von Häkelwaaren hier einführte und so die Grundlagen schuf, aus welchen sich die gegenwärtige Häkelwaaren-Industrie (genannt seien hier die Firmen Dieger und Kuller) bildete, die vielen Familien in Stadt und Land Arbeit schafft. Am 20. October wird in Sitzungssaale der hiesigen Amtshauptmannschaft eine öffentliche Bezirksauskunft und den 27. October in der Aula des königl. Seminars eine Zusammenkunft der Lehrer des hiesigen Inspectionsbezirks unter dem Vorsitz des königl. Bezirksinspectors Dr. Winkler stattfinden. In der letzten Sitzung des Baumzuchtvereins in Riesa sprach nach Erlebigung der Geschäftlichen Herr Kunstgärtner Pinkert über Baumzucht. Derselbe gab in handlichem oder überhaupt trockenem Boden der Herbstpflanzung den Vorzug und empfahl als künftige Zeit dazu die zweite Hälfte des September und den October. Nach der Beantwortung einer Anfrage, die Behandlung der Himbeeren betreffend, wurde zu fleißigem Besuche der in

nächster Zeit stattfindenden Versammlung des niedersächsischen Gärtnervereins eingeladen.

In der Kirche zu Köhren besahen sich mehrere alte Leichensteine mit deutschen und lateinischen Inschriften, von denen wir einige als Curiosa hier anführen:

A et O.
„Die Harpffe lieblich klingt — nehmlich: Herr George Haub, Organist, Richter, Hospitalkocher, waltzer und Wohlberühmter Harpffenmeister war Ao. 1644 den 11. May zu Constappel geboren, zu Weissen, Dresden, Leipzig wohl gekimnt, gab lieblich schönen Thon ab, von 1674, als Organist, und von 1677 als ein Ehemann mit Fr. Sophia, geb. Königin, welche Ihm 6 Kinder geboren, aber 1696 d. 10. Aug. die Harpffe klaglich springt und im 53 Jahre.
Mein Harpffen Klang
mein süßer Thon
klingt iht vor Gottes hohen Thron.“

Ober:
„Wanderer stieb, damit wenn Du stirbst doch lebst wie der in seinem Erlöser hier ruhende Weyl. Ehren geachtete Hr. Friedrich.“

Ober:
„Sterblicher bedenke die Sterblichkeit, welche Hr. Kabsl Regina geborne Sagerin angetreten zu Steinbach, fortgeführt im Heiligen Erblande mit Hr. Gottfried Eichtern ohne Leibes Erben verlass zu Köhren den 9. April 1698.“

In der am 7. October abgehaltenen Sitzung des Stadtvorordneten-Collegiums von Chemnitz wurde das Postulat des Stadtraths von 168,000 Mark für Erbauung einer 5. Bezirkschule einstimmig bewilligt. Diese Summe bezieht sich zunächst nur auf das Hauptgebäude. Mit Einschluß des Aufwandes für Turnhalle, Aborte, Schreufen und Mobiliar ist der Gesamtaufwand auf ca. 250,000 Mark zu veranschlagen. In derselben Sitzung wurde die vom Stadtrathe beschlossene Vermehrung der Schulmänner um 8 und der Nachmittage um 3 Mann genehmigt.

Aus Crimischau wird zur Charakteristik der sozialen Verhältnisse in manchen Fabrikstädten folgendes berichtet: Ein etwa zehn Jahre alter Junge, der übrigens schon wiederholt Geld gestohlen, veranbünderte neulich vier volle Wochen umher. Er kam weder Tag noch Nacht nach Hause, bis ihn die Polizei, die auf das Büchschloß aufmerksam gemacht worden war, erwischte. Der Junge wird wahrscheinlich einer Besserungsanstalt überwiesen werden. Schon mancher Knabe von hier ist in einer solchen untergebracht worden. Zum größten Theil aber tragen die Verhältnisse daselbst daran Schuld. Denn vielfach arbeitet neben dem Vater auch die Mutter von früh bis spät in den Fabriken. Beide gehen still aus dem Hause und die Kinder sind sich, die zwei oder drei Stunden Schule abgerechnet, den ganzen Tag allein überlassen. Oft ist nicht einmal eine alte Großmutter da, von welcher noch wenigstens bis zu einem gewissen Grade die Aufsicht über die hoffnungsvollen Enkel geführt werden könnte. Die Mutter, die Seele des Familienlebens, fehlt und der jugendliche Sproß verwildert. Weitere Schläffe heraus ziehe sich der Leser selbst.

In der am 3. October in Bernhardsgrün stattgefundenen Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins fürs obere Vogtland hielt Herr Förster Garten, zur Zeit in Bernhardsgrün Stationir, einen interessanten Vortrag über: „die Voraussetzungen der künftigen Witterung.“ Referent ging davon aus, wie wünschenswerth, ja wie nöthigbringend es besonders für den Landwirth sei, die Beschaffenheit der bevorstehenden Witterung im Voraus zu wissen, um seine Geschäfte und Arbeiten bei der Landwirthschaft danach ordnen zu können. Die Abhängigkeit des Landwirthes von der Witterung hat diesen schon von jeher dazu bewogen, Beobachtungen anzustellen, Erfahrungen zu sammeln, die dann für ihn zu Wetterregeln wurden und allgemein bekannt sind unter dem Namen „Bauernregeln.“ Wer nun, meint der Vortragende, nicht an dem Buchstaben haften und diese Bauernregeln zu lesen verstände, der würde in Erfahrung bringen, daß mancher dieser Regeln eine gewisse Wahrheit zu Grunde liege. Redner gab hierauf Erläuterungen einiger solcher Bauernregeln. Hierauf berührte Herr Garten die Thatsache, daß sich die Veränderung der Witterung auch bei verschiedenen Menschen und Thieren vorher anzeigt, weshalb der Mensch verschiedene Theoreme als Wetterpropheten betrachtet, z. B. den Hauskahn, die Spinnen u. s. w. Daß besonders letztere gute Wetterpropheten seien, wies der Vortragende nach aus einem Bericht über die Beobachtungen, welche ein Pölsänder, Namens Duatremier Disjoudal, machte. Derselbe zu einer 25jährigen Gefangenschaft verurtheilt, beobachtete aus Langeweile und Plethaberei für die Natur seine einzigen Gesellschafter im Kerker, die Spinnen, und glaubte sehr bald bemerkt zu haben, daß die Kauerungen derselben mit der nachfolgenden Witterung in einem nahen Verhältnis ständen. Quatremier setzte seine Beobachtungen fleißig fort und brachte es endlich dahin, daß er aus den Kauerungen der Spinnen die bevorstehende Witterung auf mehrere Tage vor ihrem wirklichen Eintritt voraussagen konnte. Das Zutreffen seiner Beobachtungen und Voraussagungen brachte ihm schließlich seine Freiheit. Nachdem Referent noch klar gelegt hatte, wie die verschiedene Thätigkeit der Spinnen in Bezug auf das Wetter zu deuten sei, ging er über zu den wissenschaftlichen Wetterbeobachtungen der neuesten Zeit, welchen die Wetterpropheten entsprechen. Die Wetterpropheten des Meteorologischen Bureau in Leipzig sind besonders für den Landwirth von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit. Bezüglich ihres Zutreffens ist zu erwähnen, daß in dem halben Jahre vom Juli bis December 1875 im Durchschnitt 76 Proc. volle Treffer, 11 Proc. theilweise und 13 Proc. Nichttreffer, aber die theilweisen Treffer getheilt, also 81 Proc.

Treffer und 19 Proc. Nichttreffer vorhanden waren; im Jahre 1879 ist das Verhältnis noch günstiger, es zeigt 84 Proc. Treffer und 16 Proc. Nichttreffer. Wenn der Kostenaufwand für die telegraphische Zustellung der Wetterpropheten geringer sein wird als bisher, dann dürfte auch die Verbreitung derselben eine weit größere werden.

Eine schreckliche That wird aus Fürstenaub bei Pausenstein gemeldet. Die verheiratete Wirthschaftsbesitzerin Böhme in Fürstenaub hat nämlich ihre 3 Kinder durch Erhängen, bez. durch Ertränken erwordet und sich durch Erhängen selbst entleibt. Jedemfalls hat die unglückliche Mutter die furchtbare That in einem Analle von Schwermuth verübt. Einem dreijährigen Mädchen, welches die Mutter mit dem Beise bedroht hatte, gelang es, durch die Flucht sich zu retten, zwei größere Knaben waren auf dem Felde, bevor dem Hause beschäftigt. Einer derselben kam in das Haus und sah die Leichen seiner Geschwister hängen, worauf er entsetzt umkehrte und den Vater vom Felde herbeiholte.

Unter Leitung eines Deputirten der Amtshauptmannschaft Jittau ward das Unterstühlungsamt für die Wassercommissen in Königsbain zum endgültigen Abschluß gebracht und erreichte dadurch auch die mühselige Arbeit des dortigen Hilfscomis ihre Endschast. Die Entschädigungsumme, welche in Königsbain nur an Privatbeschränkte zur Verteilung gelangte, befreit sich auf die Höhe von 1886 Mark 25 Pf. Die meisten Empfänger nahmen dankerfüllt Dergens ihren Antheil hin, zufrieden mit dem, was auf sie von dem großartigen Liebeswerke entfiel.

Am Sonntag Nachmittag langte in Brauna bei Ramenz von Radeira aus die Tramerfunde an, daß am 1. October der Majoratsherr Graf Alfred Stolberg-Stolberg im Alter von 45 Jahren verstorben ist. Der in Berlin 1874 durch Kohlendämpfe in große Gefahr gekommene Herr Graf war, wie dem „Dr. J.“ geschrieben wird, seit jener Zeit leidend und der Aufenthalt bei Pau in Arcadon brachte ihm nicht die gehoffte Besserung. Auf der Reise von Bordeaux nach Radeira starb der Leidende auf dem Schiffe in den ersten 24 Stunden. Die Leiche soll von Radeira am 26. October in Ramenz eintreffen und am 28. beisetzt werden. Den Entschlafenen beweinete die hinterlassene Wittve Anna geb. Gräfin Arco Jinnberg mit ihrem Sohne und drei Töchtern. Graf Fritz, jetzt 12 Jahre alt und auf der Jesuiten-Schule zu Meran in Tirol, ist der nun folgende Majoratsherr der Herrschaft Brauna.

Eine Fischerei-Aussstellung im Kleinen besitz das Museum Ludwig Salvator in Oberblausen, für welches auf den Inseln des indischen Oceans seit längerer Zeit zwei wissenschaftliche Sammler beschäftigt sind, von denen jetzt wieder eine bedeutende Sendung interessanter Seethiere eingetroffen und zur Ausstellung gelangt ist.

Die für die Thomas'schen Kinder in Pirna veranstalteten Sammlungen haben bis jetzt die Summe von 736 Mark ergeben. Hierbei sei erwähnt, daß der 12jährige Karl nun so weit genesen ist, daß er die Schule besuchen kann.

Dresden, 12. October. Ein vergangenes Sonnabend ist hier ein Zimmergefelte Namens Wanteufel in Haft genommen worden, weil er Neugierigkeiten hatte fallen lassen, die ihn der That des vor mehreren Jahren auf der Erdbergstraße an dem Kaufmann Puffinrich verübten Raubmordes oder der Mitwisserschaft an jenem schrecklichen Verbrechen dringend verdächtig erscheinen lassen. Bei seinen vorläufigen Vernehmungen stellte Wanteufel die ihm in den Mund gelegten Neugierigkeiten in Abrede. Der Inhaftirte ist an die königliche Staatsanwaltschaft abgeliefert worden. Es bleibt abzuwarten, ob sich vielleicht das geheimnißvolle Dunkel, welches noch immer betreffs der Thäterschaft an dem Puffinrich'schen Raubmorde obwaltet, lichten wird, oder ob sich der Verhaftete — wie man allgemein annimmt — in trunkenem Zustande eine elende Renommage erlaubt hat.

Vermischtes.

Halle a. S., 12. October. Ihre gestrige Notiz, daß die Frau des hiesigen Thürmers Kachel, der sich durch Herabstürzen vom Thurme tödtete, sich ebenfalls das Leben genommen habe, und zwar durch Ertränken in der Saale, bedarf der Berichtigung. Die Frau wohnt mit ihrer übrigen Familie nach wie vor vorläufig noch auf dem Thurme. Jene falsche Nachricht kommt aus den „Halle'schen Nachrichten.“

Die „Schles. Zig.“ bringt noch folgende Mittheilungen über das von uns bereits gemeldete Unglück in der Steintohlengrube des Grafen Renard: Das in die Grubendauer eingedrungene Wasser, welches binnen Kurzem die oberen Strecken bis zur Firsche überfluthete nahm naturgemäß einen raschen Lauf nach dem Einsallenden, also die abwärts zur Grundstrecke und zum Fördereschacht führenden Baue entlang, und stante sich dort an, den rückwärts und oberhalb des Wasser-Niveaus beschliffenen Leuten die Wege zur Flucht aus Tageslicht sperrend. Was nicht vom Strome des Wassers umgerissen und getödtet ward, eilte nach dem Ausgehenden, also in die aufwärts führenden Förderstrecken hinein, oder suchte diese, bis über die Schultern im Wasser wadend, mit Aufbietung aller Kräfte, noch bevor vielleicht der Wasserpiegel höher stieg und jede Hoffung auf Rettung schwand, zu erreichen. Vierundzwanzig Personen — zweieundzwanzig Männer und zwei Knaben, — die mit dem Tode in dem nassen Element rangen, stürzten sich durch eine, im Ausgehenden belegene Strecte unter ein nebrüchlich des Fördereschachtes befindliches, mit Röhren von zwölf Zoll im Durchmesser versehenes Bohrloch. Als man bei den mit räuhmenswerthem Eifer

von allen Seiten unternommenen Rettungsversuchen oberhalb auch an dieses Bohrloch angelangt war, um dort etwaige Hilferufe zu vernehmen, hörte man daselbst wirklich ein Geräusch, und nach erfolgtem Kurus durch das Bohrloch herunter schallten die Stimmen einiger der Verunglückten hinauf. Es wurde nun an einem Seil durch die Bohrreihen hinunter ein mit der Anfrage versehenes Zettel herabgelassen, wie viel Mann sich unten befanden. Nachdem der von dem ebenfalls verunglückten Oberflüher mit der Antwort beschriebene Zettel wieder heraufgezogen war, versuchte man zunächst die unten befindlichen Knaben durch die Bohrreihen hindurch heraufzuziehen. Leider verunglückte gleich der erste Versuch. Der eine der Knaben hatte, sich nur mit den Händen an das heruntergelassene Seil klammern, in einer Höhe von etwa 30 Fuß angelangt, richt mehr die Kraft, das rettende Seil noch länger festzuhalten, stürzte hinunter und fand alsbald seinen Tod. Weitere Rettungsversuche wurden indessen ununterbrochen fortgesetzt. Zugleich wurden den Verunglückten Lebensmittel, Wein und Erfrischungen an einem Seile hinunter befördert. Am 7. October Nachmittags um 5 Uhr war das mit allen maschinellen Mitteln beschöpfte Wasser in den am stärksten überflutheten Strecken 14 Fuß, von der Firsche ab gerechnet, gesunken. 24 Personen sind bis jetzt gerettet und, wenn keine Betriebsstörungen bei der großen, sehr kräftigen Wasserhaltungsmaschine eintreten, der Mangel an Luft, Ruhe u. s. keine weiteren Opfer an Menschenleben fordert, so ist für mehrere der Verunglückten die Hoffnung auf Rettung keine eile.

In Apolda und Weimar sind auf den letzten Wochenmärkten sehr scharfe Butterrevisionen abgehalten worden, welche zahlreiche und ansehnliche Bestrafungen wegen Mindergeichts zur Folge hatten. So wurden z. B. bei einer Frau aus Wöllersfeld allein 40 Stück auf dem Freitagsmarkt zu Weimar confiscirt. Auch in Gurgel geht man den Verkäuferinnen wegen zu leichter Waare scharf zu Leibe; am Donnerstagmarkt wurden daselbst 21 Stück Butter zu leicht befunden und gegen die Verkäuferinnen derselben gefehliche Strafe verhängt.

Vor Kurzem erhoben ein Vormund und ein Gegenvormund für ihren Mündel in Erfurt Gelder. Während der Vormund die Summe in der Sparcasse verjünglich anlegen wollte, bestand der Gegenvormund darauf, daß das Geld mit nach Hause genommen würde, damit es in der Heimath zu einem höheren Zinsfuß ausgeliehen werde. Der Vormund ließ nun das Geld vom Gegenvormunde in Verwahrung nehmen. Ein guter Freund und Nachbar äußerte scherzhaft: „Du, wenn Dir heute Nacht das Geld gestohlen würde!“ Und richtig, am andern Morgen meldete der Gegenvormund, daß ihm in der Nacht das Geld bis auf einiges Wenige, welches der Dieb verjüngt hätte, in der Stube angefangen worden, gestohlen sei. Der warnende Nachbar wurde sogleich gefänglich eingezogen, aber es stellte sich bald seine völlige Unschuld heraus. Wer aber ist der Dieb? So fragte sich das ganze Dorf und Verdachte wurden laut, die der Wahrheit ziemlich nahe gekommen sein mögen. Da traf ein anonymes Brief beim Vormunde ein, in welchem diesem gerathen wurde, alle Steinplatten auf dem Kirchhofe zu untersuchen. In Begleitung einer großen Menschenmenge begab sich der Vormund auf die Suche und jeglicher Stein wurde umgewendet; endlich, am äußersten Ende lag ein kleiner platter Stein und als er erhoben wurde, fand sich ein Beutel und in ihm der größte Theil des entschwindenden Geldes. Nun ist man auf der Suche nach dem Eigenthümer des Beutels! denn der Beutel ist derartig merkwürdig von Zeug und Farbe, daß man der trohen Zuversicht lebt, dadurch den noch unbekanntem Dieb zu überführen.

Mit dem 1. October ist die mit dem Militairabenerziehungsinstitute in Annaburg seither verbunden gewesene Militairfchule in eine Unterofficierschule umgewandelt worden. Zu diesem Zwecke sind außer den übernommenen Militairfchülern noch 150 confirmirte Knaben aufgenommen worden, so daß die Zahl der Unterofficiersvorschlüler etwa 250 beträgt, welche, in 2 Compagnien eingetheilt, in dem neu erbauten Casernement, sobald dasselbe vollständig eingerichtet ist, untergebracht werden.

Zur Dombaueier hat der Vorstand des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Bereine die Einladung ergehen lassen, daß alle nach Köln kommenden Mitglieder sich am 15. October nach der officiellen Feier zu einem gemeinschaftlichen Festessen vereinigen, zu welchem auch der Dombaumeister, Herr Regierungs- und Bauath Boigtel, gebeten worden ist. Die Theilnehmung der deutschen Architektenfchenschaft verspricht großartig zu werden; von Berlin wird ein Sonderzug abgefahren, welcher ausschließlich Architekten nach Köln führen wird.

Wie aus Köln mitgetheilt wird, hat Herr Banquier Simon Frhr. v. Oppenheim dem Oberbürgermeisteramt 30,000 Mark überandt mit der Bestimmung, daß diese Summe am Tage seines goldenen Ehe-Jubiläums (am 19. October) unter die Armen der Stadt ohne Unterschied der Confession vertheilt werde. Im vorigen Monat vertheilte die Armen-Deputation über 25,000 Mark baar an die städtischen Armen, im October dagegen kommen mit der Schenkung Oppenheim's 55,000 Mark zur Vertheilung.

Wie untern 8. October aus Karlsruhe gemeldet wird, hat sich bei der Revision der Hofcasse, welche der im Klein ertrunkene Finanzrath Jost verwaltete, ein Deficit von 103,000 Mark herausgestellt. Die Casse war seit nahezu 20 Jahren nicht revidirt worden.

Das Statistische Jahrbuch für das Deutsche Reich weist nach, daß seit 1872 durchschnittlich jährlich 20 Millionen Decaliter Bier in Deutschland gebraut worden sind. Auf den Mund eines

Jeden Deutschen kommen 20 Liter jährlich, auf den Schland jedes Bogen 263 Liter. Da kann es nicht wundern, daß die Draufschichte mit dem Streit (im Trinken?) trocken, wenn man ihr tägliches Deputat von 24 auf 20 Maß herabzusetzen wagt.

Wängel an Schulbüchern. In neuerer Zeit ist ärztlicherseits darauf hingewiesen worden, daß der Contrast zwischen dem weißen Druckpapier und dem schwarzen Buchstaben für das Auge in hohem Maße nachtheilig sei. Der kürzlich bereits erwähnte, von Amerika ausgegangene Vorschlag, die Druckschwärze durch eine grüne Druckfarbe zu ersetzen, dürfte wohl weniger Anhang finden. Anders verhält es sich mit der Forderung des Dr. Javal in Frankreich, man möge Druckpapier von einem schwach gelblichen Ton anwenden. Während man nun in Journals und Schriften dekretirten Inhalts bereits derartig gefärbte Papierarten findet, so ist jener ärztliche Rath für die Stille, wo er in erster Linie hätte berücksichtigt werden sollen, nämlich für die Schule, seither nicht beherzigt worden. In unseren Schulbüchern trifft man häufig noch dünnes, durchscheinendes graues Papier an. Gefällt sich hierzu noch ein enger matter Druck, was dürfen wir uns dann wundern, wenn die Augen der Kinder Schaden leiden? Noch ein weiterer Uebelstand bei den Schulbüchern fordert Abhilfe. Bekanntlich pflegen dieselben in der Familie fortzuerben, auf die jüngeren Geschwister gehen sie von den älteren über. Nun aber beladen die Verfasser solcher Bücher, in jeder neuen Auflage eine große Anzahl von Veränderungen (die oft nicht einmal Verbesserungen sind) vorzunehmen, so daß die ältere Auflage neben der neuen im Unterricht, wenn überhaupt noch, so wenigstens nur mit vielem Zeitverlust gebraucht werden kann. Gar mancher Vater hat sich hierdurch genöthigt gesehen, den Lehren seines Kindes nachzugehen, und ihm auch die neue Ausgabe angeschafft. Endlich sei noch bemerkt, daß Einbände von derjenigen Dauerhaftigkeit, welche sich für belletristische Werke eignet, die nach einmaliger Lectüre zum Pranken im Bücher-schrank bestimmt sind, nicht taugen bei Büchern, welche dem Schulgebrauch dienen sollen.

Das Niederlegen der Rosen. Es ist Gebrauch, die hochstämmigen Rosen sehr früh, oft schon bei gelindem Froste im October zum Nachtheil der Pflanzen niederzulegen und zu bedecken. Eine Kiste von 5 bis 6 Grad Reaumur ist aber den Pflanzen im Herbst sehr dienlich, weil das Holz dadurch eine gewisse Reife bekommt und weniger leidet. Man soll daher wenigstens so lange mit dieser Arbeit warten, bis der Boden etwa 1 Zoll tief gefroren ist. Das Ausschneiden der Krone, das heißt das Entfernens aller schwachen und krüppelhaften Zweige, welche die Blumen hervorbringen, wohl aber der Pflanze Nahrung entziehen, muß vorher geschehen. Das Beschneiden der Zweige geschieht im Frühlinge.

Wetterbericht

Meteorologischen Institutes am Leipziger nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 12. October, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Stationen, Wind, Wetter, and temperature indicators. Includes stations like Mullaghmore, Aberdeen, Christiansand, Copenhagen, Stockholm, Haparanda, Petersburg, Moskau, Cork, Queens-town, Brest, Heider, Syll, Hamburg, Swinemünde, Neufahrwasser, Memel, Paris, Münster, Karlsruhe, Wiesbaden, München, Leipzig, Plauen, Zittau, Annaberg, Dresden, Berlin, Wien, Breslau, etc.

Uebersicht der Witterung. Die gestern erwähnte Zone hohen Luftdruckes erstreckt sich jetzt westwärts von den britischen Inseln über das Nord- und südliche Ostseegebiete nach dem Innern Russlands, während die flache Depression, welche gestern Nachmittag über Pommern lag, südwestwärts nach Süddeutschland fortgeschritten zu sein scheint. Dementsprechend herrschen über Central-Europa schwache bis frische östliche Winde mit trübem, im Süden regnerischem Wetter und meist sinkender Temperatur, welche in Deutschland allenthalben, insbesondere im Nordosten, wo Nachfröste stattfanden, unter der normalen liegt. Ueber Finnland ist bedeutende Erwärmung eingetreten, dagegen im Innern Russlands ziemlich starker Frost.

Londonungen in der Witterung soll dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags. Das Barometer ist über Deutschland stark gefallen. In Norddeutschland ist das Wetter stellenweise heiter, in Mittel- und Süddeutschland trüb und regnerisch.

Witterungs-Aussicht auf Mittwoch, 13. October. Wohligen bis trübem, kühlem Wetter mit Niederschlägen und mäßigen bis starken östlichen Winden.

Literatur.

Von Dr. von Scherzer's Wert über Smyrna ist (oben) die zweite Auflage der französischen Uebersetzung in der hiesigen Kappellen Buchhandlung (E. Rowal) erschienen. Im Momente, wo die vereinigten Flotte unter Gladstone's Commando sich anfahrt, Smyrna, den wichtigsten türkischen Handels-platz in Kleinasien, zu bloßieren, kommt die neue Auflage eines Werkes doppelte gelegen, welches eine so umfassende und belehrende Schilderung der reichen und schönen Provinz des türkischen Reiches enthält. Herr Karl Humann, welcher durch seine erfolgreichen Ausgrabungen zu Pergamon nach so großer Berühmtheit gelangte, hat eine sehr hübsche Karte dazu geliefert. Schon beim ersten Erscheinen des Wertes (1873) bemerkte der berühmte Nationalökonom Emil de Laveleye in der überaus anerkennenswerthen Besprechung des Buches in der 'Revue de Belgique' (Bruxelles 1874, p. 333): 'Wenn man über die verschiedenen Länder der Erde so gediegene Monographien wie die vorliegende besäße, so würde man die ganze Welt so genau wie sein eigenes Vaterland kennen.'

Smyrne, considérée au point de vue géographique, économique et intellectuel. Par Charles de Scherzer, ancien Consul-Général à Smyrne, Leipzig, G. Knapp, Libraire-Éditeur (E. Nowak).

Briefkasten. H. A. Das kann doch Ihr Bruder beim ersten besten Rechtsanwalt seiner Gegend am allerbesten erfahren.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 11. October. Sr. M. Schiff 'Bineta', 19 Geschütze, Commandant Capitän zur See Rjow, ist am 25. August c. in Kobe eingetroffen und beabsichtigte am 31. desselben Monats nach Nagasaki in See zu gehen. — Sr. M. Schiff 'Janfa', 8 Geschütze, Commandant Corvetten-capitän Dratner, ist am 27. September c. auf Rhede Porto Grande, St. Vincent, eingetroffen und beabsichtigte nach dem Einnehmen von Kopen die Reise nach Plymouth fortzusetzen. München, 11. October. Kronprinz Rudolf von Oesterreich ist heute Abend nach Brüssel weitergereist. — Der Reichstagsabgeordnete für den 4. schwebischen Wahlkreis (Jürliffen), Freiherr Ludwig von Aretin, hat sein Mandat niedergelegt. Stuttgart, 11. October. Der preussische Generaladjuvant Deßfänger ist gestern von hier nach München abgereist.

Wien, 11. October. Der Kaiser stiftete heute Nachmittag dem Fürsten von Rumänien einen Besuch ab. Der Fürst und die Fürstin dankten bei dem Erzherzog Albrecht und beabsichtigten, morgen die Reise nach Bafarest anzutreten. Die Königin von Sachsen ist Abends nach Italien zum Besuche der Herzogin von Genoa abgereist. Der König von Sachsen ist nach Dresden abgereist. Der Kaiser begleitete denselben bis zum Bahnhof.

Christiania, 11. October. Der König hat heute den Staatsrath Selmer zum Staatsminister für Norwegen ernannt.

Paris, 11. October. (Köln. Zig.) Obwohl die französische Regierung noch keinen bestimmten Beschluß über die englischen Vorschläge gefaßt hat, hat Barthélemy Saint-Hilaire dem französischen Botschafter in London, Challemel-Lacour, schon angezeigt, daß das französische Cabinet in keiner Weise auf Vorschläge eingehen könne, die nicht die einhellige Zustimmung der Räte finden würden. Challemel gab dem englischen Cabinet Kenntniß von dieser Mittheilung. Oesterreich hat der englischen Regierung seine Antwort angezeigt, welche so viele Vorbehalte enthält, daß sie einer Ablehnung gleichkommt. Deutschland hat noch nicht geantwortet; seine Haltung unterscheidet sich aber nicht merklich von der Haltung Oesterreichs. Uebrigens wird die Grundlage der Verhandlung durch die Nachricht, daß die Worte Dulcigno übergeben will, erheblich geändert. Die Uebergabe Dulcigno's wird hier als eine schlimme Niederlage Gladstone's aufgefaßt.

Paris, 11. October. Der 'Agence Havas' wird aus Bofisch gemeldet, in Folge eines Mißverständnisses habe am 6. d. bei Raju ein Gewehrfeuer zwischen Albanesen und Türken stattgefunden, bei welchem mehrere getödtet oder verwundet wurden. — Die Nachricht von der Reise Raja Pascha's nach Podgoritza bestätigt sich nicht. London, 12. October. 'Daily News' melden aus Rangoon vom 11. d. M., es seien etwa tausend Mann birmanischer Truppen an der Grenze erschienen, mit der offenkundigen Absicht, Assam anzugreifen. Die dortige englische Garnison sei in Folge dessen verstärkt worden.

London, 12. October. 'Daily News' melden aus Rangoon vom 11. d. M., es seien etwa tausend Mann birmanischer Truppen an der Grenze erschienen, mit der offenkundigen Absicht, Assam anzugreifen. Die dortige englische Garnison sei in Folge dessen verstärkt worden.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Konstantinopel, 12. October. Die Note an die Völkerverammlung wegen der Uebergabe Dulcigno's ist vom Ministerrath bereits dem Sultan zur Genehmigung vorgelegt worden. Said Pascha besuchte gestern die Völkerverammlung. Bofisch, 12. October. Ein Telegramm aus Cetinje meldet: Die Fürste zeigte heute Montenegro an, daß sie beschlossen habe, Dulcigno's noch in dieser Woche freundschaftlich an daselbe zu übergeben. Eine große Anzahl von Montenegrinern sind von der Grenze in ihre Heimath zurückgekehrt.

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

In Zeiten, wie die jetzigen, sind die Sonntagsbörsen höchst gefährlich und allen Willkürlichkeiten der Speculanten Thür und Thor offen. Weder den Privatleuten, die dazu ihre Ordres erteilen! — Der Sonntag sah eine fürchterliche Niederlage der Course. Da in Wien das Sonntagsgeschäft früher in Gang kommt als in Berlin, so notiren wir aus Wien folgendes über die dortigen Vorgänge: Eine fürchterliche Perouse begleitete die Eröffnung des heutigen Geschäftes, die um so verderblicher wirkte, als absolut Nichts vorlag, das zu einem solch drängenden, stürzartigen Ausgange Anlaß geben konnte. Es wiederholte sich das traurige Ereignis, daß eine Werthveränderung eintrat, weil jeder Maßstab fehlte, was die politische Situation der nächsten Tage bringen könnte, und ebenso dafür, wie weit das Effecten beherrschende Publicum gehen mag, um sich seines Besizes zu entledigen. Heute mehr noch als gestern gab es massenhaft effectives Material, das placirt werden wollte; aber wer sollte dasselbe unter dem Eindruck der erschreckenden Vorgänge an sämtlichen Börsen aufnehmen? Daher kann es auch, daß auf Anlageverthebe gar kein Selbgebot vorhanden war, und daß der Rückfall der Course Procento betrug, ohne daß es zu einem Geschäft gekommen wäre.

Ueber den Sonntag-Berkehr in der Bourse in Berlin, der panikartige Rückgänge der Course zur Folge hatte, wird uns mitgeteilt, daß sowohl Realisirungen der Hausiers wie Contemineoperationen dabei theilhaftig waren. Schon vorher hatten die Wiener Blätter über die Wander der Einbrecher-Clique, d. h. Hausiers, sich ausgelassen, aber auch die Notizlage der Hausierspeculation, die ganze Wohlheit der Börsen jugendete.

Es war nun natürlich, daß, als am Montag die Nachricht von dem Entschlus der Fürste, Dulcigno zu übergeben, eintrat, in Wien sowohl wie in Berlin ein Umschlag eintrat und die überrumpelte Contemine eilig sich zu decken bestrahlte war; denn wer konnte alle Chancen der Lage berechnen? Da war allerdings noch ein dunkler Punkt: der Goldabfluß und die in Aussicht genommene Erhöhung der Bankrate in Paris. In der Pariser Speculation stand unter der Juchrücke der großen Finanzfirmen, welchen die Pariser das größte Interesse bot. Großes war daher auf diesen Succurs für die Hausiers nicht zu bauen, wenn auch Berlin nach den vorübergegangenen künftigen Stunden matter schloß. Der Beginn der Börse wird uns als höchst autareget geschildert. Die neueste Nachricht aus dem Orient wirkte wie eine plötzliche elektrische Erleuchtung nach der tiefsten Dunkelheit. Was die Auswärtsbewegung einigermaßen demnte, waren die in gutem Glauben aus der in Unwissenheit gebliebenen Provinz eingelassenen Verkaufsbordes. Eine Vergleichung der Course von Sonnabend, Sonntag und Montag ergibt folgendes:

Table with columns: 9. Oct., 10. Oct., 11. Oct. and rows: Franzosen, Credit, Disconto, Darmstädter Bank, Deutsche Bank.

Table with columns: 9. Oct., 10. Oct., 11. Oct. and rows: Oesterreichische Goldrente, Ungarische Goldrente, 1877er Ruten, Russische Noten, Laura, Dortmund, Freiburger, Rechte-Ober-Wer., Rainjer, Bergische, Salpeter, Oesterreichische Nordwest, Elbthalbahn.

Der 'Berliner Actionair' veröffentlicht die Vereinbarung über die auf 1881 erstreckte Förder-Convention der Niederschlesischen-Beuthener Steinkohlengruben.

Der 'Berliner Actionair' veröffentlicht die Vereinbarung über die auf 1881 erstreckte Förder-Convention der Niederschlesischen-Beuthener Steinkohlengruben. Auf sämtlichen im Oberbergamtbezirk Dortmund gelegenen Steinkohlenzechen der Contractanten soll während des Jahres 1881 eine Einschränkung der Kohlenförderung in der Art eintreten, daß jede Zeche nach Wahl in dem gedachten Jahre nur so viel Kohlen zum Verkauf bringt, als ihr nach der Convention vom 29. October 1879 im Jahre 1880 zufland, oder als sie im Jahre 1880 zum Verkauf gebracht haben wird.

Die von der Oesterreichischen Eisenbahn projectirten neuen Secundärbahnen würden außer den noch disponibeln 1,600,000 A früherer Prioritäten die Aufgabe noch weiterer 19-13 Millionen neuer Prioritäten nötig machen. Wenn die Actionaire auch die Aussicht auf Ausbeutung der retirirenden Actien einbüßen, so ist doch für die Dividende offenbar der beschlossene Modus besser.

Der ungarische Finanzminister macht Reclame für die ungarische Goldrente. Warum soll er Das nicht? Klappern gefordert zum Handwerk. Wenn ihm das Publicum seine 4procentige Goldrente zu hohem Preise abnimmt, nun, so mag es sehen, was dabei herauskommt. Die 'Fr. Zig.' schreibt: Wir hoffen, daß das Publicum sich auch bei anderer Orientierung nicht Sand in die Augen streuen lassen wird. Die Sache liegt in Wahrheit ganz anders als das Com-

munique glauben machen will. Ungarn ist factisch außer Stande, dauernd 6 Procent Zinsen zu zahlen. Eine Rinsföhrung muß über kurz oder lang eintreten. Graf Szapary wünscht aber die unangewiesene Rinsföhrung thöricht zu vermeiden, und sie wird vermeiden werden, wenn das Publicum dahin gebracht werden kann, eine 5- oder 4procent ungarische Rente zu solchem Preise zu kaufen, daß die Conversion der 6procent in die niedriger verzinsliche Rente Ungarn genügend entlastet. Eintheilen wirtschaftlich Ungarn in der Weise, daß jedes Jahr ein Deficit bleibt, welches größer ist als der gesammte Rinsbedarf der 400 Millionen ungarischer Rente. Will das Publicum bei einem solchen Schuldner sich mit weniger als 6 Procent Zinsen begnügen, so muß es dies bald belanden, denn seine gegenwärtige Zinsenlast kann Ungarn nicht mehr lange tragen, ohne sich gründlich zu ruiniren.

Der Subentran wird auch nicht den Italienern zur Aufhebung des Zwangscurse's verhelfen. Dazu bedarf es noch ganz anderer wirtschaftlicher Verhältnisse als die, unter welchen das italienische Königreich gegenwärtig existirt.

Aus der Statistik der sächsischen Staatseisenbahnen im Jahre 1879.

X. Depeschen-Verkehr. Auf den sächsischen Staatseisenbahnen befanden im Jahre 1879 189 für Privatcorrespondenz eingerichtete Telegraphenstationen; von den mitverwalteten Privatbahnen befanden die Altenburg-Beizer und die Galschwiß-Neuselwitzer Bahn je 3 derartige Telegraphenstationen. Zur Beförderung gelangten bei den Staatseisenbahnen 8025 Staatsdepeschen und 174,897 Privatdepeschen, bei Altenburg-Beiz 90 Staats- und 1649 Privatdepeschen, bei Galschwiß-Neuselwitzer 16 Staats- und 643 Privatdepeschen. An Telegraphengebühren wurden bei den sächsischen Staatseisenbahnen überhaupt 78,738.32 A erhoben, der Einnahme-Anteil der Bahnverwaltung besifferte sich auf 48,988.74 A, bei der Altenburg-Beizer Bahn wurden 441.62 A vereinnahmt, wovon der Anteil der Bahn 167.38 A betrug, die Galschwiß-Neuselwitzer Bahn hat aus dem Depeschendienst zusammen 368.30 A für ihren Anteil 249.62 A eingenommen.

XI. Kußergewöhnliche Ereignisse. Im Jahre 1879 wurden auf den von der königl. sächsischen Staatsverwaltung betriebenen Bahnen zusammen 65 Personen beschädigt und 87 Personen getödtet, von diesen Unfallsfällen kamen 31 Verletzungen (davon 2 unverschuldet) und 22 Tödtungen bei fahrenden Zügen, 34 Verletzungen (davon 2 unverschuldet) und 15 Tödtungen (1 unverschuldet) auf den Bahnhöfen, auf der Bahn und bei nicht im Gange befindlichen Zügen vor. Von der Gesamtzahl der Betroffenen wurden unverschuldet 4 Bahnbeamte und Arbeiter beschädigt und 1 getödtet, durch eigenes Verschulden erlitten 5 Reisende, 47 Bahnbeamte und Arbeiter und 9 dritte Personen Verletzungen, während 15 Bahnbeamte und Arbeiter und 21 dritte Personen getödtet wurden.

XII. Beamten-Stat.

Bei den königlich sächsischen Staatseisenbahnen waren insgesamt 9044 Beamte beschäftigt und kamen hiervon 247 Beamte oder 2.73 Proc. auf die allgemeine Verwaltung, 2934 Beamte oder 32.41 Proc. auf die Bahnverwaltung und Unterhaltung, 6252 Beamte oder 69.13 Proc. auf die Transportverwaltung (und zwar: 34,71 Proc. Stationsdienst, 1.04 Proc. Telegraphendienst, 33.38 Proc. Fahr- und Maschinen dienst), 184 Beamte oder 1.81 Proc. auf die Maschinenhauptverwaltung und 47 Beamte oder 0.52 Proc. auf die der Staatsbahndirection unterstehenden Bauten.

Königl. Amtsgericht Leipzig. Concursachen.

Leipzig, 12. October. Ueber das Vermögen Franz Maximilian Pittichle's, Inhabers der Bagenbaufabrik und Schlosserei, unter der Firma Max Pittichle in Gohlis ist gestern Nachm. 5 1/2 Uhr Concurs eröffnet worden. Verwalter Herr Rechtsanwalt Einert hier. Wahltermin am 6. November 1880, Vorm. 11 Uhr. Anmelde termin am 24. November 1880 einchl.; allgemeiner Prüfungstermin den 7. December 1880, Nachm. 3 1/2 Uhr.

Post- und Telegraphenwesen.

Berlin, 10. October. Der Finanzminister hat die Provinzial-Steuerdirectoren ermächtigt, in denjenigen Fällen, da unbeschaltbare postpflichtige Postsendungen nicht wieder ausgeführt sind, sondern deren Inhalt als verborben von der Postbehörde verzeichnet ohne Sollaufschuß, aber doch unter postamtlicher Aufsicht und Beobachtung der postordnungsmäßig vorgeschriebenen Formen vernichtet worden ist, selbstständig von der Einziehung der Sollaufschüsse Abstand nehmen zu lassen, bezw. die Erhaltung der bereits gezahlten Gelder zu verfügen.

Das Reichspostamt hat unterm 4. d. M. bestimmt, daß, wenn bei Nachnahmepacketen mit dem Bemerke: 'wenn unbeschaltbar, Nachricht' die Unbeschaltbarkeit erst nach Ablauf einer sechszehnjährigen Frist festgestellt werden kann, derartige Packete nicht lediglich nach dem Aufgabebrief zurückzusenden sind, sondern zunächst dem Absender von der Unbeschaltbarkeit Nachricht gegeben werden muß.

Submissionen.

Neu hinzugekommene Submissionen am 20. October d. J.: Plauen, Stadt-Bauinsp. 2 Ziele, Aufschlagsanlage; am 25. October d. J.: Berlin, kgl. Eisenbahn-Betriebsamt, altes Material; am 29. October d. J.: Bromberg, kgl. Eisenbahn-Direction, Güterwagen 10

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Vermischtes.

Chemnitz, 12. October. Das heutige Tageblatt schreibt: Hatten wir vor einiger Zeit Gelegenheit, die Erfolge zu verzeichnen, welche das Product der Actienlagerbier-Brauerei zu Schloßchemnitz in Chemnitz in Wien, und zwar in Galcutta, der Hauptstadt des britisch-indischen Reiches und zugleich der Präsidentschaft Bengalen, erzielte, so können wir heute ein Telegramm des Herrn Bahse mittheilen, welches Zeugnis von der Verbreitung des „Schloßbiers“ in Australien giebt. Das am 5. October in Melbourne aufgesetzte und am nächsten Tage hier angelommene Telegramm lautet in deutscher Uebersetzung: „Ihr Bier hat glücklichen Erfolg. Ich rathe, einen Pavillon in der Ausstellungshalle zu errichten. Beauftragen Sie Schmedes, Speisegarantie beträgt 250 Wtl. Der Extraktalkohol beträgt 10 Wtl.“

11. October. Der Steinfabrikantenverein Gottes Segen in Yagau hat in den ersten 9 Monaten des laufenden Jahres im Summa 989,077,5 Hektol. Kohlen gefördert, 858,969 Hektol. verkauft und dafür 638,948,70 A. vereinnahmt. Da die Einnahmen in dem Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September mehr betragen als in den beiden vorhergehenden Vierteljahre, so läßt sich daraus schließen, daß bessere Preise erzielt worden. Im Jahre 1879 waren in den Monaten Januar bis September nur 861,755 Hektol. gefördert und 726,014 Hektol. verkauft worden; es beträgt also die Zunahme der Förderung in diesem Jahre über 16 Proc. und die Steigerung des Verkaufes sogar über 18 Proc. Die Actionaire dieses Werkes müssen sich für das Geschäftsjahr 1879 mit 2 Proc. Dividende begnügen; für 1880 wird wohl etwas mehr ausfallen.

Braunkohlenabbaugesellschaft Marien-Grube bei Neuselweis. Der von der Generalversammlung am 16. August e. gefaßte Beschluß, das Actiencapital auf die Hälfte, von 750,000 A. auf 375,000 A. zu reduciren, hat nunmehr die handelsgerichtliche Eintragung gefunden. Sodann können nunmehr 375,000 A. zu Abschreibungen verwendet und die Positionen der Bilanz auf einem dem Zeitwerthe der Divan entsprechenden Betrag resp. einen geringeren Betrag, als die realen Werthe betragen, zurückgeführt werden, und was von besonderer Wichtigkeit ist, da hierdurch die Nothwendigkeit außerordentlicher Abschreibungen für immer beseitigt ist und eine wesentliche Erhöhung der Ertragsfähigkeit der Gesellschaft herbeigeführt wird.

Genar Handels- und Creditbank. In der am 11. d. M. in Genar abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathes wurde der diesjährige Geschäftsbericht vorgelegt, der einen Netto-Gewinn von 5,7 Proc. p. a. für das auf 2,400,000 A. zur Reducirung gelangende Actiencapital aufweist. Dieser Procentfuß resultirt nur aus dem Genar Bankgeschäft und ist darin der im ersten Halbjahr mit den restlichen Berliner Commanditisten erzielte Nutzen, sowie Ertragsgewinne aus realisirten Rohwerthen u. nicht enthalten. Mit diesem Ergebnisse werden die Actionaire sich gewiß als sehr befriedigt erklären können, um so mehr, als dasselbe ihnen die Ueberzeugung verschaffen wird, daß sie bereits für das laufende Jahr eine angemessene Verzinsung ihres Capitals zu erwarten haben.

Kordhausen-Erfurter Eisenbahn. Wie wir hören, beabsichtigt die Direction der Kordhausen-Erfurter Eisenbahn, in der nächsten Sitzung des Verwaltungsrathes, in welcher über den bekannten Beschlusseingabe berathen und, wie wir Grund anzunehmen haben, ein einstimmiger Beschluß gefaßt werden wird, auch das Bahnproject Erfurt-Hof zur Sprache zu bringen.

Berlin, 10. October. Bei dem sogenannten Veredelungsverkehr kommt es nicht selten vor, daß Waaren, welche beizus der Veredelung aus dem Auslande in das deutsche Zollgebiet eingeführt werden, nach erfolgter Veredelung nicht wieder nach dem Ursprungslande, sondern nach irgend einem dritten Lande ausgeführt werden, was für die Zollverhältnisse in den Statistiken des Veredelungsverkehrs ins Gewicht fällt. Außerdem ist es für handelspolitische Zwecke unter Umständen von Werth, zu erfahren, welche Mengen der beizus Veredelung eingeführten Waaren in das Ursprungsland zurückgebracht und wozu die übrigen veredelten Waaren ausgeführt worden sind, was sich ohne erhebliche Betrügnungen dadurch erreichen läßt, daß bei den einzelnen zur Aufzeichnung gelangenden Waarenposten, welche der Veredelung im Inlande unterliegen, sowohl das Ursprungsland als auch das Bestimmungsland notirt und demnach in den Zusammenstellungen des statistischen Amtes des Reichs der Verkehr nach Ursprungs- und nach Bestimmungsland getrennt nachgewiesen wird. In Bezug hierauf sind nun im Einverständnis mit dem Reichsamt der Zollverwaltung die nöthigen Anordnungen zur Ergänzung der deshalb gegebenen Vorschriften erlassen worden.

Verhandlung deutscher Waaren nach Frankreich. Auf Grund gewisser auf den französischen Grenzstationen sich sonderbarer Weise periodisch wiederholender Vorkommnisse, hebt die „Recher. Sta.“ voran, an die deutsche Geschäftswelt eine ernste Mahnung zu richten. Bei dem Verlande deutscher Waaren nach Frankreich muß, wie den meisten Geschäftleuten bekannt, dem Frachtbrief eine internationale Declaration mit genauer Beschreibung der Waaren beigefügt sein, da sich nach dem französischen Zolltarif die Höhe der Zollgebühren fast ausschließlich nach dem Werthe der eingehenden Waaren richtet. Weniger bekannt und oft unterschätzt ist die Benutzung der französischen Zollbeamten, die nach ihrem Ermessen zu gering declarirten Waaren zu dem declarirten Preise künstlich zu erheben. In Folge dieser Benennung üben die französischen Zollbeamten eine besonders scharfe Controle aus und werden von denselben die auf diese Weise erworbenen Waaren häufig zu Spottpreisen losgeschlagen zum Nachtheil der Verkäufer. Aber außer diesem Schaden trifft ihn meistens noch der weit größere Verlust, daß sich dadurch die angeknüpften Geschäftsverbindungen meist lockern, wenn nicht gar lösen. Der französische Geschäftsmann ist für sich und sein Vaterland recht, welches er vor Schaden aus dieser Art von Zollschmuggel bewahren will. Dem mit diesen Verhältnissen unbefannten deutschen

Geschäftsmanne sei dies ein Wink, dem die Bedingungen nicht genau innehalten — und nach dem vorkommenden Falle muß es deren geben — aber eine Warnung.

Schleuditz, 10. October. In Ammendorf fand gestern Nachmittag eine Versammlung von Interessenten für Errichtung einer Güterverladehalle in Ammendorf statt. Seitens der Direction der Thüringischen Bahn waren die Herren Oberassistenten Hoffmann von Halle und Betriebsinspector Schwarz von Weisensfeld zu der Versammlung geladene worden. Das Project der Anlage einer Güterverladehalle in Ammendorf ist schon älteren Datums und schon einmal waren seitens der Interessenten mehr als 40,000 A. zu dem Zwecke gezeichnet worden, aber immer ist die Ausführung an den den Interessenten zu weit gehenden Ansprüchen der Thüringischen Bahn gescheitert. Trotzdem der Wunsch nach Realisirung des Planes ansehnlich gegen früher an Dringlichkeit nachgelassen, zeichnete man am Sonnabend doch nochmals ca. 20,000 A. zu den Anlagelosen. Es sind perda. Hauptzeichner sind die Vereinigten Sächsisch-Thüringischen Baraffin- und Solaraffinen in Halle mit 75,0 A., Eberische Mühle in Pölsitz mit 5000 A. und Dörfling-Raitmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft mit 3000 A. x.

„Laudhammer“, vereinigte vormalig Gräflich Einsiedel'sche Werke. In der gestern stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrathes wurde der Abschluß für das am 30. Juni e. abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt, nach welchem sich ein Gewinn betrug, welcher die Vertheilung einer Dividende von 11,5 Proc. an die Actionaire gestattete. Der Aufsichtsrath beschloß, der bevorstehenden Generalversammlung vorzuschlagen, von einer Dividendenvertheilung abzusehen und den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen, damit dem Unternehmen größere Betriebsmittel zur Verfügung bleiben. Die Gesellschaftswerke sind sämtlich mit Krüstragen versehen, indessen sind dieselben leider noch immer nicht so lohnend, daß aus denselben größere Vortheile resultiren können.

Wien, 8. October. Amerikanischer Verkehr nach deutschem Eisenbahnmateriale. In letzter Zeit wurde vielfach Zweifel darin gesetzt, ob Amerika in diesem Jahre wieder so viel Bedarf an Eisenbahnmateriale haben würde, um damit auf den ausländischen Markt gehen zu müssen. Dem gegenüber kann heute constatirt werden, schreibt die „Wiener Sta.“, daß in den letzten 8 Tagen recht bedeutende Aufträge von Amerika aus bei den rheinisch-westfälischen Hüttenwerken einliefen, und sind auch recht bedeutende Aufträge, besonders in Eisenbahnschienen, gemacht worden. Außer verschiedenen größeren Hüttenwerken, wie Dortmund Union, Pölsitz u. a., die die Firma Krupp allein in den letzten 8 Tagen an 26,000 Tonnen Stahlchienen für Amerika abgeschlossen, und sehen bei den meisten Werken noch größere Aufträge zu recht guten und lohnenden Preisen bevor. So ziemlich zur selben Zeit wie im vorigen Jahre kommt Amerika mit seinen Aufträgen heraus, da aber die meisten großen Werke noch für längere Zeit mit beschäftigt sind, so haben sie nicht nöthig, wie im vorigen Jahre, die ersten amerikanischen Aufträge zu sogenannten Schundpreisen anzunehmen, besonders auch, da von den englischen Stahlchienenwerken die Nachrichten vorliegen, daß alle Werke für die nächste Zeit mit beschäftigt sind und für neue Aufträge bedeutend höhere Preise verlangt werden; man sieht dort ebenfalls einem recht guten Herbst- und Wintergeschäft entgegen.

Darpenet Bergbau-Actien-Gesellschaft zu Dortmund. Die Förderung pro 1879 betrug 10,384,180 Scheffel, wovon 7,092,771 Scheffel verkauft sind und 2,818,928 Scheffel zur Selbstverwertung gelangten. An Kohlen wurden producirt 1,965,900 Ctr. Der Betriebsergebnis betrug 846,846,92 A. und nach Abzug der Generalkosten, Zinsen u. im Gesammtbetrage von 214,401,11 A. noch 632,445,81 A. Auf Beschluß des Aufsichtsrathes sollen zu Abschreibungen 312,912,89 A. verwendet werden und würde die Generalversammlung über den Rest von 319,532,92 A. in folgender Weise zu beschließen haben: Erhöhung des Reservefonds (10 Proc.) 31,953,292 A., Zantiem 262,500 A., Vortrag auf neue Rechnung 672,09 A. für Neubauten und Anlagen wurden im verflochtenen Jahre 219,026,76 A. verausgabt. Die liquiden Mittel betragen an Borräthen 42,016,77 A., Cassa 15,947,88 A., Wechsel 98,597,88 A., Debitoren 629,894,88 A. (darunter Banquier 189,619,49 A., Diverse 439,275,39 A. Markt), zusammen 784,506,01 A. denen 74,286,23 A. Creditoren und 192,029,41 A. rückständige Wöhne und Steuern, in Summa also 196,314,64 A. gegenüberstehen. Der Reservefonds hebt mit 634,501,25 A. und der Debetfond mit 21,421 A. zu Buch.

Bergisch-Märkische Eisenbahn. Gutem Vernehmen nach sollen die Einnahmen im September dieses Jahres sich insgesammt auf über 6 Millionen Markt belaufen, von welchen allein auf den Personenverkehr ca. 3,000,000 A. fallen würden. Definitiv ist die Gesamt-Einnahme des Personen- und Güterverkehrs noch nicht festgesetzt. Benutzt hat sich aber das angegebene Resultat, so würde solches wohl das höchste der monatlichen Einnahmen seit langer Zeit sein; denn es würde sich das Verhältniß gegenüber den Einnahmen im September des vorigen Jahres auf über 1 Million Markt stellen. — Zu löstlichen Eisenbahn-Directoren (mit dem Range der Regierungsräthe) sind die Rittergüter der königlichen Direction der Bergisch-Märkischen Eisenbahn, die Herren Regierungsrathen Krichhoff, Steiger, Thimm und Thoman von Sr. Majestät dem Kaiser und König ernannt worden.

Hamburger Vereinsbank. Großen Aufsehen erregte gestern in der Hamburger Kaufmannskreisen die Nachricht, daß der Commis Hauburger, der in der Vereinsbank eine Vertrauensstelle bekleidete, einen Betrag ausgeführt habe, welcher der Vereinsbank einen Schaden von 165,000 A., soweit bis jetzt ermittelt, zufügt. Um seinen Betrag auszuführen, hatte er sich unter irgend einem Vorwand bei der Norddeutschen Bank ein Conto eröffnen lassen. Dann hat er diverse Abtheilungen verschiedener Kaufleute von der Vereinsbank ab- und an die Norddeutsche Bank auf sein Conto zu schreiben lassen. Am letzten Donnerstag erob er von dem auf diese Weise zusammengekommenen „Outhaben“ die erwähnten 165,000 A. von der Norddeutschen

Bank. Am Freitag Morgen meldete er sich in der Vereinsbank krank. Als man sich am Sonntag nach dem „Patienten“ erkundigte, erfuhr man, daß die Eltern nichts von der Krankheit ihres Sohnes wüßten, denselben vielmehr für vertriebt hielten. Die hierauf angestellte Untersuchung ergab die Defraudation genannter Summe in der oben geschilderten Art. Den Schaden trägt die Vereinsbank. — Nachträglich wird uns mitgetheilt, daß die großartigen Veruntreuungen, deren sich der fähigste Schuldige gemacht hat, sich im Ganzen auf 323,000 A. belaufen; es fehlt jedoch für ihn bei der Norddeutschen Bank ein Outhaben von 165,000 A., so daß der die Vereinsbank betreffende Verlust sich auf 158,000 A. beschränkt. — Rosel-Eisenbahn. Vor einigen Tagen wurde in dem Stadict der Roselbahn bei Bänderich der Schlußstein eingeseht und somit durch dieses bedeutende Bauwerk mit seinen 100 Bögen das zweite Geleise fertig gestellt.

W. Rodz, 9. October. Bahnbau Rodz-Kalisch-Bieruskow. Der Finanzminister Greiß empfang während seines hiesigen Aufenthaltes eine Deputation des Consortiums, welches sich um die Concession zur Bahnausführung des Bahnprojectes Rodz-Kalisch-Bieruskow bewirbt. Die Deputation erhielt auf ihre Anfrage in Betreff des Schicksals des genannten Bahnprojectes folgende kategorische Antwort: 1) Die Concession werde in keinem Falle an eine ausländische Gesellschaft verliehen werden; 2) der Bau der Eisenbahn von Rodz nach Kalisch mit einer Zweigbahn nach Bieruskow sei im Princip beschloffen und eine zur Bauausführung gebildete inländische Gesellschaft könne auf die materielle Unterstützung der Regierung rechnen; 3) von der Verwirklichung dieses neuen Schienenweges könne jedoch nicht eher die Rede sein, als bis das auf erstem Plane stehende Bahnproject Jmangorod-Dombrowa die Genehmigung erhalten habe. Es ist dies die erste authentische Nachricht, welche über die Lage des in Rede stehenden, auch für Preußen höchst wichtigen Bahnprojectes in die Öffentlichkeit gelangt ist.

Prag-Duxer Eisenbahn. Wie uns mitgetheilt wird, hat der Generaldirector der Prag-Duxer Eisenbahn einleitende Schritte zu Unterhandlungen mit der Buchsieder Eisenbahn wegen der nachweislichen Mitbenutzung des letzteren Bahnabschnittes in Smichow gelegenen Bahnhofs geun. Wenn übrigens in Wiener Blättern behauptet wird, daß zwei Verwaltungsrathmitglieder dagegen in Wien Einwendungen erhoben hätten, so haben wir zu bemerken, daß in Sachen des Smichower Bahnhofs eine Verwaltungsrathsbildung noch gar nicht stattgefunden hat und deshalb in keiner Weise die Rede von Meinungsverschiedenheiten im Schooße des Verwaltungsrathes sein kann.

Belgische Kupferwerke. Die französische Regierung der weiteren Entwicklung ihrer Verkehrsverhältnisse schenkt, wem der Bericht über die verschiedenen Verkehrswege, den der „Temp“ kürzlich brachte. Darnach besitzt Frankreich gegenwärtig 28,500 Kilom. Eisenbahnen und wird in 10 bis 12 Jahren etwa 42,000 Kilom. haben. Wenn sich auch Deutschland, und insbesondere Sachsen, in Hinsicht der Eisenbahnen dem westlichen Nachbarreiche sehr wohl an die Seite stellen kann, so ist das bei der Flußschifffahrt und dem Canalwesen leider nicht möglich. Frankreich hat mehrere große und wasserreiche Ströme, von denen über 8000 Kilom. schiffbar sind. Dazu kommen noch an 6000 Kilom. Kanäle, und es ist daraus leicht zu erkennen, daß die französischen Fabrikanten die Beförderung ihrer Waaren sehr billig haben können. Unsere deutsche Regierung hat zwar, das ist nicht zu verkennen, der Ausdehnung ihres Eisenbahnnetzes in jüngerer Zeit eine ganz besondere, man möchte beinahe sagen eine zu große Aufmerksamkeit zugewendet; denn sie will ja wo möglich alle Bahnen innerhalb der deutschen Grenzlinien für sich erwerben; aber für die weitere Entwicklung der Flußschifffahrt und des Canalbaues ist wenig geschehen. Die Länge der deutschen Eisenbahnen beträgt schon jetzt über 40,000 Kilom., ist also bedeutender als diejenige Frankreichs; aber an Canälen haben wir nur 2000 Kilom., also nicht einmal die Hälfte so viel wie das Concurrenzland im Westen. Wenn wir geneigt sind, unsere Arme immer mit derjenigen von Frankreich zu vergleichen, so ist es gewiß auch gerechtfertigt, einmal einen kleinen Vergleich der beiderseitigen Verkehrswege zu geben.

Petersburg, 12. October. Die außerhalb verbreitete Mitteilung, daß die Conferenz der kaufmännischen Delegationen bei dem Minister des Innern sich gegen das Hoggenausfuhrverbot und für einen Hoggenausfuhrproll erklärte, wird von dem ununterrichteten Seite als grundlos bezeichnet.

Sibirische Eisenbahn. Wie die neueste „St. Petersb. Sta.“ berichtet, haben der hüttenindustrielle Demidow Fürst von Donato und der Eisenbahnbauunternehmer Subotin den Ministern der Communication und der Finanzen mitgetheilt, daß sie zum Bau der ganzen sibirischen Eisenbahn von Jekaterinburg nach Jumen fertig wären. Hierauf wurde diese Frage am 5. d. M. in der Sitzung des Ministercomite auf die Tagesordnung gesetzt. Sicherem Vernehmen nach wurde der Beschluß gefaßt, die Arbeiten an der Strecke Jekaterinburg-Jumen sofort auf Kronkosten in Ansehung zu nehmen, damit der nothwendigen Bevölkerung der Wolgagovernements Gelegenheit zum Gelderwerb gegeben werde. Nach der vollständigen Bildung einer Privatgesellschaft zum Bau der sibirischen Bahn sollen derselben auch die begonnenen Bauten der Strecke Jumen-Jekaterinburg zur Ausführung überlassen werden.

London, 9. October. Den Aufführung, den der Handelsausweis des abgelaufenen Monats September darbietet, haben wir zunächst die vermehrten Nachfrage von Ombinden, den Vereinigten Staaten, Egypten und selbst der Türkei zu danken, während der Verkehr mit dem westlichen Europa, namentlich mit Deutschland, direct oder über Holland, weiteren Rückgang darlegt, entweder was Deutschland betrifft in Folge der Zollreform oder weil auch aus der Ursache ein allgemeiner Handelsaufschwung, wie ihn England und andere Länder zu rühmen haben, noch keinen Boden gefunden hat. An Gold brachte uns der September 1,118,000 Wtl., zur Hälfte aus Australien und zur Hälfte aus oder über Holland und Frankreich, und nahm uns 943,000 Wtl., die zu zwei Drittel nach Amerika gingen. An Silber erhielten wir gleichzeitig für

476,000 Wtl. aus Mexiko und Frankreich und versandten für 418,000 Wtl. nach Indien und China. — Natron. Ueber den Export von salpetersaurem Natron aus den von Chili gegenwärtig occupirten peruanischen Districten bringt der „Panama Star and Herald“ folgende Daten: Während des Monats Juli 1880 betrug der Total-Export von Iquique 184,012 Quintals und von Bisagua 16,929 Quintals, von beiden Häfen zusammen also 149,941 Quintals. Dagegen wurden nach Europa 129,941 und nach den Vereinigten Staaten 20,000 Quintals exportirt und zwar 104,941 Quintals für Rechnung der chilenischen Regierung und 45,000 Quintals für Privatrechnung. Am 1. August nahmen in Iquique 11 Schiffe und in Bisagua 2 Schiffe Ladungen von salpetersaurem Natron ein. Die Schiffe in Iquique werden 264,500 Quintals und die in Bisagua 49,000, zusammen also 303,500 Quintals laden, und zwar ist diese ganze Quantität für Europa bestimmt und wird für Rechnung der chilenischen Regierung exportirt. Während der mit dem 30. Juni 1880 beendigten 7 Monate des laufenden Jahres besiffert sich der Total-Export aus beiden Häfen total auf 784,823 Quintals 616,500 Quintals für Rechnung der chilenischen Regierung und 168,323 Quintals für Privatrechnung, davon gingen 690,333 Quintals nach Europa, 29,467 Quintals nach den Vereinigten Staaten und 2023 Quintals nach Punkten an der chilenischen Küste. — Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 7. October 1880: Ab Southampton: nach Ostindien 2,884,050 £ gegen 3,433,600 £ in 1879 nach China 626,243 £ gegen 433,974 £ in 1879 nach den Straits 685,817 £ gegen 795,290 £ in 1879 Total 4,196,110 £ gegen 4,662,864 £ in 1879 ab Benedita 704,000 £ gegen — in 1879 ab Marseille 362,850 £ gegen 10,000 £ in 1879

Patente.

Die nachfolgenden Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für den dabei angegebenen Gegenstand nachgesucht. Seine Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Lage an einzuweisen gegen unbefugte Benutzung geschützt. Nr. 16045. Ant. Kötter in Götztern. „Noten-Heftplatten mit veränderlicher Schichtweite.“ Gl. 55. Nr. 16058. Wilh. Becker in Leipzig-Neudorf. „Coaksprelnermaschine.“ Gl. 10. Nr. 16062. Franz Stroehmer und Theod. Scholz in Dresden. „Seifen- und Apparate zur Gewinnung von Ammoniak, Theer und anderen Destillationsproducten aus den Gasen der Coaksöfen.“ Gl. 75. Nr. 16066. F. Ant. Ludwig in Chemnitz. „Vorrichtung zur selbstthätigen Regulirung der Federbewegungen in französischen Rindermaschinen beim Zuspielen der Rindertanten.“ Gl. 25.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten ist ein Patent auf die dabei angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Lage an ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt. Nr. 11779. „Einfüge für Schreudermaschinen.“ I. Zusatz zu P. N. 6668. O. F. Finkgraebe in Leipzig, vom 31. Januar 1879 ab. Gl. 53. Nr. 11805. „Maschine zur Antertragung von Gagaritten.“ O. Bergstraeber in Dresden, vom 19. Mai 1880 ab. Gl. 79. Nr. 11842. „Neuerungen an Schneidmaschinen mit drehbarem Sägebrett.“ E. J. Fischer in Ober-Loschwitz bei Dresden, vom 21. April 1880 ab. Gl. 38. Nr. 11847. „Bewegliche Fäspindmaschine.“ J. Großmann in Dresden, vom 8. Mai 1880 ab. Gl. 4. Nr. 11852. „Tränke für Hausthiere.“ K. E. Witt in Freiberg, vom 28. Mai 1880 ab. Gl. 45. Nr. 11854. „Neuerung an Schaufelmaschinen.“ J. E. Kühn in Chemnitz, vom 1. Juni 1880 ab. Gl. 86. Nr. 11881. „Decimalwaage.“ Wagner & Söhne in Koffen, vom 26. März 1880 ab. Gl. 42. Nr. 11886. „Anordnung der Kettenmaschinen am Kettenwerkzeuge.“ K. F. Wagner in Ruffdorf bei Hambach, vom 29. Mai 1880 ab. Gl. 25. Nr. 11887. „Röhrentrieb und Verbindung der Werk- und Kesselbarrenbewegung am Wirtable.“ Sächsische Strumpfmaschinenfabrik, Inhaber Carl & Riedel in Burghärdt, vom 4. Juni 1880 ab. Gl. 25.

Literatur.

„Eisenbahn-Atlas“ von Gottfried Herzfeld. Verlag: Schöner & Co. Seefeld, Hannover. Preis 15 A. (später tritt ein erhöhter Ladenpreis ein). Herr Bankier Gottfried Herzfeld in Hannover, der neben seinen Berufsgeschäften sich auch zum tüchtigen Geographen ausgebildet hat, hat ein sehr bemerkenswertes, in seiner Art bis jetzt einzig dastehendes Werk verfaßt, das sicherlich die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich ziehen wird. Es ist dies ein Eisenbahn-Atlas, der in origineller Weise die Geographie und Kartographie mit den Interessen des Eisenbahn-Effektenmarktes verbindet. In diesem Werke enthält der Atlas auf 64 Karten- und ebenso vielen Textseiten eine farbige Darstellungen sämtlicher Eisenbahnen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns und zwar in der Weise, daß auf je einem Blatte, durch Buntdruck aus der übrigen Situation hervorgehoben, zwei bis drei Bahnhöfe verschiedener Bahnverwaltungen zur Darstellung gelangen, während der entsprechenden Textseite eine in vollständiger Form gehaltene Beschreibung derselben, sowie eine tabellarische Uebersicht über das Anlagecapital (Actien, Stammprioritäten, Prioritäts-Obligationen), deren Nominalbeträge, Zinsen, Ablösungs- und Berloosungstermine, die Dividenden der letzten 10 Jahre, sowie die Course der letzten 10 Jahre an deutschen und österreichischen Börsen, kurzum über Alles eine erschöpfende, genaue und zuverlässige Auskunft giebt, was für einen Bankier

und Besitz von Eisenbahnvermögen von Interesse sein kann. Das Werk behandelt 118 deutsche und 77 österreichisch-ungarische Eisenbahnunternehmungen...

Eisenbahn-Einnahmen.

Breslau-Barschau, September 24, 1933 A (+ 896 A).

Leipziger Börse am 12. October.

Nachdem, wie wir bereits schon gestern mitzuteilen in der Lage waren, die Dauligons-Angelegenheit durch den Beschluss des türkischen Ministerrates eine glückliche Lösung gefunden hat...

Die Eisenbahnactien erfreuten sich zumeist reger Nachfrage. Sehr bedeutende Umsätze fanden in Buschstrader B (+ 1.50), Buschstrader A (+ 0.95), Bergisch-Märkischen (+ 0.75) und Böhmischer Nordbahn Akt. Galtier erholten sich um 1.50...

Die ausländischen Staatsfonds erfreuten sich heute bei anziehenden Courisen etwas besserer Theilnahme; in Verkehr traten österreichische und ungarische Goldrente, ferner Leipziger Stadtanleihe.

Börsen- und Handelsberichte.

Frankfurt a. M., 11. October. Das kriegerische Aussehen, welches die Situation an den Borsagen annahm, sowie die von England gegen die

Porte vorgezeichneten radikalen Maßregeln hatten eine Panik hervorgerufen, die am gestrigen Privatverkehr ihren Culminationspunkt erreichte.

Berlin, 11. Octbr. Kniebenschloose. Meiningen 4-Thaler-Loose 26.40 Br., Oldenburger 40-Thaler-Loose 152.10 bez., Türkische 400-Fr.-Loose 23.50 bez.

Hamburg, 11. October, Abends. Abendbörse. Creditactien 235 1/2, Franzosen 584, österr. Silberrente 61 1/2, do. Papierrente 60 1/2, do. Goldrente 73 1/2...

Wien, 11. October. Nachm. 5 Uhr 30 Minuten. Abendbörse. Creditactien 273.30, Franzosen 272.50, Galizier 262.50, Anglo-Russ. 106.25, Lombarden 81.75, Papierrente 70.00, österr. Goldrente 85.90, ungar. Goldrente 104.80, Marknoten 58.90, Napoleons 9.44, Belegl. Schluss matter.

London, 11. October. Consols 98 1/2, praecl. 4 proc. Consols 99, Italienische 5 proc. Rente 84 1/2, Lombarden 7 1/2, 3 proc. Lombarden, alte ... 3 proc. Lombarden, neue 10 1/2, 3 proc. Russen von 1871 67 1/2, 3 proc. Russen von 1872 87, 3 proc. Russen von 1873 88 1/2, 3 proc. Russen von 1866 10 1/2, 3 proc. russische Amerikaner 106 1/2, ungar. Goldrente 90 1/2, österr. Goldrente ... Spanien 21 1/2, 3 proc. ungar. Goldrente 68 1/2, ... Vladiscont 3 proc.

Paris, 11. October. Steigend. Credit mobilier 629.00, Spanien ext. 21 1/2, do. int. 21 1/2, Banque ottomane 506.00, Societe generale 670.00, Credit foncier 1306.00, Egypte 322.00, Banque de Paris 1106.00, Banque d'Escompte 798.00, Banque hypothecaire 611.00, III. Orientanleihe 58 1/2, Türkenloose 30.50, Londoner Wechsel 25.35.

Madrid, 11. October. Abends. Boulevard-Belegl. Anleihe von 1872 119.80, Italiener 66.65, Türken 10.15, Spanien ext. 21 1/2, ungar. Goldrente 91 1/2, Egypte 223.00, Belegl.

Petersburg, 11. October. Wechsel auf London 29 1/2, II. Orientanleihe 90 1/2, III. Orientanleihe 90 1/2, Bankausweis. Der Ausweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 7. October e. lautet mit Berücksichtigung der seit der letzten Lieferfrist vom 30. September e. eingetretenen Veränderungen wie folgt:

Courfähiges deutsches Geld 17,222,183 Rbn. 227,617, Reichsbanknoten 188,380 Jun. 80,380, Noten anderer deutscher Banken 6,981,800 Rbn. 2,073,700, Sonstige Cassenbestände 119,148 Rbn. 331,900, Wechselbestände 47,299,900 Jun. 181,147, Lombardbestände 4,753,030 Rbn. 638,750, Effectenbestände 4,146,790 Rbn. 59,766, Debitoren und sonstige Activa 3,997,276 Jun. 169,739, Passiva.

Eingezahltes Activa-capital 30,000,000 unverändert, Reservecapital 3,440,806 unverändert, Banknoten im Umlauf 40,171,100 Rbn. 2,606,900, Täglich fällige Verbindlichkeiten 1,768,751 Rbn. 182,276, An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten 9,066,786 Rbn. 135,335, Sonstige Passiva 295,394 Jun. 24,043.

Die umlaufenden Noten waren demnach am 7. October e. mit nahezu 60 1/2 Proc. (60.72 Proc. gegen 62.21 Proc. des Ausweises vom 30. September e.) bedeckt und betrug die Notenerferte 922,163 A (gegen 607,000 A am 30. September 1880).

Bankausweis. Wien, 11. October. Ausweis der Oesterreichisch-ungar. Bank vom 7. October. *) Notenumlauf 397,067,060 Jun. 7,799,930 A, Metallgeld 166,387,103 Rbn. 11,485 A, In Metall zahlbare Wechsel 20,579,203 Jun. 98,214 A, Staatsnoten, die der Bank gehören 638,859 Rbn. 1,399,996 A, Wechsel 126,504,875 Jun. 7,119,890 A, Lombarden 21,248,600 Rbn. 342,400 A, Staatsanleihe u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe 5,768,956 Rbn. 17,328 A.

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 30. September. Wien, 8. October. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registriert: 68 Ballen Oregon, 84 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesamtgewicht von 11,550 Kilogramm. Gewebene Stücke. Preise schwach, aber unverändert. - Gottecourt am Abend 22.15 Uhr.

Wien, 8. October. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registriert: 39 Ballen Organzen, 9 Ballen Kramen, 73 Ballen Oregon und 719 Ballen gewogen, im Gesamtgewicht von 12,067 Kilogramm. Bessere Nachfrage. Preise unverändert.

Berlin, 10. October. Wolle. (Nat.-Ztg.) Die in der heute beendeten Woche stattgehabte Capwoll-Auktion führte dem hiesigen Plage viele fremde und heimische Käufer zu, welche neben Großhändlern auch

auf den anderen Lagern thätig waren. Das Geschäft von deutschen Kädemäulern, wie auch von den übrigen Weltgegenden, war ziemlich belebt und die aus dem Markte genommenen Quantitäten wurden hauptsächlich zum effectiven Bedarf gekauft.

Bei den hier stattgehabten Verkäufen war eine Preisveränderung nicht bemerkbar. In Kammswollen wurden nach Thüringen ca. 400 Ctr. Westfälischer A. Wollen in den unveränderten Preisen von 60 Thaler und eine Kleinigkeit darüber verkauft.

In Tuchwollen wurden nach dem Rhein einige Hundert Centner preussischer Schafwollen mittlerer Qualität um Mitte 60er Thaler abgesetzt. - Zur Stoffabfabrikation gingen nach der Auktion und Kundenwalde 1400-1500 Ctr. mittel-feine Schafwollen aller Landmannschaften in den bisherigen Preisen um 60 Thlr. von fabrikmäßig gemischten Wollen, Waden und Landwollen wurden 300-400 Ctr. vom Inlande aus dem Markte genommen und von feinen Herdewollen einige Hundert Centner nach Sachsen und Thüringen zu unveränderten Preisen verkauft.

Die Auktion hier war von den regelmäßig erscheinenden Käufern besucht, man operierte ruhig und die Gebote erfolgten leichtenhändig. Etwa die Hälfte des verkauften Quantums wurde von inländischen Fabrikanten, die andere Hälfte von fremden und hiesigen Händlern erstanden. Die zurückergegangenen circa 400 Ballen wurden kurz nach der Auktion zu den sich etablierten Preisen ebenfalls begeben. In der Auktion und von den hiesigen Lagern dürften im Laufe dieser Woche etwa 2000 Ballen Capwollen aus dem Markte gegangen sein, wobei die Scoured und kleineren Snow-White-Wollen die besten Preise verhältnismäßig bekamen. Im Allgemeinen herrscht trotz der vielen Klagen über schlechten Abzug und schlechte Preise aller aus dem Mittel-Wolle gefertigten Gang- und Halbfabrikate eine gute Meinung für die Behaltbarkeit der jetzt etablierten Preise des Rohproductes.

Für diese Situation wird von allen Seiten die Erklärung als maßgebend hingestellt, daß die Vorräthe dem Bedarf gegenüber klein, die Preise unserer heimischen Wollen analog den Colonialwollen sich bewegen und deshalb sich einer sicheren Grundlage erfreuen.

Sudamerica, 9. October. Wolle. In Folge Erscheinens einiger Fabrikanten und Händler aus den österreichischen Fabriklagen wurden in der abgelaufenen Woche ca. 50,000 Kilogramm mittel Tuch- und Kammswollen zu unveränderten Preisen verkauft. Flaus Berichte von den ausländischen Märkten während der jüngsten Zeit verminderten Transaktionen in Kammswollen, welche erst bei Nachfragezeit der Eigener stattfinden konnten. In fabrikmäßig gewaschenen Wollen wurden ca. 6000 Kilogramm zu 2-3.75 Gulden per Kilogramm für das Inland verkauft. In langen kräftigen Mittelwollen, wie auch in Daus- und Oberwollen ist reger Nachfrage.

Stradford, 11. October. Wolle. Wollenwaaren und wollene Stoffe etwas besser. Antwerpen, 11. October. Umlauf von Häuten 562 Stück, von Wolle 42 Ballen, von Kaifee 100 Ballen Rio ord. zu 32c. - Amerikanisches Terpentind 19 A. - Kiefer Hopfen 45-46 Frsch. - Manchester, 8. October. (Wochenbericht von John Munn & Co.) Der Markt hat in letzter Woche sehr enttäuscht, indem verhältnismäßig wenige der vielen gemachten Offerten von Fabrikanten acceptirt werden konnten, trotzdem man den billigeren Preisen für Rohmaterial so viel wie möglich Rechnung trug.

Der Begeh nach Indien passende Stoffe und hin und wieder fand einiges Geschäft für einige der kleineren Märkte statt. Der Wiederanfang des Dometradgeschäftes ist, wenn ein solcher überhaupt zu verzeichnen ist, bis jetzt ein sehr unbedeutender. - Domestics wurden nur in kleinen Partien zu einer Kleinigkeit niedrigeren Preisen verkauft. Gelegentlich wurden einige Ordres für T-Goods acceptirt und in Mexicana hat eine geringe Concession in einigen, wenn auch nicht vielen Fällen zu Abflüssen geführt. Long Cloths waren wenig begehrt. - Druchhöfe sind wenig begehrt; Werthe haben keine ermarkenswerthe Veränderung erfahren, die früheren Preise waren bereits unbedeutend genug für die Producenten. - Für Schirtnas wurden beträchtliche Offerten gemacht, namentlich für jeffreie. Einige wurden acceptirt, doch mußten Fabrikanten sehr viele verüben lassen, da sie selbst bei Eintausch des Rohmaterials zu den vortheilhaften Preisen unter dem Marktpreise blieben. - Der Garnmarkt ist in dieser Woche eine Kleinigkeit williger geworden, und wo Abflüsse zu Stande kamen, hatten Spinner etwas niedrigere Preise acceptirt. Daß der Liverpoolmarkt etwas matter geworden ist, schränkt hier den Begeh einigermaßen ein und Umsätze waren nicht sehr zahlreich. Preise sind etwa 1/4 per Wd. niedriger als vor 8 Tagen.

Manchester, 8. October. Baumwollwaaren. In Epportanzen findet nur ein mäßiges Geschäft statt und Notierungen sind während der Woche entschieden gemüden. Der Begeh für Stoffe beschränkt sich hauptsächlich auf jeffreie Artikel für Indien. Auch für Schirtnas auf jeffreie besteht mehr Frage, obgleich im Allgemeinen zu Preisen, die zu niedrig sind, um acceptirt zu werden.

Stirkfeld, 9. October. Im Garngeschäft macht sich, seitdem es sich immer klarer herausstellt, daß die diesjährige Flachsernte nicht so ergiebig ausfallen wird, als man bisher angenommen, eine größere Lebhaftigkeit bemerkbar und es werden die Forderungen der Spinner williger bezahlt. Das Leinwandgeschäft ist unverändert und der Abzug, wenn auch etwas besser, doch noch nicht so gut, als man es um diese Zeit sonst gewohnt ist.

Zeantzen, 11. October. Garnmarkt. Bei unveränderter Geschäftslage fanden größere Umsätze für prompte und spätere Lieferungen statt. Berlin, 9. October. Das Wochenbericht verlief für Leder sehr ruhig, da bei noch kein größerer Herdbedarf geltend macht. Fremde Käufer von Bedeutung waren nicht am Plage; die Berliner Großhändler aber sind durch den beschränkten und schwierigen Absatz und sehr schlechten Eingang der fälligen Zahlungen in gedrückter Stimmung und kaufen nur das für die Completierung der Lager Unentbehrliche. Zuführen blieben mäßig, gingen aber doch über den Bedarf hinaus, so daß sich besonders in Herbst-Artikeln, wenn auch nicht übergroße, so doch für den augenblicklich sehr schwachen Bedarf mehr als genügend Vorräthe angeammelt haben. Preise wurden für gangbare Artikel voll aufrecht erhalten, für die nicht geforderten sind sie durch Mangel an Umlauf Brief, doch blieben Verkäufer fest bei den bisherigen Forderungen.

Heilbronn, 9. October. Lebermarkt. Der Gang des Geschäftes ist derselbe geblieben wie auf dem letzten Markte hier und anderwärts. Schlieder hat lebhaft Nachfrage gefunden und ist mit einem kleinen

Rücklage verkauft worden, soweit es sich um trockene Ware handelte. Dagegen haben sich Schmalleder und Wildleder nicht über den bisherigen gedrückten Stand erheben, und namentlich die geringeren Sorten blieben unbedeutend. Ziegler und Kallleder fanden guten Absatz zum bisherigen Preise; wiewohl gesucht war diesmal Schmalleder. Verkauf wurden: Schmalleder 24,579 Pfd., Schmal- und Wildleder 139,245 Pfd., Zieglerleder 8376 Pfd., Kallleder 12,053 Pfd., zusammen 185,953 Pfd.

Berlin, 11. October. (Bericht über Butter und Eier von J. Beiglon & Alfred Orger.) Die vergangene Woche rechtfertigte nicht die Erwartungen, welche man nach der letzten Stimmung der Börsewochen an die Lebhaftigkeit des Geschäftes geknüpft hatte. Begegneten auch die zum Export sich eignenden feinsten Holsteiner und Westfälischer anhaltender Nachfrage und bleibt auch an unserem Plage zu 120-140 A Stück passende Waare veräußert, so ist andererseits nicht zu verkennen, daß Mittel- und geringere Sorten rücker angeboten waren und sich demnach Preisrückgänge gefallen lassen mußten. Wenn im Allgemeinen die augenblickliche Lage eine etwas mattere ist, so darf hieraus keineswegs der Schluss auf ein rapides Unterziehen der Preise gezogen werden. Die vor und liegenden Verhältnisse gehören der Zeit der kleinsten Production an und ein härterer Export bewirkt schnell eine Hausse in sämtlichen Qualitäten. Es notiren ab Verkaufsorte: Feine und feinste Holsteiner und Westfälischer 126-140 A, Mittel 115-125 A, Ostpreussische Gussbutter 115-120 A, Memminger 100-102 A, Wittenauer 100 A, Elbinger 100 A, Thüringer 105 A, Heilsche 105 A, Schleische 90 bis 95 A, Schleische feine 98-99 A, harrische Sennbutter 105-110 A, Galizisch-Böhmische, Mährisch-ungarische 88-90 A, Polnische 96 A, per 50 Kilogr. Letztere fünf Sorten franco hier. - An der Eierbörse schied sich das überaus schwache Geschäft in Bermanen erklären zu wollen, denn die relativ kleinen Bestände wurden am vergangenen Donnerstag nicht einmal geräumt und mit 3.45-3.80 A wurde angeboten. An heutiger Börse stellte sich der Preis auf 3.40-3.50 A per Schock. Detailpreis 3.60 A per Schock. Durchgang nach hier 17 Häfer, 500 Ruten, nach Hamburg 17 Häfer, 2963 Ruten.

Mio Janeiro, 10. October. (Telegramm von Trinks, Rian & Co.) Kaffee. Notierung für Nr. 6 65 1/2, Nr. 5 61 1/2, Nr. 4 57 1/2, Nr. 3 54 1/2, Nr. 2 49 1/2. Roß und Fracht per Dampfer incl. Comm. per Cent. von 50 1/2. Kilogramm in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes schwach. Zuführen der letzten Woche: 16,200 Säcke per Tag. Kaffeevorrath in Rio: 206,000 Säcke.

Santos, 9. October. (Telegramm von R. Burken & Co.) Kaffee, good average 67 sh 9d, Roß und Fracht per Dampfer nach Hamburg. (Ergebnis, ab Station bei Velden aus erster Hand.) Kaffeevorrath 1. 34.50-35.00 A, Kaffeevorrath von 98 Broc. 29.20-29.70 A, begeh. von 95 Broc. 28.20-28.80 A, Tendenz: fest. Weiss 37.50 A, Gem. Raffinade 35.75-36.00 A, Gem. Weiss 1. 34.75-35.00 A, Tendenz: besser.

Paris, 11. October. Kaffee. Roßvuder 88 A rubia, loco 58.75 A 54.00. - Weißer Ruder matt, Nr. 9 per 100 Kilogr. per October 60.75, per November 60.75, per October-Januar 60.75.

Wien, 11. October. Havanna-Juder Nr. 12 33, Stettin. London, 11. October. Zuder besser. - Kaffee matt. - Jute matt. - Kautschuk 85 1/2, Perle, - Kupfer, Chili 60 1/2, Perle, - Blei, spanische 14 1/2, Perle, - Butter, holländische 126 sh.

Bremen, 11. October. (Original-Wochenbericht von Eduard Meyer & Co.) Kaffee sehr rubia; begehend hier: 1000 Sad Diverse. Wir notiren: Rio und Santos ord. bis gut ord. 50-58 A, Baguayra 62-67 A, Peritorico 72-76 A. - Zuder, raffinirt fest, 28-31 A. - Weiss, rober ohne Abschlässe. Politische Sorten sehr fest und sind Abgeber bei den hohen englischen Bezahlungen für rober Waare und den geringeren Getreidepreisen äußerst zurückhaltend. Die Umsätze blieben daher auf ca. 10m Ballen Diverse beschränkt und notiren wir: Kangoon und Arracan mittel bis 12-13 1/2 A, Tafel und Verlauf 12 1/2-16 A, Saat und Mehlmann 12-18 A, Siam und Saigon 10-16 A, Palma 18-21 A, Sabangore 29-31 A, Struch 10 1/2 A. - Schmalz, amerikanisches. Bei fortwährend erhöhten amerikanischen Notierungen dauerte auch hier die steigende Bewegung unseres Marktes fort und sind ca. 10m Tls. in allen Gattungen, bis März a. f. Lieferungen hin, zu successive 2 A gestiegene Preisen, umgegangen. loco-Vorräthe sind fast reducirt. Wir notiren bei heutiger, wieder steigender Tendenz: Caffard und Bilcoq loco 47 1/2 A, Viesener November 47 1/2 A, December 47 A, Januar März 46 1/2 A. - Petroleum, raffinirtes amerikanisches. Lager, festend und in Abnahme 909,806 Bril., gegen 1879 gleichzeitige 561,156 Bril. Wochenverfand 39,839 Bril., 1879: 47,744 Bril. Total-Position von Bremen, Antwerpen, Hamburg, Holland, Stettin und Danzig: 1880: 1,601,366 Barrels, 1879: 1,348,798 Barrels. Total-Verfand derselben Märkte: 1880: 1,919,336 Barrels, 1879: 2,070,016 Bril. Total-Verfand derselben: 1880: 111,519 Bril., 1879: 105,768 Bril. - Bei ferner erhöhten amerikanischen Notierungen, sich besserer Statistik und lebhafter und bringender Bedarfsfrage, wie ihn der große Wochenverfand documentirt, erhält sich die Meinung dem fernerem Gange des Kritialis unverändert günstig und fanden große Umsätze statt.

Triest, 9. October. Früchte. Agrumen rubia Mandeln. Kleines Detail bei unveränderten Preisen. In Calamata-Feigen, Corinthen und Sultaninen fiel der Feigler auch in der verlassenen Woche ziemlich lebhaft aus und die Preise blieben fest. Andere Weinbeeren folgen einem regelmäßigen Gange sowohl im Verkehr als in den Preisen. Verkäufe: 450 Körben Orangen Buglien zu 4.25-4.50 fl., 500 do. Amomen Sicilien zu 4.75 bis 7 fl. per Riste, 400 Cil. Johannisbrot Buglien neues zu 11.50 fl., 450 do. do. altes zu 8-8.50 fl., 200 do. do. Capern neues zu 9 fl., 450 Bar. Feigen Bualien prompt und schimmend zu 18.50-17 fl., 70 Cil. Mandeln süße Buglien zu 90-97 fl., 11,000 do. Feigen Calamata zu 80 fl., 100 do. gelbe zu 17-19 fl., 100 do. Röhren schwarze Cambia zu 20 fl., 1500 do. Corinthen zu 21-22 fl., 100 do. Röhren rober Jerlu zu 28-30 fl., 200 do. do. Glemo zu 5 bis 5 1/2 fl., 20 do. do. Samos zu 19-20 fl., 300 do. do. Cambia zu 24 fl., 900 do. Sultaninen zu 27 bis 42 fl. per 100 Kilogramm.

München, 9. October. Hopfen. Die Stimmung des Marktes hat sich in Folge der übermäßigen

führen, und nicht flatter als geringer dieser Waare zu 24-30 fl. zu verzeichnen, die Waare wurden feil, Buma zu 85-95 A, kleinen B. schaffensbegehrt, hopen je mäcker je geringere, genannt bereits zu hat man abgeben, anderen 6 bis 110 A, Markttop 45 A, Hollebauer 45 A, de. Berlin, 9. October. (Bericht über Butter und Eier von J. Beiglon & Alfred Orger.) Die vergangene Woche rechtfertigte nicht die Erwartungen, welche man nach der letzten Stimmung der Börsewochen an die Lebhaftigkeit des Geschäftes geknüpft hatte. Begegneten auch die zum Export sich eignenden feinsten Holsteiner und Westfälischer anhaltender Nachfrage und bleibt auch an unserem Plage zu 120-140 A Stück passende Waare veräußert, so ist andererseits nicht zu verkennen, daß Mittel- und geringere Sorten rücker angeboten waren und sich demnach Preisrückgänge gefallen lassen mußten. Wenn im Allgemeinen die augenblickliche Lage eine etwas mattere ist, so darf hieraus keineswegs der Schluss auf ein rapides Unterziehen der Preise gezogen werden. Die vor und liegenden Verhältnisse gehören der Zeit der kleinsten Production an und ein härterer Export bewirkt schnell eine Hausse in sämtlichen Qualitäten. Es notiren ab Verkaufsorte: Feine und feinste Holsteiner und Westfälischer 126-140 A, Mittel 115-125 A, Ostpreussische Gussbutter 115-120 A, Memminger 100-102 A, Wittenauer 100 A, Elbinger 100 A, Thüringer 105 A, Heilsche 105 A, Schleische 90 bis 95 A, Schleische feine 98-99 A, harrische Sennbutter 105-110 A, Galizisch-Böhmische, Mährisch-ungarische 88-90 A, Polnische 96 A, per 50 Kilogr. Letztere fünf Sorten franco hier. - An der Eierbörse schied sich das überaus schwache Geschäft in Bermanen erklären zu wollen, denn die relativ kleinen Bestände wurden am vergangenen Donnerstag nicht einmal geräumt und mit 3.45-3.80 A wurde angeboten. An heutiger Börse stellte sich der Preis auf 3.40-3.50 A per Schock. Detailpreis 3.60 A per Schock. Durchgang nach hier 17 Häfer, 500 Ruten, nach Hamburg 17 Häfer, 2963 Ruten.

haben, welche im Laufe der Woche weiter eintrafen und nicht mehr zu bemerken waren, noch flauer gehalten als in der Vorwoche. Es gingen die Preise...

Wien, 12. October. (Schlussbericht.) Weizen steigend. Roggen fest. D. A. f. steigend. Gerste behauptet.

Wien, 11. October. (Schlussbericht.) Fremder Weizen 2, Mehl 1, Mais 1/2, Bohnen 1/2, Erbsen 1 1/2...

Wien, 11. October. (Schlussbericht.) Weizen loco fest, auf Termine höher. Roggen loco fest, auf Termine höher.

Wien, 11. October. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per November 204, per März 311...

Wien, 12. October. (Schlussbericht.) Weizen steigend. Roggen fest. D. A. f. steigend. Gerste behauptet.

Wien, 11. October. (Schlussbericht.) Fremder Weizen 2, Mehl 1, Mais 1/2, Bohnen 1/2, Erbsen 1 1/2...

Wien, 11. October. (Schlussbericht.) Weizen loco fest, auf Termine höher. Roggen loco fest, auf Termine höher.

Wien, 11. October. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per November 204, per März 311...

Wien, 11. October. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per November 204, per März 311...

Wien, 12. October. (Schlussbericht.) Weizen steigend. Roggen fest. D. A. f. steigend. Gerste behauptet.

Wien, 11. October. (Schlussbericht.) Fremder Weizen 2, Mehl 1, Mais 1/2, Bohnen 1/2, Erbsen 1 1/2...

Wien, 11. October. (Schlussbericht.) Weizen loco fest, auf Termine höher. Roggen loco fest, auf Termine höher.

Wien, 11. October. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per November 204, per März 311...

Wien, 11. October. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per November 204, per März 311...

Wien, 11. October. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per November 204, per März 311...

Wien, 12. October. (Schlussbericht.) Weizen steigend. Roggen fest. D. A. f. steigend. Gerste behauptet.

Wien, 11. October. (Schlussbericht.) Fremder Weizen 2, Mehl 1, Mais 1/2, Bohnen 1/2, Erbsen 1 1/2...

Wien, 11. October. (Schlussbericht.) Weizen loco fest, auf Termine höher. Roggen loco fest, auf Termine höher.

Wien, 11. October. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per November 204, per März 311...

Wien, 11. October. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per November 204, per März 311...

Wien, 11. October. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per November 204, per März 311...

